

2. Flora

von

Meklenburg = Strelitz,

nebst Beiträgen zur gesammten meklenburgischen
Flora,

von

Ernst Holl.

1. Einleitung.

Mit dem einen der Begründer der Flora Stargardensis (N. F. Brückner) durch Bande der Verwandtschaft, und mit dem anderen (C. F. Schultz) durch Bande der Freundschaft verknüpft, halte ich es für meine Pflicht, das von ihnen begonnene Werk nach Kräften fortzuführen. Dies ist um so mehr der Fall, da ich im Besitz mancher von diesen beiden Botanikern nachgelassenen Materialien bin, welche bis jetzt wenig oder gar nicht bekannt geworden sind. Wenn ich mich nun aber nicht darauf beschränke, nur diese und andere von mir gesammelte Materialien allein zu veröffentlichen, sondern in dem Folgenden zugleich eine vollständige Uebersicht der Flora des Großherzogthums Meklenburg-Strelitz (mit Ausschluß von Ratzeburg) gebe, worin ich jene Materialien mit hineingewebt habe, so hat dies einen dreifachen Grund. Alle Botaniker Meklenburgs (mit Ausnahme von Röper und Fiedler, welche aber nur einzelne Pflanzenfamilien behandelt haben) sind bis jetzt treue Anhänger des Linne'schen Systems gewesen, und alle unsere Floren sind nach diesem Systeme verfaßt worden. Jeder Botaniker weiß aber, wie schwer es ist einen allgemeinen Ueberblick über eine

Flora zu gewinnen, wenn man sich die von der Natur zusammengruppirten Pflanzen aus den verschiedenen Klassen dieses Systems zusammensuchen muß. Ich glaubte daher, daß es jetzt endlich einmal an der Zeit sein möchte, um den allgemeinen Ueberblick über unsere Flora zu erleichtern, eine Aufzählung der Pflanzen nach dem natürlichen Systeme zu geben. Sodann aber schien mir es auch im Interesse der Pflanzengeographie zu liegen, wenn ein kleineres ziemlich sorgfältig durchsuchtes Gebiet seine floristische Selbstständigkeit bewahrte, und von demselben von Zeit zu Zeit eine möglichst critische Uebersicht der vorhandenen Pflanzenarten gegeben würde. Der dritte Grund, welcher mich zu dieser Arbeit veranlaßte, ist folgender. Wir sind gegenwärtig mit der Bearbeitung der mecklenburgischen Flora auf einen Punkt angelangt, wo es nöthig ist, einmal Halt zu machen, und das gewonnene Resultat etwas näher zu prüfen. Von sehr vielen Arbeitern sind Steine zum Bau des Tempels unserer Flora zusammengetragen, und Materialien von verschiedenem critischen Werthe sind zu demselben verwendet worden. So ist es denn gekommen, daß unsere Pflanzenverzeichnisse manche Arten aufzählen, welchen wohl schwerlich das Bürgerrecht in Mecklenburg zuzusprechen sein möchte. Ein Florist schreibt die Angabe des anderen nach, und so nisten sich diese verdächtigen Arten immer fester in unsere Flora ein. Einen Census unserer Pflanzenbürger vorzunehmen, schien mir daher sehr nothwendig. Für die ganze mecklenburgische Flora denselben durchzuführen, übersteigt aber meine Kräfte, und ich habe mich daher auf die Mecklenburg-strelitzsche Flora allein beschränkt, und alles Fremdartige aus derselben zu entfernen mich bestrebt.

Wollen mir aber die zahlreichen Botaniker Mecklenburgs bei dieser kritischen Revision hülfsreiche Hand leisten, wozu ich sie recht dringend ersuche, so könnten wir vielleicht gemeinschaftlich ein kritisches Verzeichniß der mecklenburgischen Pflanzen zu Stande bringen. Dies ließe sich etwa auf folgende Weise ins Werk setzen. In dem Nachstehenden gebe ich eine möglichst gesichtete Uebersicht der Mecklenburg-Strelitzschen Pflanzen. Es werden unter denselben gewiß nur noch wenige zweifelshafte Arten sich befinden, und somit könnte dies Verzeichniß einstweilen als Stamm der Mecklenburgischen Flora betrachtet werden. Bei jeder einzelnen Pflanzenfamilie folgen dann als erster Anhang diejenigen Pflanzen Mecklenburg-Schwerins, welche in Mecklenburg-Strelitz noch nicht gefunden worden sind. Sie sind nach Angabe der Floristen hinter einander aufgeführt, und unter ihnen befinden sich ohne allen Zweifel noch viele verdächtige Arten. Meine Bitte an die Schweriner Botaniker geht nun dahin, dieß letztere Verzeichniß recht sorgfältig zu prüfen, und dann diejenigen Arten hier im Archive namhaft zu machen, welche sich fälschlich in dasselbe eingeschlichen haben. — Als zweiter Anhang folgt dann bei den einzelnen Familien noch ein Verzeichniß sämmtlicher in den benachbarten Gränzländern (Holstein, dem nördlichen Theile der Mark Brandenburg, Ufermark, Vorpommern und Rügen) vorkommenden Pflanzen, welche in Mecklenburg bisher noch nicht gefunden worden sind, von denen aber sicherlich manche auch hier vorhanden sein werden. Denn einige dieser Arten finden sich rings um Mecklenburg herum, andere westlich und östlich von demselben in Holstein und Pommern, weshalb sollten sie denn, bei einer so gleich-

förmigen Bodenbeschaffenheit aller dieser Länder, in Mecklenburg fehlen? Auch werden gewiß noch manche von den nur in Holstein gefundenen Arten auch im westlichen Mecklenburg vorkommen, und von den Pflanzen, welche die Mark Brandenburg, die Uckermark und Pommern vor uns anscheinend voraus haben, werden wahrscheinlich manche auch in das südliche und östliche Mecklenburg hineinstreifen. Wird daher dies Verzeichniß bei den botanischen Excursionen gehörig zu Rathe gezogen, so möchten mit Hülfe desselben bald noch viele neue Bürger unserer Flora aufgefunden werden.

Die Arten, welche in demselben aufgezählt werden, sind jedoch nicht sammt und sonders als Bürger der norddeutschen Flora zu betrachten, sondern es befinden sich unter ihnen, außer vielen zufällig eingeschleppten Pflanzen, offenbar auch manche eingebürgerte und verwilderte Cultur- und Ziergewächse. Da dieselben aber einerseits sehr wesentlich mit dazu beitragen den Character unserer Flora zu bestimmen, und es andererseits geradezu unmöglich ist alle ursprünglich fremden Bestandtheile auszuscheiden, da manche von diesen schon mit den ersten Anfängen der Bodencultur, also schon vor länger als tausend Jahren, sich bei uns angesiedelt, und ohne Zuthun des Menschen sich fortgepflanzt haben, so habe ich nach dem Vorgange anderer Floristen keinen Anstand genommen, alle diese Arten in dem Verzeichnisse mit aufzuführen. Denn will man hier anfangen Pflanzen wegzulassen, wo soll man dann die Gränze ziehen? Diejenigen Pflanzen aber, bei welchen ich mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen glaubte, daß sie sich gegenwärtig noch nicht vollständig in unserer Flora eingebürgert haben, habe ich bei der nachfolgenden Aufzählung mit einem * bezeichnet.

2. Geographische Verbreitung der Pflanzen.

Was die geographische Gruppierung der Pflanzen in den Küstländern zwischen Elbe und Oder zu einzelnen Florengebieten betrifft, so hat G. Brückner deren für Mecklenburg 5 unterschieden und meisterhaft characterisirt. Auch in den Gränzländern kommt zu diesen nur eine einzige neue Gruppe hinzu. Diese 6 Gruppen sind:

1. Die Seestrand- und Salinenflora, von welcher ich schon im zweiten Heft des Archivs ein ausführlicheres Bild zu entwerfen versucht habe. Ich will hier nur noch einmal darauf hinweisen, daß zwischen der Flora des Ostseestrand und der der Nordsee (von welcher Holstein ein Theil angehört) einige Unterschiede stattfinden. Dieselben sind jedoch nicht so bedeutend, daß sie eine Trennung der Nord- und Ostseepflanzen in 2 Florenbezirke rechtfertigten.

2. Die Elb- und Oderflora. Derselben gehören nicht allein die Thäler dieser beiden großen Ströme, sondern auch die Thäler aller in sie mündenden Flüsse, nebst den Nebenflüssen dieser letzteren an. Die große Aehnlichkeit und der Zusammenhang der Floren der an ihren Mündungen so weit von einander getrennten Elbe und Oder erklärt sich leicht. Beide entspringen in dem mittel-deutschen Gebirgslande, wo ihre Quellen nicht weit von einander liegen, und durchströmen in ihrem oberen Laufe dieselben Floren. An keiner einzigen anderen Localität aber besitzen die Pflanzen ein so großes Locomotiv-Vermögen, als dort wo sie in Flüssen und an deren Ufern wachsen. Die Strömung des Wassers, die Ueberschwemmungen der niederen Ufer, die Schifffahrt tragen mit vereinten Kräften dazu bei, den Verbreitungsbezirk dieser Pflanzen fortwährend zu vergrößern.

Die Elbe berührt Mecklenburg an zwei Punkten, bei Dömitz und Boizenburg; ihre eigenthümliche Strandflora erstreckt sich stromabwärts bis Blankenese, von wo an sie allmählig in die Seestrandflora übergeht. Sie steigt aber auch von diesem Strome aufwärts in die flachen Wiesen- thäler der Nebenflüsse hinein, der Havel (Rhin, Dosse), Stepenitz, Löcknitz, Elde, Eude, Boize, Delbenau, Bille und Mlster; ihre charakteristischen Pflanzen werden aber hier nach und nach feltner, je weiter man diese Thäler aufwärts verfolgt, bis sie endlich ganz und gar verschwinden.

Die Oder dagegen steht mit Mecklenburg unmittelbar in gar keiner Berührung; sie bildet nur die äußerste Gränze des östlich von Mecklenburg belegenen Landstriches, welchen wir noch mit in den Kreis unserer Betrachtungen hineinge- zogen haben. Ihre Flora steigt aufwärts die Thäler der Ufer (und Randow), die Peene, Tollense und Trebel hinan, und scheint von dem letzteren selbst in das Thal des Rhf und der Recknitz überzugehen.

Die Uferflora dieser beiden Ströme ist durch folgende ihnen gemeinschaftliche Pflanzen characterisirt, von denen die meisten in unserem Floren- Gebiete nur auf diese Localität beschränkt erscheinen:

- Thalictrum flavum*
- Viola stricta*
- Cucubalus baccifer*
- Trapa natans*
- Eryngium campestre*
- Cnidium venosum*
- Dipsacus sylvestris*
- Petasites spurius*
- *paludosus*
- Villarsia nymphaeoides*
- Cuscuta monogyna*

Gratiola officinalis
Veronica longifolia
Mentha Pulegium
Chaeturus Marrubiastrum
Scutellaria hastifolia
Teucrium Scorodonia
 ——— Scrodium
Salsola Kali (auch am Seeſtrande)
Euphorbia palustris
 ——— Esula
Allium acutangulum
Scirpus maritimus (auch am Seeſtrande)
 ——— radicans
Rhynchospora alba
 ——— fusca

Faſt alle dieſe Pflanzen (eſ ſind nur ſehr wenige ausge-
 nommen) laſſen ſich die Oder aufwärts biſ tief nach Schleſien,
 und die Elbe aufwärts biſ nach Sachſen hinein verfolgen.
 Eigentliche Waſſerpflanzen ſcheinen beiden Strömen zu
 fehlen, waſ Wimmer in ſeiner trefflichen Flora von Schleſien *)
 auß der zu ſtarken Waſſerſtrömung erklärt; nur in dem
 unterſten Theile der Oder, vorzüglich da, wo ſie ſich unter
 dem Namen deſ Haſſe ſeenartig ausbreitet, und die Schnellig-
 keit ihrer Strömung beträchtlich abnimmt, kommen Waſſer-
 pflanzen (z B. *Villarsia* und *Salvinia natans*) vor. Sehr
 zahlreich aber finden ſie ſich in den Nebenflüſſen, in deren
 Mündungen namentlich *Villarsia* ſehr häufig iſt; auch *Trapa*
natans kommt in dieſen vor, und in der Alſter ſogar daſ
 ſeltene *Nuphar pumilum*.

Die übrigen zur Elb- und Oderflora gehörigen Pflanzen
 vertheilen ſich auf die den Strömen benachbarten Dämme,
 Deiche, Gebüſche, Wieſen und die Flußiſeln in verſchie-
 denen Gruppen. Brückner und Wimmer haben dieſelben

*) ed. 2. Bd. II. S. 48.

so gut characterisirt, daß ich hier weiter nichts über dieselben zu sagen brauche. Nur will ich noch darauf aufmerksam machen, daß außer jenen obengenannten, beiden Strömen gemeinschaftlichen Pflanzen, die Elbstrandflora noch mehrere Arten aufzuweisen hat, welche der Oberflora zu fehlen scheinen. Dies sind:

Viola uliginosa
Ononis spec. (auf den Deichen!)
Isuardia palustris
Myriophyllum alternifolium (auf d. Inf. Wilhelmsburg.)
Oenothera muricata
Senecio nemorensis
Bulliarda aquatica
Verbascum Thapsus β , *cuspidatum*
Euphorbia Gerardiana
Scirpus pungens.

Als der Oberflora eigenthümlich sind mir nur

Senecio saracenicus
Euphorbia lucida
Primula farinosa
Betula fruticosa

bekannt; die beiden letzteren gehören hauptsächlich den Nebenthälern der unteren Oder an.

3. Die Haideflora. — Unser Haidegebiet ist nur ein kleiner Abschnitt des großen Haidegebietes, welches von der Nordspitze Jütlands an, sich als ein breiter Streifen von N. nach S. mitten durch Schleswig und Holstein erstreckt, den südwestlichen Theil von Mecklenburg-Schwerin, so wie die West-Prignitz einnimmt, sich dann in der Lüneburger Haide fortsetzt und mit seinen Ausläufern bis zur Mündung der Schelde sich hin erstreckt. Ein von diesem großen Gebiete völlig getrenntes kleines Haidegebiet findet sich zwischen Ribnitz und Stralsund an der Ostseeküste. Die Vegetation dieser Gegend trägt ein eigenthümliches, sehr auffallendes Gepräge

an sich, und dennoch befindet man sich in Verlegenheit, wenn man diejenigen Pflanzen aufzählen soll, welche diese Flora characterisiren. Ganz eigenthümlich scheinen ihr nur sehr wenige Arten zu sein, und zu diesen möchte ich rechnen

- Erica Tetralix
- Genista anglica
- Polygala depressa (in Holstein)
- Gentiana Pneumonanthe
- Exacum filiforme
- Scorzonera humilis
- Myrica Gale
- Empetrum nigrum
- Narthecium ossifragum (in Holstein)

Diese Pflanzen treten jedoch nie so in Masse auf, daß sie den Character dieser Flora wesentlich bestimmten, sondern derselbe beruhet in einer merkwürdigen Mischung von Sand-, Torf- und Moorpflanzen, welche fast sämmtlich auch in anderen Florengebieten der Ostseeländer vorkommen, aber dort nie auf diese Weise, wie es hier der Fall ist, zusammengegruppirt sind. Namentlich finden sich die meisten Sandpflanzen auch in dem nächstfolgenden Florengebiete vor, sie entwickeln sich dort aber bei weitem kräftiger und üppiger als in dem Haidegebiete, wo sie nur in einer sehr verkümmerten Gestalt auftreten. Diese kümmerliche Entwicklung des Pflanzentwuchses hat in der geognostischen Beschaffenheit des Bodens ihren Grund. Die Oberfläche desselben besteht theils aus sehr feinem, weißem, eisenfreien Sande, theils aus schwarzem oder schwarz-grauem, kohlig-harzigen Humusboden, und enthält eine so geringe Menge pflanzennährender Stoffe, daß in dieser Beziehung selbst der Sand der Dünen und der Kies des Seestrandes den Vorzug vor ihm verdienen. Diese obere

oft nur wenige Zoll mächtige Bodenschicht ruhet auf einem lockeren, gelb = braunen Sandstein, welcher unter dem Namen Morr, Ahl, Ortstein (in Holstein), Fuchserde oder Ur (in Mecklenburg) bekannt ist, und dessen einzelne Sandkörner durch ein humusfaures Eisenoxyd verkittet sind. Obgleich dieser Sandstein nur einen sehr schwachen Zusammenhang hat, so können doch die Pflanzenturzeln denselben nicht durchdringen, und solche Pflanzen, deren Wurzeln über 6 bis 8" tief gehen, kommen daher im Bezirk dieses Haidesandes nicht fort; dies ist nur dort der Fall, wo die Ahlschicht entweder zufällig durch Naturwirkungen, oder künstlich durch die Menschen durchbrochen ist. Indes brechen an vielen Stellen dieses Haidegebietes der an Pflanzennahrung reichere Geschiebesand (welchem die nächstfolgende Flora angehört) und auch der Geschiebthon (Geestland) sporadisch zu Tage hervor, und hier nimmt sodann die Vegetation sogleich einen anderen, reicheren Character an. *) Brückner hat unsere Haideflora trefflich geschildert, und ich begnüge mich daher zu dem was er über die phanerogamischen Haidepflanzen gesagt hat, noch einige Notizen über die Cryptogamen dieses Gebietes hinzuzufügen, welche ich seiner Mittheilung verdanke. Auf den großen offenen mit *Calluna vulgaris* bedeckten Haideflächen treten, vorzüglich da wo derselbe sandiger wird, *Hypnum albicans*, *Racomitrium canescens* und *ericoides* sehr häufig auf; auch *Trematodon ambiguum* ward bei Ludwigslust an einer solchen Stelle in großer Menge gefunden. Wird der Boden

*) Vergl. hierüber Forchhammers Bemerkungen in der Festgabe für die Mitglieder der XI. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe (Altona 1847) S. 339 und 393.

feuchter, so zeigen sich einzelne Polster von *Sphagnum cymbifolium* und *Dicranum glaucum*; auf den Wiesen finden sich *Hypnum cuspidatum* und *filicinum*, so wie *Climacium dendroides* sehr häufig. In den Tannenwäldungen des Haidegebietes herrschen von den Laubmoosen *Hypnum cupressiforme* und *uncinatum* vor, merkwürdiger Weise aber fehlen alle Usneen, die doch in unseren anderen Florengebieten eben nicht selten, und eine ganz besondere Zierde der Tannenwäldungen sind, wenn sie, wie ich im Schwarzwalde gesehn habe, mit ihren grau-grünen Locken in der Länge von mehreren Ellen senkrecht von den Zweigen der Bäume herabhängen; häufig sind *Agaricus muscarius* und *emeticus*, *Cantharellus cibarius*, *Boletus luteus* und *edulis*: auch *Lycopodium inundatum* ist vorzugsweise hier anzutreffen. Wo Laubholzwaldungen vorkommen, bildet *Pteris aquilina* die Hauptbedeckung des feuchten Waldbodens; auch *Athyrium Filix foemina* und *Nephrodium spinulosum* sind häufig. Unter den Laubmoosen findet sich vorzüglich *Hypnum squarrosum*. — Diejenigen Flächen des Haidebodens, welche abgeplaggt sind, d. h. deren bewachsene Narbe durch breite, eiserne Hacken abgeschält ist, tragen viele Jahre hindurch nichts anderes als *Ceratodon purpureus*, *Polytrichum piliferum*, *aloides*, *nanum* und andere kümmerliche Cryptogamen. An alten hölzernen Zäunen findet sich sehr häufig *Weissia cirrata*; auffallend ist aber das gänzliche Fehlen der *Graphis scripta* auf den Granit-Geröllen des Haidegebietes.

4. Die Sandflora. — Der Boden, welcher diese Flora trägt, besteht aus gelblichem, etwas eisenhaltigem Sande, dem in der Regel auch eine geringe Menge Thon

beigemischt ist. In diesem Sande finden sich sehr zahlreiche Geschiebe (Kollsteine), weshalb ihm auch Forchhammer *) den Namen Geschiebesand beigelegt hat. Obgleich auch dieser Boden nur wenige pflanzennährende Bestandtheile enthält, so ist seine Fruchtbarkeit an und für sich doch schon beträchtlicher als die des Haidesandes; und da der Untergrund hier nirgends aus der im Haidegebiete so weit verbreiteten Fuchserde besteht, so entwickelt sich die Flora der Sandpflanzen hier weit kräftiger als dies in dem vorigen Florengebiete der Fall ist. — Dieser Geschiebesand bildet in Holstein zwei breite Streifen, welche von N. nach S. laufend, das Haidegebiet westlich und östlich einfassen. In Mecklenburg-Schwerin bildet er gleichfalls einen breiten Streifen, welcher in der Richtung von NO. nach SO., von der Südspitze des Schweriner Sees und von Sternberg an, nördlich vom Goldberger- und Plauer See, bis zur Gränze von Mecklenburg-Strelitz sich hinzieht, und das südliche Drittheil dieses letzteren Landes, so wie das der Uckermark fast gänzlich ausfüllt. — Was die nähere Charakteristik der Flora dieses Gebietes betrifft, so ist von Brückner schon das Nöthige darüber gesagt worden.

5. Die Geestlandsflora. — Der Boden des Geestlandes besteht aus fruchtbaren Lehm-, Mergel- und Thonlagern, welche den östlichen Theil Holsteins zwischen dem Geschiebesande und der Ostsee, die nördliche Hälfte von Mecklenburg-Schwerin, die beiden nördlichen Drittheile von Mecklenburg-Strelitz und der Uckermark, so wie fast ganz Bornbommern einnehmen. Diese Gegenden sind es, auf denen

*) N. a. D. S. 336.

hauptsächlich der gepriesene Bodenreichthum dieser Länder beruhet. Wegen ihrer schönen und mannigfaltigen Flora müssen wir gleichfalls auf Brückner verweisen.

6. Die Marschflora. — Die westliche Küste Holsteins wird von einem schmalen Streifen Marschland umsäumt, welches übrigens die ganze Nordseeküste einfaßt, an der Ostsee aber gänzlich fehlt. Der Boden dieses vom Meere in der gegenwärtigen geologischen Epoche erzeugten, und noch fortwährend sich bildenden Marschlandes besteht aus einem fetten, in der Regel sehr glimmerreichen Thone, der bald mehr, bald weniger kohlensauren Kalk enthält, zuweilen ganz frei von Sand ist, zuweilen mit kleinen Sandlagern wechselt, oder auch Sandkörner enthält. *) Die charakteristischen Pflanzen dieses Bodens sind Gräser, viel weißer Klee, und stellenweise ist *Phragmites communis* sehr häufig. Bäume gedeihen nur schwierig und unter sehr sorgfältiger Pflege. **)

Obgleich sich der Boden in Mecklenburg nirgends über 600' hoch erhebt, welche Höhe er überdies nur an sehr wenigen Punkten erreicht, und uns somit die eigentliche Gebirgsregion gänzlich fehlt, so enthält doch unsere Flora eine nicht geringe Anzahl von Pflanzen, welche im südlichen und mittleren Deutschland fast ausschließlich der

*) Forchhammer a. a. D. S. 341.

**) Wir machen hier noch darauf aufmerksam, wie regelmäßig die einzelnen Florengebiete in Holstein vertheilt sind. Mit Ausnahme der Elbstrandsflora bilden sie alle lange Streifen, welche das Land von N. nach S durchziehen. Bezeichnen wir die Seestrandsflora mit a, die Marschflora mit b, die Sandflora mit c, die Halbesflora mit d, und die Geestlandsflora mit e, so folgen sie in nachstehender Reihe auf einander: Nordsee a — b — c — d — c — e — a Ostsee.

Gebirgsregion eigenthümlich sind. So zählt z. B. Wimmer aus der zweiten schlesischen Pflanzenregion, der Region des Vorgebirges, welche die Höhe von 1700' bis 3600' umfaßt *), 86 derselben charakteristische Pflanzenarten auf, von denen wir 24 auch in unserem flachen Hügellande antreffen. Es sind dies folgende :

Corydalis solida
Cardamine Impatiens
Dentaria bulbifera
Drosera intermedia
Poterium Sanguisorba
Sorbus torminalis
Ribes alpinum
Hieracium echioides
Veronica montana
Digitalis grandiflora
Lysimachia nemorum
Pyrola media
Gentiana campestris
Vinca minor
Anacamptis pyramidalis
Orchis mascula
Spiranthes autumnalis
Epipogium Gmelini
Convallaria verticillatum
Carex chordorrhiza
Festuca sylvatica
Bromus asper
Poa sudetica
Arum maculatum.

Auch *Saxifraga Hirculus*, *Archangelica officinalis*, *Pedicularis Sc. Car.*, *Swertia perennis* und *Eriophorum alpinum* gehören den Gebirgspflanzen an.

Diese Pflanzen finden sich an sehr verschiedenen Loca-

*) a. a. D. Bd. II. S. 34 ff.

litäten über unser Land verstreuet, und nur an wenigen Punkten nimmt durch das gemeinsame Auftreten mehrerer derselben, die Vegetation einen gebirgsmäßigen Character an. Dies ist hauptsächlich auf steilen, mit Laubholz bewachsenen Hügeln an den Ufern unserer größeren Landseen (z. B. des Schweriner- und Molchiner Sees, der Tollense) der Fall. *) Dies Herabsteigen der Gebirgspflanzen von den Höhen des mittleren Deutschlands zur baltischen Ebene ist wohl weniger durch die höhere geographische Breite Mecklenburgs bedingt, als durch das feuchte und kältere Klima, welches in unserem den Seewinden so ausgesetzten Lande herrscht.

Trotz der großen Einförmigkeit, welche in den geognostischen und orographischen Verhältnissen Mecklenburgs herrscht, ist dessen Flora durch verschiedene zusammenwirkende Umstände, welche in dem obigen weiter entwickelt sind, reich an verschiedenen Pflanzenarten: dies erhellt z. B. aus einer Vergleichung mit Schlesien, welches von Gebirgen sehr verschiedener geognostischer Beschaffenheit durchzogen, auf einem Flächenraume von 830 □ Meilen nur 1288 phanerogamische Pflanzenarten aufzuweisen hat, während Mecklenburg deren auf einem Areal von nur 280 □ Meilen schon 1176 Arten enthält.

3. Geschichte der Botanik.

Dieser kurzen Darstellung der pflanzengeographischen Verhältnisse lassen wir nun noch einen Abriss der Geschichte der Botanik in Mecklenburg folgen, da ein solcher bis jetzt noch nirgends gegeben worden ist.

*) Auch in der Stubnitz und Granitz auf Rügen hat die Flora ein entschieden submontanes Gepräge.

Das Streben nach einer genaueren Durchforschung der Landesflora ist zuerst in Mecklenburg = Strelitz erwacht, wo L. G. F. Schulz († als Dr. med. in Friedland) im J. 1777 als *dissertatio inauguralis* eine *enumeratio systematica stirpium per Ducatum Megapolitano - Strelitzensem observatarum* (Trajecti ad Viadrum 4to) veröffentlichte, worin er 483 Pflanzenarten aufzählt. Später, als vielbeschäftigter practischer Arzt hat der Verfasser weiter keine Beiträge zur Kenntniß der vaterländischen Flora geliefert.

Mit großem Eifer aber ward sehr bald darauf, und zwar lange Zeit hindurch, die Erforschung der Mecklenburg = Strelitzschen Flora von Neubrandenburg aus gefördert. Hier botanisirte A. F. L. Brückner (Dr. med. und Hofrath, geb. zu Ruhland am 29. Nov. 1744, † am 21. April 1823), welcher auf seinen vielfachen Berufsreisen auch die entfernteren Landestheile durchforschte. Er stand mit vielen berühmten Botanikern des Auslandes in Verbindung, und brachte ein für jene Zeit sehr beträchtliches Herbarium, von etwa 8000 Species, zusammen, welches sich gegenwärtig in meinem Besitz befindet. Es enthält viele Alpenpflanzen (von Hoppe und Schleicher gesammelt), so wie viele Pflanzen aus Italien (von G. Brückner und G. von Dertzen bei einem einjährigen Aufenthalte daselbst gesammelt), aus Süd-Frankreich (von Salzmann), aus Spanien (von Hecht), Ungarn, dem Berliner, Göttinger, Hallenser, Würzburger und Greifswalder botanischen Garten u. s. w. Späterhin ward er durch seinen ältesten Sohn A. F. Brückner (Dr. med. geb. den 22. Nov. 1781 und † den 25. Mai 1818) eifrigst unterstützt, und dieser veröffentlichte seine und des Vaters

Forschungen in einem prodromus florae Neobrandenburgensis (Jenae 1803 8to) welchen er als dissertatio inauguralis schrieb. Er zählt in demselben 679 Phanerogamen und 198 Cryptogamen mit Angabe ihrer Standorte auf, welche mit Ausnahme von 5 Arten sämmtlich in der nächsten Umgegend der Stadt Neubrandenburg wachsen. Diagnosen der einzelnen Arten giebt er nicht, indem er dabei von einem für Provinzial-Flora sehr richtigen Grundsatz ausging; er sagt nämlich hierüber in der Vorrede „characteres genericos aequae ac differentias specificas omisi, ne toties descripta iterum et ego describerem, neque opusculum nimium, idque inutiliter, in molem increceret.“

Ein kleiner Beitrag zu dieser Flora (*Poa sudetica*, *Primula farinosa* und *Orchis militaris*) wurde ihm von Flörke geliefert, welcher einige Jahre (bis 1793) in Kotelow bei Friedland Hauslehrer war. Es möge mir erlaubt sein, hier noch einige Worte über diesen Mann hinzuzufügen. H. G. Flörke wurde am 24. Dec. 1764 zu Alten-Kalen bei Gnoien geboren, woselbst sein Vater Prediger war. In seinem vierten Lebensjahre zog er mit seinen Eltern nach Bützow, wo er erst die Stadtschule, sodann das Pädagogium und endlich die Universität besuchte. Er studirte Theologie, ward darauf Hauslehrer bei dem Hrn. v. Dertzen auf Kittendorf, begleitete sodann seinen Eleven nach Göttingen, wo er Blumenbachs Vorlesungen besuchte. Darauf ward er Hauslehrer in Kotelow, und 1793 Prediger zu Kittendorf, legte aber schon 1797 dies Amt wieder nieder, weil er mit dem Glauben an die symbolischen Bücher der lutherischen Kirche nicht fertig werden konnte. Er war seit dem Antritte seines

Amtes besonders deswegen scrupulös gewesen und immer mehr geworden, weil ihm bei Uebernahme desselben nicht etwa nur das Versprechen abgenommen war, daß er nach dem Inhalte der symbolischen Bücher lehren wolle, sondern daß er sie nach ihrem ganzen Inhalte für wahr halte und glaube. Daher brachte er denn als ein ehrenwerther und gewissenhafter Mann sein Amt seiner Ueberzeugung zum Opfer. — Er ging jetzt nach Jena um Medicin zu studiren, legte sich aber bald auf das schon früher mit großer Vorliebe von ihm getriebene Studium der Naturwissenschaften, besonders der Botanik, und unternahm um Pflanzen zu sammeln von dort aus Fußreisen in die tyroler Alpen und andere Gebirge. Im J. 1799 ging er nach Berlin, und folgte dort seinem inzwischen verstorbenen Bruder in der Fortsetzung der großen Krünitz'schen Encyclopädie nach, welche er nun vom 77sten bis 122sten Theile bearbeitete, bis er sich mit dem Verleger veruneinigte, wobei er in unangenehme Verwickelungen gerieth. Am 4ten October 1816 erhielt er in Rostock die durch Treviranus Abgang vakant gewordene Professur der Botanik und Naturgeschichte, die Aufsicht über das Museum und den botanischen Garten. Am 24. Mai 1829 stiftete er dort die philomatische Gesellschaft, und starb am 6ten November 1835. Als Botaniker studirte er mit besonderer Vorliebe die Lichenen. Unter seinen vielen Schriften ist keine, welche sich speciell auf einen Theil unserer vaterländischen Naturgeschichte bezöge, nur in seiner im J. 1828 erschienenen *commentatio de Cladoniis* (Rostock bei Stiller 8.) berücksichtigt er die bei Rostock wachsenden Cladonien besonders, und beschreibt als neue, einheimische Arten: *Cladonia glauca*, *incrassata*, *Parmelia lutesceus*, *Calycium roscidum*. Doch hat er als

Lehrer und durch kleinere naturgeschichtliche Aufsätze im Mecklenburger Quart-Kalender und im Freimüthigen Abendblatt zur Verbreitung naturgeschichtlicher Kenntnisse in Mecklenburg beigetragen. *) Weber und Rohr benannten nach ihm ein neues Laubmoos *Phascum Floerkeanum*; Mühlenberg die Gattung *Floerkea* (*Limnantheae* R. Brown). Seine Lichenen-Sammlung hat die Rostocker Universität gekauft, eine Doublette derselben befindet sich bei dem Königl. Herbarium in Berlin. Flörke war unter dem Beinamen Withering, Mitglied der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher.

Außer den beiden Brüdern botanisirten gegen Ende des vorigen, und zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts in Neubrandenburg auch noch D. C. Blandow und F. W. G. Rostkowiuss (jetzt Medicinalrath in Stettin, einer der Verfasser der *Flora Sedinensis*,) **) welche sich damals als Pharmaceuten daselbst aufhielten. Mit dem größten Eifer geschah dies auch von C. F. Schultz. Derselbe war 1765 zu Stargard in Mecklenburg-Strelitz geboren, besuchte die Schule in Neubrandenburg, widmete sich sodann anfangs der Apothekerkunst zu Potsdam, später aber ging er nach Halle, wo er Medicin studirte. Darauf ließ er sich als Arzt in Neubrandenburg nieder, wo er bald einen ausgedehnten Wirkungskreis fand. Er war ein sehr gelehrter Arzt und

*) Freimüthiges Abendblatt No. 912.

**) Bei seinen botanischen Streifereien in der Umgegend von Neubrandenburg erging es ihm einmal ähnlich, wie es ungefähr um dieselbe Zeit dem französischen Botaniker du Petit-*Trouars* auf der Insel Bourbon ergangen ist: — beide wurden nämlich als Landstreicher angehalten.

tüchtiger Botaniker, als welcher er mit besonderer Vorliebe das Studium der Laubmoose betrieb. Auch der Astronomie wendete er sich in den letzten Lebensjahren zu. — Nachdem er 10 Jahre lang auf seinen ärztlichen Reisen Mecklenburg-Strelitz in den verschiedensten Theilen durchforscht hatte, gab er im Jahr 1806 seinen *prodromus Florae Stargardensis* (Berol. 8.) heraus, in welchem er 779 phanerogamische Species (welche sich aber auf 750 wirkliche Arten reduciren) und 721 Cryptogamen, von welchen gleichfalls wenigstens 39 als Arten zu streichen sind, aufzählt. Mit A. F. Brückner, dem Verfasser der *Flora Neobraudenburgensis*, welcher damals schon seit einer Reihe von Jahren von Neubrandenburg abwesend gewesen war, scheint Schultz bis zu dieser Zeit in gar keinem botanischen Verkehr gestanden zu haben, ja ihm scheint selbst jene Flora bis zum Druck seines *Prodromus* (welcher wahrscheinlich schon 1803 begann) gar nicht einmal gekannt zu haben, wenigstens erwähnt er denselben in letzterem mit keiner Sylbe. Er sagt in der Vorrede: *solus nulloque duce omnes ac singulas plantas, tres quatuorve species si forsan exceperis ab amicis communicatas* (und zwar sind dies die schon oben erwähnten 3 Species, welche Florke ihm und Brückner mitgetheilt hatte, so wie *Schoenus Mariscus* und *nigricans*, welche er durch Dr. Krüger in Friedland, und *Illecebrum verticillatum*, welches er durch v. Kamptz in Mirow erhielt), *autopta perquisivi propriaque manu collegi*. Die Flora unseres Landes erhielt also durch diese seine erste Arbeit einen Zuwachs von 72 Phanerogamen und 484 Cryptogamen. *)

*) Recension in der neuen Leipziger Literaturzeitung. 1806. April.

Brückner d. J. sowohl als Schultz setzten von nun an ihre Studien der vaterländischen Flora eifrigst fort, und ersterer beabsichtigte im Jahre 1817 zu dem 50jährigen Doctor-Jubiläum seines Vaters ein supplementum Florae Stargardiensis herauszugeben. Der erste Bogen, die Nachträge bis zur Decandria hin umfassend, ist auch gedruckt (Gryphiae litteris F. W. Kunike), aus verschiedenen Gründen aber ward die Fortsetzung des Druckes eingestellt, und so blieb denn den Botanikern unseres Landes dies supplementum vorenthalten. Leider ist auch das Manuscript nach Brückners schon im nächsten Jahre erfolgenden Tode verloren gegangen. Er war der erste unserer Botaniker, welcher die Flora Mecklenburgs auch aus dem pflanzengeographischen Gesichtspuncte betrachtete und in dieser Hinsicht Mecklenburg-Strelitz ganz richtig in zwei botanische Bezirke, einen nördlichen (Westlandsflora) und einen südlichen (Sandflora) schied. Als charakteristische Pflanzen des südlichen Gebietes nennt er in der Vorrede zu diesem Supplement S. 7: *Linnaea borealis*, *Anthericum ramosum* (?), *Carex arenaria*; *Asperula cynanchica* (?), *Vaccinium vitis Idaea*, *Lamium maculatum*, *Euphorbia Cyparissias*, *Genista pilosa*, *Tormentilla reptans* (?), *Lycopodium complanatum*, *Veronica montana*, *Spongia fluviatilis* (?).

— Als charakteristische Pflanzen des nördlichen Gebietes führt er auf: *Schoenus ferrugineus*, *fuscus* und *Mariscus*, *Veronica longifolia*, *Myosotis Lappula*, *Primula farinosa*, *Asclepias Vincetoxicum*, *Scheuchzeria palustris*, *Triglochin palustre* und *maritimum*, *Saxifraga Hirculus*, *Trollius europaeus*, *Pedicularis Sc. carolinum*, *Dentaria bulbifera*, *Cardamine sylvatica* und *Impatiens*, *Orchis*

militaris. — Einige andere Notizen aus diesem Supplement habe ich in die nachfolgende Uebersicht der Mecklenburg-Strelitzschen Flora mit aufgenommen.

Zwei Jahre später (1819) gab Schultz sein supplementum primum prodromi fl. Stargardiensis heraus, wobei ihn durch Mittheilung neu aufgefundenener Pflanzen unterstützten: Blandow, die beiden Brückner, G. v. Kamptz (Kammerherr und Landdrost in Mirow †), G. v. Dertzen (Landrath auf Brunn † 1837), C. Sprengel *), sowie die Rostocker Botaniker Link, Siemssen und Ditmar, welche bei einer Excursion, welche sie durch Mecklenburg-Strelitz gemacht hatten, manches Neue aufgefunden hatten. Er zählt darin 83 neue Phanerogamen (welche sich aber auf 63 Arten reduciren) und 74 neue Cryptogamen (welche auf 56 Arten zurückgeführt werden müssen) auf, von denen er viele Arten als ganz neue Species aufstellt, von welchen indeß später die meisten als Varietäten oder Synonymen älterer, schon bekannter Arten wieder eingezogen worden sind, wobei mir aber die Prioritätsrechte Schultzes zum Theil etwas verkürzt erscheinen. Nur *Myosotis caespitosa*, *Salix cuspidata*, *Barbula Hornschuchiana* (im sup. B. *revoluta* benannt), *Hydnum connatum* und *Geoglossum carneum* tragen noch die Namen, welche er ihnen beigelegt hat.

Späterhin durch G. v. Berg (auf Neuenkirchen),

*) Dieser berühmte und gelehrte Botaniker, geboren den 3. August 1766 zu Boldewow zwischen Friedland und Anclam, wofelbst sein Vater Prediger war, und gestorben als Professor in Halle den 15. März 1833, hat meines Wissens für die Kenntniß der Pflanzen seines heimatlichen Landes weiter nichts geleistet, als daß er Schultz zu diesem Supplemente einige Mittheilungen machte.

Betke (Dr. med. in Pentzlin *)), Beuthe (Bauschreiber in Neustrelitz), Blechschmidt (Pharmaceut, damals in Neustrelitz), Dufft (Pharmaceut, damals in Neustrelitz?), L. Giesebrecht (früher Lehrer in Neustrelitz, hernach in Mirow und jetzt Schulrath in Stettin), W. Knochenhauer (früher Subrector in Neubrandenburg, jetzt Director der Realschule in Meiningen), Landt (früher Apotheker in Mirow †), unterstützt, sammelte Schultz Materialien zu einem zweiten Supplement, aber ein Schlaganfall, welcher ihn, wenn ich nicht irre, im Jahre 1835 traf, machte es ihm unmöglich, selbst die Hand an die Ausarbeitung desselben zu legen. Er schickte daher sämmtliche von ihm zu diesem zweiten Supplement gesammelten Materialien an den ihm persönlich bekannten Professor Dr. A. Griesbach in Göttingen, und dieser übernahm die Verarbeitung derselben. Griesbachs fertiges Manuscript, welches den Titel führt: *prodromi florae Stargardiensis supplementi alterius pars prior, phanerogamiam continens. Ex schedis-Schultzi-anis conscripsit Botanophilus* — gelangte erst im Jahre 1837 an Schultz, kurz vor seinem Tode, und ich erhielt eine Abschrift desselben. Es sind darin 65 (59!) für die Flora Stargardiensis neue phanerogamische und 3 neue cryptogamische Pflanzen (*Chara aspera* W. und *pulchella* Wallr., und *Equisetum Telmateja* Ehr.) aufgeführt, die ganze Flora Megapolitana aber, so wie sie durch Detharding im Jahre 1828 abgeschlossen war, erhielt einen Zuwachs von 16 Arten (*Viola persicifolia*, *Polygala amara*, *Erodium moschatum*, *Potentilla supina*, *Senecio barba-*

*) Nach ihm trägt die Gattung *Betkea* DC. (*Valerianeae*) ihren Namen.

reaefolius, *Ajuga pyramidalis*, *Veronica didyma*, *Utricularia neglecta*, *Blitum virgatum*, *Potamogeton trichoides*, *marinus*, *Najas marina*, *Orchis laxiflora*, *angustifolia*, *Calamagrostis montana*, *Avena brevis*); an andern Orten hat Schultz später auch noch 9 neue Laubmoose aufgezählt; so hat er denn die Anzahl unserer strelitzschen Phanerogamen auf 872, und die der Cryptogamen auf 751, die Flora von Mecklenburg-Strelitz im Ganzen also auf 1623 Arten gebracht. *) Alle diese Pflanzen bildeten ein selbstständiges, in 2 Schränken aufbewahrtes Herbarium, ein zweites allgemeines Herbarium umfaßte ungefähr 20,000 Species, welche er theils durch Verbindungen mit andern Botanikern zusammengebracht, theils selbst gezogen hatte. Jährlich bezog er zahlreiche Sämereien aus dem botanischen Garten in Berlin, von denen er die im Freien ausdauernden Arten selbst im Garten cultivirte, diejenigen aber, welche im Treibhause gezogen werden mußten, seinem jetzt schon verstorbenen Freunde, dem Prediger Henningß in Eichhorst, übergab, welcher sich mit der Zucht von Treibhauspflanzen beschäftigte. — Schultz starb nach langen Leiden am 27. Juni 1837. Seine Herbarien (nebst dem Griesebach'schen Manuscript und den noch unbearbeiteten Materialien zu einem zweiten Nachtrage zum cryptogamischen Theil unserer Flora) fielen durch seine testamentarische Verfügung der Universität in Rostock, seine werthvollen astronomischen Instrumente und seine Mineraliensammlung dem Gymnasium in Neuenbrandenburg zu; seine ausgezeichnete und theure botanische

*) Späterhin ist die Flora durch Langmann und andere Botaniker noch um 40 neue phanerogamische und 2 neue cryptogamische Arten vermehrt worden.

Bibliothek ward um Spottpreise in öffentlicher Auction verschleudert. — Außer den schon genannten botanischen Schriften hat er auf diesem Gebiete der Wissenschaft noch verfaßt eine Abhandlung über *Barbula* und *Syntrichia*, abgedruckt in den *actis academiae Caesareo-Leopoldinae* vol. XI. pars I. (1823). Fiedler citirt in seiner Synopsis der Laubmoose Mecklenburgs auch noch eine Abhandlung von ihm in der *Sylloge Ratisbonensis*, welche mir aber leider nicht näher bekannt ist. Er führte den Hofrathstitel, und war Mitglied mehrerer naturforschenden Gesellschaften, wie der Kaiserlich Leopoldinischen, Regensburger, Hallenser und Mecklenburger (Rostocker). Sprengel hat die Umbelliferen-Gattung *Schultzia* nach ihm benannt.

In Mecklenburg-Schwerin legte J. C. Timm (Apotheker und Bürgermeister in Malchin, geb. im Jahr 1735 gest. 1805) den Grund zur Kenntniß der Landesflora. Vorzüglich durch J. Hedwig angeregt und bei seinen Forschungen unterstützt, durchstreifte er auf zahlreichen Excursionen die Umgegend seines Wohnorts, und besuchte auch mehrere Male die Ostseeküste, um die Seestrandflora kennen zu lernen. Als ein sehr nützlicher Gehülfe bewies sich ihm bei diesen Streifereien ein Tagelöhner, wie er in der Vorrede zu seinem *Prodromus* erzählt: „*excursionibus meis optimo cum successu, quendam mercenarium, cui nomen Hacker, et scribendi et libros legendi botanicos inscium adhibui, qui ad quaerendas plantas agros paludesque oculo armata perreptans, promptam sibi acquisivit facultatem, nova a jam detectis discernendi. Cui igitur nonnulla minutissima cryptogamica debeo.*“ Was Timm auf diese Weise sammelte, machte er durch seinen *prodromus*

florae Megapolitanae im Jahre 1788 (Lipsiae ap. haeredes Muelleri Sto) bekannt. Dieser prodromus umfaßte jedoch nur den schon bezeichneten Theil der Schweriner Flora, nämlich das Gebiet zwischen der Peene, dem Malchiner und Cumberower See, nebst einem Theile der Secküste; Mecklenburg-Strelitz blieb gänzlich ausgeschlossen. Er hatte sich bei der Ausarbeitung dieses Werkes zum Gesetz gemacht: „nullas alias plantas tradere, nisi eas, quas ipse oculis meis vidi, manu mea decerpsi, quarumque de constantia, omissis dubiis, persuasus sum. Atque hanc legem sanctissime a me observatam esse, quovis tempore vindicare possum ipsissimis exemplaribus siccatis, e loculis meis depromendis, quod si quis unquam hac de re in dubitationem veniret.“ Hätten alle unsere Floristen ein gleiches Gesetz beobachtet, so stände es um die Flora Mecklenburgs bei weitem besser, und wir hätten jetzt nicht nöthig, aus derselben so viele verdächtige Arten auszumergen. In dem prodromus zählt Linné 699 Phanerogamen und 501 Cryptogamen auf. *) Später, in den Jahren 1791 und 1795 gab Linné, unterstützt durch A. F. L. Brückner, Detharding, Flörke, Karsten, Link und Siemssen, noch 2 Nachträge zum prodromus, welche in Siemssens Magazin Bd. I. S. 202 ff. und Bd. II. S. 222 ff. abgedruckt sind; einzelne Berichtigungen zu demselben finden sich ebendort Bd. I. S. 122 ff. Diese Nachträge umfassen 111 Phanerogamen und 27 Cryptogamen, so daß er die Anzahl der Mecklenburg-Schwerinschen Pflanzen auf

*) Kritik und Antikritik in Siemssens Magazin Bd. I. S. 117 ff.; in der allgemeinen Literaturzeitung 1789 No. 108 und im Intelligenzblatt derselben 1789 No. 72.

1338 Arten gebracht hat. An neuen Species entdeckte und beschrieb er: *Ammophila baltica*, *Arundo stricta*, *Nuphar pumilum* (welches er aber nur als Varietät von *N. luteum* aufführt), *Leptohyemium* (*Hypnum*) *filiforme*, *Barbula muralis*, *Dicranum flagellare*, *Leskea attenuata* und *complanata*; einer neuen von ihm bei Malchin aufgefundenen Laubmoos-Gattung legte Hedwig den Namen *Timmia* bei. *Triticum junceum*, *Rumex hydrolapathum* und *Pisum maritimum* hat er zuerst in die deutsche Flora eingeführt. — Sein Herbarium befindet sich im Besitz seines Enkels, des Apothekers F. Timm in Malchin.

Etwas später als Timm begann H. S. Tode, (gebürtig aus dem Hannöverschen, Prediger zu Britzler und zuletzt Kirchenrath in Schwerin † 1797) sein Augenmerk auf die vaterländische Flora zu richten. Er wählte sich jedoch nur eine einzige Pflanzenabtheilung aus, welcher er sein Studium widmete, nämlich die Pilze, und leistete hierin so Ausgezeichnetes, daß er als einer der Begründer der genaueren Kenntniß dieser schwierigen Pflanzenklasse zu betrachten ist. Wir besitzen leider von ihm nur 2 Hefte seiner *Fungi Mecklenburgenses selecti* (fasc. 1. c. tabb. 7 aen. 1790; fasc. 2. c. tabb. 10 aen. 1791. Lueneburg. 4to); denn den noch ungedruckten Rest dieses ausgezeichneten Werkes nebst den schon dazu vollendeten Kupferplatten, vernichtete der Verfasser selbst in einem Anfall von religiöser Schwermuth; das Manuscript und die Kupferplatten wurden in einen Teich geworfen, und ebendahin wanderte auch nach seinem Tode, auf seinen ausdrücklichen Befehl, sein Herbarium! *) In

*) Fiedler berichtet in der Vorrede zu seiner Synopsis der mecklenburgischen Laubmoose etwas anders über dieses Ereigniß; ich

jenen 2 vollendeten Lieferungen hat er viele Arten, welche er zuerst als neu erkannte, beschrieben und abgebildet, nämlich: *Merulius Vastator*; *Ditiola -volvata, sulcata, fasciculata*; *Volutella nuda*; *Helotium glabrum, hirsutum*; *Pyrenium terrestre*; *Acrospermum compressum, pyramidale*; *Sclerotium complanatum, Semen, radicum, immersum*. — Der berühmte Mycologe E. Fries sagt in seinem *Syst. Mycol.* vol. III. p. 300: „*Fungi Todeani semper memorabiles, sed descriptiones ad nostri aevi genium non accommodatae.*“ Linnee d. J. benannte eine neue Gattung nach ihm *Todea*.

Um dieselbe Zeit, wie Tode schrieb, erschien auch noch eine andere die Schweriner Flora betreffende Abhandlung, welche indeß nur von untergeordneter Bedeutung ist. H. F. Becker, Forstinspector zu Rövershagen, gab im Jahr 1791 eine „Beschreibung der Bäume und Sträucher, welche in Mecklenburg wild wachsen, zum Gebrauche der Landleute und Förster“ (Rostock Sto) heraus, und im Jahre 1792 ein Verzeichniß der Pflanzen, welche sich auf dem heiligen Damme bei Doberan finden, in seiner „topographischen Beschreibung des heiligen Dammes“ (Schwerin).

Nun erwachte ein reger Eifer für die Botanik auch in Rostock. Am Meeresstrande daselbst hatten in älterer Zeit schon Nathan Chyträus (1580), Lauremberg (1640), Simon Pauli (1680), Burbaum, der von seinen Zeitgenossen so wenig gewürdigte, gelehrte Botaniker J. Jung (geb. zu Lübeck 1587, gest. zu Hamburg 1657), welchen Leibnitz sogar mit Galiläi, Baco, Harvey, Gilbert, Descart

habe die Sache so darstellen hören, wie ich im Texte erzählt habe.

und Gassendi, als Reformatoren der inductiven Wissenschaften in Parallele stellt, — und endlich auch noch Schreber botanisirt, und C. Bauhin und Linnee hatten von dort her Pflanzen erhalten. — Die neuere, seitdem nicht wieder unterbrochene Reihe eifriger Rostocker Botaniker beginnt mit H. F. Link (gegenwärtig Professor in Berlin), welcher im Jahre 1792 als Professor der Botanik nach Rostock berufen wurde. Er gab sich viele, aber leider vergebliche Mühe, den dort in demselben Jahre angelegten botanischen Garten in Aufnahme zu bringen; der Herzog Friedrich Franz I., welchen naturwissenschaftliche Forschungen lebhaft interessirten, unterstützte ihn auch dabei, aber der Rostocker Senat, welcher das Heizungsmaterial für das Treibhaus hergeben sollte, weigerte sich dies zu thun. *) Nachdem Link 3 Jahre in Rostock gewesen war, erschienen seine *dissertationes botanicae, quibus accedunt primitiae horti botanici et floriae Rostochiensis* (Suerin ap. Bärensprung 1795. 4.). Daß hierin mitgetheilte Verzeichniß der phanerogamischen und cryptogamischen Pflanzen aus der Umgegend von Rostock ist zwar nur klein, enthält aber doch manchen schätzbaren neuen Beitrag zur Landesflora.

Bald darauf fanden auch unsere Laubmoose zwei sehr eifrige Bearbeiter. G. E. W. Crome (damals zu Schwerin, gest. als Professor zu Rögelin), sammelte in der Umgegend von Schwerin sehr eifrig Laubmoose, welche er seit dem Jahre 1803 in getrockneten Sammlungen herausgab. Eine von ihm handschriftlich verfaßte, früher in der Bibliothek des Landeschullehrer-Seminars zu Ludwigslust vorhandene Flora der

*) Der Rostocker botanische Garten hat sein kümmerliches Dasein bis zum Jahre 1844 gefristet und ist dann eingegangen.

Umgegend von Schwerin, ist in neuerer Zeit nicht wieder aufzufinden gewesen. — Gleichzeitig mit ihm gab D. C. Blandow (gestorben als Pharmaceut und Notarius in Waren, 1815?) in den Jahren 1803 ff. 5 Hefte getrockneter Laubmoose heraus, welche er hauptsächlich in der Umgegend von Neubrandenburg (wo er sich früher aufhielt) und von Waren gesammelt hatte. Diese Hefte, von denen ich noch drei in der großherzoglichen Bibliothek in Ludwigslust gesehen habe, waren sehr geschätzt, und es wurden in ihnen mehrere neu-entdeckte Species mitgetheilt, als: *Hypnum Blandovii* Web. und M., *Hypnum exiguum*, *Mnium affine*, *Bryum lacustre* und *Warneum*. Wie Fiedler in der Vorrede zur Synopse der meklenburgischen Laubmoose angiebt, soll nach Blandow auch eine Pflanzengattung *Blandovia* getauft sein, etwas Näheres ist mir aber über dieselbe nicht bekannt. Im Jahre 1809 veröffentlichte Blandow noch eine „Uebersicht der meklenburgischen Moose“ (8. 16 S.) worin er 215 Arten derselben auführt. Auch an Sturm's deutscher Flora hat er mit gearbeitet. Ein von ihm gefertigtes Moosbuch, mit eingeklebten meklenburgischen Arten, befindet sich in meinem Besitz.

Im Jahre 1808 gab J. C. L. Wredow (Prediger zu Parum † 1823) eine „tabellarische Uebersicht der in Mecklenburg wildwachsenden Pflanzengeschlechter“ (Lüneburg), welche aber ebenso wie seine spätere, nicht vollendete „ökonomisch-technische Flora Mecklenburgs“ (Lüneburg, Bd. I. 1811, Bd. II. 1812, Bd. III. nicht erschienen) für die Entwicklung der Kenntniß der Landesflora ganz ohne Einfluß blieb, und bald in Vergessenheit gerieth. Sein Herbarium ist im Besitz des Landschullehrer-Seminars zu Ludwigslust.

Nicht minder unbedeutend waren G. G. Detharding's (Dr. med. zu Rostock, Mitglied der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie unter dem Beinamen Frenellius, gestorben 1838) erste schriftstellerische Arbeiten auf diesem Felde der Naturwissenschaften. Im Jahr 1809 erschien von ihm ein „Verzeichniß einer Sammlung von getrockneten mecklenburgischen Gewächsen“ (Rostock 8. 32 S.), ein bloßes Namensverzeichnis, selbst ohne Angabe der Standorte. Bald darauf, gegen Ende desselben Jahres gab er noch einen neuen Beitrag zur mecklenburgischen Flora im 50. und 51. Stück der nützlichen Beiträge zu den neuen Strelitzschen Anzeigen.

Bald darauf fanden auch die Pilze wieder einen eigenen Bearbeiter in L. F. J. Ditmar (Dr. jur., Justizrath und Syndicus in Rostock), welcher seit dem Jahre 1813 an J. Sturm's Flora von Deutschland mitarbeitete, und in den Jahren 1813, 1835 und 1836 die 3 ersten Hefte der dritten Abtheilung derselben verfaßte. Sämmtliche in diesen 3 Heften in ausgezeichnet schönen Kupfern abgebildete 48 Pilze gehören unserer Flora an, und zwar sind viele derselben ganz neue, von Ditmar zuerst charakterisirte Arten, wie: *Lycogala contortum* tab. 5, *Conium Iridis* 7, *Arcyria silacea* 8, *Craterium pyriforme* 10, *Tubercularia ciliata* 14, *Agaricus phlebophorus* 15, *Fusidium griseum* 17, *F. flavovirens* 18, *Isaria glauca* 19, *Leangium lepidotum* 21, *Physarum bullatum* 22, *Trichia cerina* 25, *Hysterium contortum* 32, *Uredo sitophila* 34, *Botrytis murina* 36, *Physarum conglobatum* 40, *connatum* 14, *Conium xanthopus* 43, *Stilbum erythrocephalum* 45.

Im Jahre 1828 fand darauf die erste Union der Floren der beiden mecklenburgischen Großher-

zogthümer statt, indem Detharding in seinem in jenem Jahre erschienenen *conspectus plantarum Magnitudatum Megapolitanorum phanerogamarum* (Rostock 8. 64 S.) nicht allein Alles zusammenfaßte, was bisher über die phanerogamischen Gewächse Mecklenburgs veröffentlicht war, sondern auch durch Mitarbeiter aus verschiedenen Theilen des Landes unterstützt, noch viele neue Beiträge zu unserer Flora lieferte. Von den Rostocker Botanikern unterstützte ihn: A. C. Siemssen (Dr. phil. und Privatdoent in Rostock, geboren zu Altstrelitz den 2. Mai 1768, gestorben den 17. Juni 1833), einer der eifrigsten Sammler, welche Mecklenburg gehabt hat. In dem Gebiete der Botanik ist er zwar nicht selbst als Schriftsteller aufgetreten, wohl aber in vielen andern naturwissenschaftlichen Fächern, und er hat als solcher ein reiches Material für die Naturkunde Mecklenburgs zusammengebracht*). Ferner unterstützten ihn daselbst Ditmar, Link; L. C. Treviranus, welcher in den Jahren 1815 und 1816 Professor der Botanik in Rostock war (jetzt Professor der Botanik in Bonn**), Flörke, Röper und H. Neuendorf. Die Pflanzen des südwestlichen Mecklenburg lieferten ihm die Ludwigsflüster Bo-

*) Außer vielen kleineren naturwissenschaftlichen Aufsätzen, welche in verschiedenen mecklenburgischen Zeitschriften zerstreut sind, hat er geschrieben: Magazin für die Naturkunde Mecklenburgs (2 Bände 1791 und 95). Vorläufige Nachricht von den Mineralien Mecklenburgs (1792). Systematische Uebersicht der mineralischen Fossilien Mecklenburgs (1804. zusammen mit Ditmar verfaßt). Handbuch zur systematischen Kenntniß der Vögel Mecklenburgs (1794). Die Fische Mecklenburgs (1794). Verzeichniß der von Detharding gesammelten mecklenburgischen Conchylien (1794).

**) Nach Langmann im Jahre 1841 schon gestorben — ich habe aber noch später bei Bonn eine botanische Excursion mit ihm gemacht, und er lebt auch jetzt noch.

taniker G. A. Brückner, J. F. Berdeß (jetzt Rector der dortigen Schule), C. F. Meher (welcher früher jene Stelle bekleidete, jetzt Schulrath in Schwerin), A. Schmidt (Pflanztagendirector). Was bei Schwerin an merkwürdigen Pflanzen gefunden war, theilte ihm Crome mit, die Pflanzen aus der Umgegend von Parchim, des Schweriner Sees und der Elbe J. C. Thebe (Schulrath in Parchim, gestorben 1831), und die einiger Elb- und Eude-Begenden En. Hahn (Dr. phil. zu der Zeit Subrector in Güstrow, gestorben als Rector in Friedland 1831); Betcke lieferte ihm neue Pflanzen aus der Malchiner Gegend, und Blandow aus der Umgegend von Waren. Auch durch Nolte (Professor in Kiel), welcher von Holstein aus mehrere Excursionen in das westliche Mecklenburg gemacht hatte, erhielt er manchen schätzenswerthen Beitrag, und Schultz theilte ihm seine neuen Entdeckungen aus der Mecklenburg-Strelitzschen Flora mit. — So entstand durch die gemeinschaftlichen Bemühungen dieser Botaniker ein Verzeichniß mecklenburgischer Phanerogamen, welches 1115 Arten (welche aber auf 1060 wirkliche Species zu reduciren sind) umfaßte; unter diesen befindet sich auch eine Art, welche er zuerst als neu erkannt und beschrieben hat: *Triticum strictum*. — Nach Dethar- dings Tode kam sein Herbarium in Besitz der Rostocker Universität.

In den nächsten Jahren wurden nun die Specialflora einzelner Gegenden mehr vervollständigt. C. F. Meher machte im Jahre 1836 in No. 910 und 918 des freimüthigen Abendblatts ein Verzeichniß seltnerer Pflanzen aus der Umgegend von Schwerin, und C. Grietwank (Prediger in Daffow) eins aus dem nordwestlichen Mecklenburg in eben

jenein Blatte bekannt; Meyer vermehrt die Summe der von Detharding aufgezählten mecklenburgischen Phanerogamen um 2 (*Digitalis grandiflora* und *Epipogium Gmelini*) und Griefvank um 7 neue Arten (*Cuscuta monogyna*, *Cnidium venosum*, *Chaeturus Marrubiastrum*, *Ruppia maritima*, *Zannichellia pedicellata*, *Carex binervis*, *Bupleurum tenuissimum*). Ein Index plantarum quae circa Güstroviam sponte nascuntur Phanerogamarum (Güstrovi bei Spitz S. 66 S), verfaßt von J. F. Prah! (zu der Zeit Lehrer in Güstrow, jetzt Prediger in Hohen-Horn im Lauenburgischen), erschien im Jahre 1837. Es werden in demselben 733 Species, unter denen 9 von Detharding noch nicht genannte Arten, aufgezählt; *Helleborus foetidus*, *Echinops sphaerocephalus*, *Centaurea solstitialis*, *Rubus glandulosus*, *Alopecurus nigricans*, *Leersia oryzoides*, *Avena flavescens*, *Festuca sylvatica*, *Elymus europaeus*; unterstützt ward Prah! durch den Pharmaceuten John. — Im Jahre 1847 lieferte J. Dreweß (Lehrer in Güstrow) im Programm der Güstrower Realschule noch einen kleinen Nachtrag zu diesem Index.

Mit dem Jahre 1840 begann J. Röper seine botanische Thätigkeit auch unserer Flora zuzuwenden. Früher Professor in Basel, trat er im Jahre 1838 die durch Flörkes Tod erledigte Professur der Botanik in Rostock an; nach ihm trägt die Gattung *Roepera* Juss. fil. (*Sapindaceae*) ihren Namen. Er lieferte mehrere monographische Arbeiten, indem er im Jahre 1840 eine Uebersicht der Gräser Mecklenburgs (Rostock bei Adlers Erben, 4.) veröffentlichte, welche darauf in den Jahren 1841 und 42 in 2 Abtheilungen in dem mecklenburgischen Quartkalender wieder abgedruckt wurde.

Im Jahre 1843 erschien von ihm unter dem Titel „zur Flora Mecklenburgs; erster Theil“ (Rostock bei Leopold, 8.) eine critische Bearbeitung unserer acotyledonischen Gefäßpflanzen (Farnkräuter, Kolbenmoose, Schachtelhalme und Wurzelfrüchtler), deren er 33 Arten aufzählt, und darunter eine für Mecklenburg neue, nämlich *Aspidium aculeatum*; *Equisetum Telmateja* wird schon in Schultz's zweitem Nachtrage (1837) aufgeführt. Im Jahre 1844 erschien „zur Flora Mecklenburgs; zweiter Theil“, eine monographische Bearbeitung unserer Gräser enthaltend, deren er 107 Arten aufzählt; 5 von diesen scheinen ihm nur Abarten anderer zu sein, 4 hält er für Bastarde, 17 Arten für eingewandert, eingeschleppt und verwildert, so daß hiernach nur 81 Grasarten in Mecklenburg einheimisch wären. Die Anzahl unserer Gräser wird durch ihn um 5 Arten vermehrt (*Calamagrostis littorea*, *Aira Wibeliana*, *Festuca loliacea*, *Triticum glaucum* und *Lolium italicum*), und außerdem führt er beiläufig noch *Anacamptis pyramidalis* und *Gagea minima* an, welche gleichfalls früher in Mecklenburg noch nicht gefunden worden sind. Leider vermißt man bei diesen Arbeiten Röpers jede nähere Angabe des Standortes der einzelnen Pflanzen, weshalb man aus diesen trefflichen Monographien für unsere Pflanzengeographie keinen Nutzen ziehen kann. Den Grund für dies Verfahren wird man in dem erkennen, was er zur Flora Mecklenburgs I. S. 100 über den Standort von *Aspidium aculeatum* sagt, daß er denselben nämlich nicht genauer angeben wolle, um diese seltene Pflanze vor dem Ausrotten zu bewahren. Dies Verschweigen der Standorte ist jedenfalls bei zweitem besser, als wenn man, um die Pflanzen vor Vertilgung zu sichern, sogar falsche Standorte angiebt, womit man einen

ausgezeichneten Botaniker eines unserer Nachbarländer in Verdacht hat. Doch möchte ich glauben, daß Röper in dieser Beziehung etwas zu ängstlich gewesen sei, und daß er immerhin die Standorte, wenn auch nicht so speciell, daß die Pflanze gleich jedem Botaniker in die Hände fallen müsse, etwas näher hätte bezeichnen können.

Zwischen diese monographischen Arbeiten Röpers fällt der zweite Versuch, welcher gemacht worden ist eine vollständige Uebersicht aller mecklenburgischen Phanerogamen zu geben. Derselbe ward unternommen von J. F. Langmann (Lehrer an der Realschule in Neustrelitz), welcher im Jahre 1841 eine „Flora der beiden Großherzogthümer Mecklenburg für Schulen und zum Selbstunterricht“ herausgab (Neustrelitz bei Barnetwitz S. 414 S.). Er ward dabei durch viele der schon genannten und auch durch neue Botaniker unterstützt. Die von ihm eingeführten neuen Bürger unserer Flora, 35 an der Zahl, unter denen sich aber noch manche verdächtige befinden, wurden gefunden und mitgetheilt von Acker mann (Seminar director in Ludwigslust: *Anemone vernalis*, *Viola uliginosa*), Betcke (*Rubus thyrsoides*, *Galeopsis pubescens*, *Salix holosericea*, *Hieracium bifurcum* und *echinoides*, *Pulmonaria angustifolia*, *Orobanche arenaria*, *Stachys annua*), Beuthe (Bauschreiber in Neustrelitz: *Barbarea praecox*, *Setaria verticillata*), E. Boll (*Elsholtzia cristata*), G. Brückner (*Lepidium sativum*), Dreweß (*Vicia villosa*), Griewanck (*Senecio nemorensis*), Fr. Kortüm (damals Realschüler in Neustrelitz: *Nicandra physaloides*), Langmann (*Aster salignus*, *Melilotus officinalis* Desrx., *Cerastium brachypetalum*, *Wiborgia Acemella*, *Hieracium vulgatum*, *Polygonum mite*, *Potamogeton*

densus, *Carex strigosa*, *Koeleria glauca*), Madauß (Golbarbeiter in Grabow: *Hieracium stoloniferum*), Meyer (*Linaria arvensis*, *Orobanche rubens*), Richter (Sanitätsrath in Boizenburg: *Senecio saracenicus*? *Chrysosplenium oppositifolium*, *Convallaria verticillata*), Röper (*Carex extensa*), Sach (Dr. med. in Krazburg: *Veronica prostrata*, *Stipa pennata*).

Eine sehr werthvolle Zugabe erhielt Langmanns Flora durch den derselben angehängten Abriß der Pflanzengeographie Mecklenburgs von G. A. Brückner (den Bruder des so früh verstorbenen Verfassers der Flora Neobrandenburgensis, Obermedicinalrath in Ludwigslust), über welche in der Einleitung oben schon das Nöthige gesagt ist. Einen Abschnitt dieser Pflanzengeographie, die Seestrandflora umfassend, habe ich in dem 2. Hest dieses Archivs noch etwas weiter auszuführen versucht

Gleichzeitig mit Röpers Monographie unserer Gräser erschien im Jahre 1844 eine Synopsis Hypnearum Megapolitanarum (als diss. inaug.) und sodann in demselben Jahre eine Synopsiß der Laubmoose Mecklenburgs (Schwerin bei Kürschner) von C. F. B. Fiedler (Dr. med. in Schwerin), welcher die 231 in letzterer von ihm aufgezählten Moosarten zugleich auch in getrockneten Exemplaren, in 3 Lieferungen, herausgab. Durch Büstenei (Lehrer in Schwerin) unterstützt, hat er die von Blandow, Crome, Schultz und Timm beschriebene Anzahl unserer Laubmoose um 20 Arten vermehrt: *Phascum Floerkeanum* (von Flörke entdeckt), *curvicollum*; *Barbula gracilis*, *laevipila*, *latifolia*; *Trematodon ambiguus* (von G. Brückner entdeckt);

Dicranum crispum; 9 *Orthotricha*; *Cinclidotus fontinaloides*; *Hypnum glareosum*, *Schleicheri*; *Fissidens incurvus*. — Später begann Fiedler Beiträge zur mecklenburgischen Pilzflora herauszugeben, wovon im Jahre 1848 das erste Heft, 50 Uredo-Arten enthaltend, bei Kürschner in Schwerin erschienen ist. — Was wir von Röper über die Standorte der Pflanzen gesagt haben, trifft auch Fiedler.

Uns bleibt nur noch ein Beitrag zu unserer Flora zu erwähnen, welchen C. Grietwank im Jahre 1847 im ersten Hefte dieses Archivs geliefert hat. Es ist dies ein Verzeichniß der seltneren im Klützer = Ort vorkommenden Pflanzen, in welchem als neue Bürger unserer Flora auftreten: *Veronica opaca*, *Gaudinia fragilis*, *Lepturus incurvatus*, *Bupleurum tenuissimum*, *Potentilla Fragariastrum*, *Helleborus viridis*, *Cochlearia officinalis*, *Barbarea stricta*, *Linaria Loeselii?*, *Hypericum hirsutum*, *Carduus acanthoides*, *Helianthus tuberosus*, *Carex Hornschuchiana*, *binervis*, *Salix acutifolia* — im Ganzen 15 Arten.

Die in dem nachfolgenden Verzeichnisse zur Flora Mecklenburgs neu hinzugekommenen Arten, sind von den Herren Dr. Betcke, G. Brückner, D. Danneel (Wirthschafter in Mallin), Pastor Bortisch und Pastor Zander (in Barkow) aufgefunden worden.

Die mecklenburgische phanerogamische Flora ist also, wie aus der voraufgehenden Darstellung erhellt, seit dem Erscheinen von Dethardings *Conspectus* (1828) vermehrt durch

Griekwand um	22 Arten
Meyer um	2 =
Prahl um	9 =
Nöper um	7 =
Schultz (sup. 2) um	16 =
Langmann um	35 =
außerdem noch um	25 =
	<hr/>
	116 Arten

Dethardings Conspectus zählt . 1060 =

Die Flora von Mecklenburg hat also SS. 1176 Arten phanerogamischer Pflanzen. Von diesen 1176 Arten kommen auf die Flora von

Mecklenburg=Schwerin	1149
Mecklenburg=Strelitz	912
Beiden gemeinschaftlich sind	885
Mecklenburg=Schwerin allein hat	264
Mecklenburg=Strelitz allein	27

An Cryptogamen sind bis jetzt gefunden worden:

	in beiden Mecklb.	in M. Strelitz
Farnkräuter	21	19
Lycopodien	6	5
Schachtelhalme	7	7
Wurzelsrüchtler	1	0
Laubmoose	232	203
Lebermoose	51	47
Algen	18	18
Lichenen	141	119
Pilze	500	334
	<hr/>	<hr/>
Cryptogamen . . S.	977	752

Phanerogamen . . .	1176	912
	<hr/> 2153	<hr/> 1664

Sorgfältiger durchsucht sind bis jetzt erst folgende Punkte: der Elbstrand und die Haideebene (von Boizenburg, Ludwigslust, Neustadt und Grabow aus); der Klützer Ort; die Umgegend von Schwerin, Parchim, Rostock, Malchin, Bentzin und Waren; Mecklenburg-Strelitz mit Ausnahme des südlichen und südöstlichen Theiles. Auffallend ist es, daß bis jetzt von einer der größten mecklenburgischen Städte, nämlich von Wismar aus, noch gar nichts für die Naturkunde unseres Landes geleistet worden ist.

4. Literatur, plattdeutsche Pflanzennamen und Erklärung der Zeichen.

Meine Angaben über die Mecklenburg umgebenden Gränzländer habe ich aus folgenden Floren entnommen:

Ritter C. W. Versuch eines Verzeichnisses der in den Herzogthümern Holstein und Schleswig wildwachsenden Pflanzen (in Goppes bot. Taschenbuch J. 1803 S. 157) 180. und J. 1808 S. 236 bis 248.

Nolte E. F. Novitiae florum Holsaticae. Kilonii 1826.

Sickmann J. R. Enumeratio stirpium phan. circa Hamburgum sponte crescentium. Hamb. 1836.

Häcker G. R. Lübeckische Flora. Lübeck 1844.

Weigel C. E. Flora Pomerano-Rugica. Berol. 1769.

Rostkovius F. G. Th. et Schmidt E. L. G. Flora Sedinensis. Sedinii 1824.

Homann G. G. J. Flora von Pommern. 3 Bde. Coblenz 1828. 30. 35.

Schmidt W. L. E. Flora von Pommern und Rügen.
Stettin 1840.

Baumgardt über die Flora der Insel Rügen. (Programm).
Putbus 1845.

Heß C. Pflanzenkunde mit einer vollständigen Flora des
germanischen Tieflandes. 2 Bde. Berlin 1846.

Dietrich A. Flora Marchica. Berol. 1841. (Diese Flora
scheint mir in ihren die Ufermark betreffenden Angaben nicht
ganz zuverlässig, - da nach derselben dort manche Pflanzen
vorkommen sollen, welche man in der Ufermark wohl nicht
zu finden erwarten dürfte).

Hinsichtlich der Namen der phanerogamischen Pflanzen
bin ich durchgängig Koch's Synopsiß gefolgt. Auch die
plattdeutschen Pflanzennamen habe ich in das nach-
folgende Verzeichniß mit aufgenommen, jedoch nur diejenigen,
welche nicht eine bloße Uebersetzung aus dem Hochdeutschen,
sondern selbstständige von den hochdeutschen Namen ab-
weichende sind. Bei diesen habe ich benutzt:

Siemssen, Magazin für die Naturkunde Mecklenburgs, Bd. 2.
S. 286 bis 299, woselbst ein Verzeichniß der in Mecklen-
burg gebräuchlichen plattdeutschen Pflanzennamen mitgetheilt ist.
Niemann, T. diss. inaug. sistens prodromum Idiotici
Mecklenburgensis cum Medicamentorum indice. Rost.
1798.

Weigel, Flora Pomerano-Rugica.

Außerdem habe ich noch manche jener Namen selbst im
täglichen Verkehr gesammelt.

Was die Schreibart derselben betrifft, so bemerke ich,
daß der sechste Vokal, welchen der plattdeutsche Dialect vor
dem hochdeutschen voraus hat, und welcher in der Mitte

zwischen a und o steht, durch das Zeichen ä ausgedrückt ist (ebenso wie der gleichlautende Vokal im schwedischen), und daß der Diphthong, welcher aus diesem ä und dem e gebildet ist, durch ä bezeichnet ist.

Zur Erklärung der in der nachfolgenden Flora gebrauchten Zeichen diene Folgendes:

1. In dem Verzeichnisse der mecklenburg = strelitzschen Pflanzen sind diejenigen Arten, welche in Schultz Prodrum und Suppl. I. fehlen, mit gesperrten Lettern gedruckt; diejenigen mono- und dicotyledonischen Pflanzen aber, welche in Mecklenburg = Schwerin bis jetzt noch nicht gefunden worden sind, sind vorne mit einem † bezeichnet. Ein ! hinter dem Standorte zeigt an, daß ich die Pflanze dort selbst gesammelt habe; ist das ! in Klammern geschlossen, so bezeichnet dies, daß auch Schultz diesen Fundort schon kennt.

2. Alle mecklenburg = schwerinschen Pflanzen, bei denen kein Autor angeführt ist, finden sich in dem Conspectus von Detharding schon verzeichnet, diejenigen aber, deren Namen mit gesperrten Lettern gedruckt sind, fehlen auch noch bei Langmann; ist auch der Name des Autors gesperrt, so bezeichnet dies, daß die Art hier zuerst als eine mecklenburgische genannt wird.

3. Alle vorne mit einem * bezeichneten Arten haben noch nicht das volle Bürgerrecht in unserer Flora erlangt.

5. Flora von Mecklenburg = Strelitz nebst zwei Anhängen.

I. Dicotyledoneae.

1. Ord. Ranunculaceae.

1. *Thalictrum minus* L. Sch. 435: bei Kl. Reimerow (!); Neubrandenburg am Stargarder Berg ! Ob

hierher auch *T. majus* Sch. sup. 1. p. 32 (im Kamelotischen Holz bei Friedland) als Varietät zu rechnen sei, wage ich ohne Ansicht von Original-Exemplaren, bei der großen Verwirrung, welche in der Synonymie und Definition der Arten dieser Gattung herrscht, zu deren Gruppe *T. minus* und *majus* gehören, nicht zu entscheiden. Schultz war selbst, wenn ich nicht sehr irre, über diese Art in Zweifel.

2. *Anemone Hepatica* L. Sch. 431. Blattdeutsch; Bläse Deschen — corrumpt aus Desterchen = Osterblume.

3. *Anemone pratensis* L. Sch. 432.

4. *Anemone nemorosa* L. Sch. 433.

5. *Anemone ranunculoides* L. Sch. 434.

* 6. *Adonis aestivalis* L. Sch. sup. 2: unter der Wintersaat bei Friedland, im Juni und Juli (*A. maculata* Wallr.)

7. *Myosurus minimus* L. Sch. 268.

8. *Ranunculus aquatilis* L. Sch. 448. in mehreren Varietäten. — Blattdeutsch Schwändel. Diese Pflanze gehört auch nebst den *Potamogeton*-Arten zu dem sogenannten „Grundnettel.“

9. *Ranunculus Flammula* L. Sch. 436.

10. *Ranunculus Lingua* L. Sch. 437.

11. *Ranunculus Ficaria* L. Sch. 438.

12. *Ranunculus auricomus* L. Sch. 439.

13. *Ranunculus acris* L. Sch. 445.

14. *Ranunculus lanuginosus* L. Sch. 446.

15. *Ranunculus polyanthemos* L. Sch. 444.

16. *Ranunculus repens* L. Sch. 443.

17. *Ranunculus bulbosus* L. Sch. 441. Sch. sup. 2: „*R. bulbosus* in arenosis pr. Mirow radicis intumes-

centiam plane remittit ac tum radicem simpliciter fibrosam praebet. Occurrunt ibi quoque specimina humillima vix pollicaria, foliis orbiculatis, simpliciter trifidis.“

18. *Ranunculus Philonotis* L. Sch. 442.

19. *Ranunculus sceleratus* L. Sch. 440.

20. *Ranunculus arvensis* L. Sch. 447.

21. *Caltha palustris* L. Sch. 450. Plattdeutsch Kohz bloom.

22. *Trollius europaeus* L. Sch. 449. auf Wiesen bei Neubrandenburg (!) und Friedland (Sch.), Plectz und Schönbeck ! Brohm und Gehren (Lg.)

* 23. *Aquilegia vulgaris* L. Sch. 430. In sup. 1. p. 32. meint Sch. diese Pflanze sei als eine zweifelhafte aus unserer Flora zu streichen, da er sie nur ein einziges Mal im Memerower Holze bei Neubrandenburg gefunden habe. Ich habe aber ein Exemplar gesehen, welches vom Advokat M. Fülbener im Jahre 1834 ebendasselbst gefunden wurde.

24. *Delphinium Consolida* L. Sch. 429.

25. *Actaea spicata* L. Sch. 420. Neubrandenburg im Memerower Holze (!) und in der Wüstenei bei der rothen Kirche (Sch.); beim Weißdiner Schloßberge (Lg.).

In Mecklenburg = Schwerin kommen noch vor :

1. *Thalictrum flavum* — Elb- und Oderflora.

2. *Anemone vernalis* (Langmann: Ludwigslust u. Mandelsbagen); sie ist auch bei Gelbensande von Hrn. v. Neder gefunden und mir von Hrn. Pastor Bortisch in einem sehr schönen Exemplare mitgetheilt worden.

3. *Anemone Pulsatilla*.

4. *Ranunculus hederaceus*.

5. *Ranunculus divaricatus*.

6. *Ranunculus fluitans*.
- *7. *Helleborus viridis* Griewank.
- *8. *Helleborus foetidus* Prahl.
- *9. *Aconitum Napellus* L. (Neubergense) Zander: bei Barkow unweit Lübz; auch in Holstein Nolte.

In den Gränzländern kommen noch vor:

- *1. *Clematis recta* Süd-Gränze: Havelberg, Prignagen, Dranienburg. Uckermark: Schwedt (Dietrich).
- *2. *Clematis Vitalba* Holstein (N.)
3. *Thalictrum Jacquianum* (collinum) Pommern: Stettin. (Schmidt).
4. *Thalictrum simplex* H: Heiligenhafen (N.)
5. *Anemone patens* P: Rothenmühler Forst (Schm.)
6. *Anemone sylvestris* U: Boitzenburg, Gollmüßer Haide, Schwedt (D.)
- *7. *Adonis vernalis* U: Schwedt, Angermünde, Freienwalde (D.)
8. *Ranunculus Petiveri* (tripartitus) H: im Brackwasser am Strande der Nord- und Ostsee (N.)
9. *Nigella arvensis* im ganzen Gränzgebiete (N. Sickmann, D. Schm.)

2. Ord. Berberideae.

* 26. *Berberis vulgaris* L. Sch. 289. hin und wieder verwildert; soll ursprünglich in der Berberei einheimisch sein.

3. Ord. Nymphaeaceae.

27. *Nymphaea alba* L. Sch. 426.

28. *Nuphar luteum* Sm. Sch. 425. Im Plattdeutschen werden beide Arten als „witte und gelbe Nümmelken“ unterschieden.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

10. *Nuphar pumilum*.

4. Ord. Papaveraceae.

29. *Papaver Argemone* L. Sch. 422.

30. *Papaver Rhoeas* L. Sch. 423.

31. *Papaver dubium* L. Sch. 424.

32. *Chelidonium majus* L. Sch. 421. Diese Pflanze ist in unserer Volks = Arzneimittellehre unter dem Namen „Schinnewatt“ bekannt, und wird nach dem Grundsatz *similia similibus curantur*, wegen ihres gelben Saftes, gegen die Gelbsucht angewendet.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

* 11. *Papaver hybridum* ? soll nach Timm bei Malchin vorkommen, ist aber vielleicht aus unserer Flora zu streichen, da in Timms Herbarium statt dessen *P. dubium* liegt, und es auch in neuerer Zeit vergebens bei Malchin gesucht worden ist.

* 12. *Glaucium luteum* ? Koch Syn. — auch in Holstein ? (Weber).

5. Ord. Fumariaceae.

33. *Corydalis cava* Schweig. Sch. 539. bei Neubrandenburg im Burgholze (Sch.), Memerotter und Mühlenholze häufig!

34. *Corydalis fabacea* Pers. Sch. 540. Neubrandenburg auf den Stadtwällen (! Sch.), im Memerotter und Mühlenholze sehr häufig! — Die von Schultz No. 541 aufgeführte *C. solida* Sm. (Halleri) ist, wie er mündlich gegen mich äußerte, zu streichen, indem seine Angabe auf einem Irrthume beruhete.

35. *Fumaria officinalis* L. Sch. 542. Plattdeutsch: Finnstaaht, Nunnenkruth.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

13. *Corydalis solida*.

In den Gränzländern noch:

10. *Corydalis claviculata* H. (N).
11. *Fumaria capreolata* H: Kiel, Hamburg (N. Koch. Syn. ed. 2).
12. *Fumaria Petteri* H: an den Mauern bei Hamburg (K. S. ed. 2).

6. Ord. Cruciferae.

36. *Nasturtium officinale* R. Br. Sch. 511.
37. *Nasturtium amphibium* R. Br. Sch. 514.
38. *Nasturtium sylvestre* R. Br. Sch. 512.
39. *Nasturtium palustre* DC. Sch. 513.
40. *Barbarea vulgaris* R. Br. Sch. 517.
41. *Barbarea praecox* R. Br. Langm.: Neustrelitz beim Zierker See, Krickow am Bach.
42. *Turritis glabra* L. Sch. 521.
43. *Arabis hirsuta* Scop. Sch. 522.
44. *Arabis arenosa* Scop. Sch. sup. 2: in sandigen Gegenden bei Neustrelitz, Altstrelitz am Wege nach Goldenbaum (Beuthe).
45. *Cardamine Impatiens* L. Sch. sup. 1. No. 54: Neubrandenburg am hohen Ufer im Remerower Holz (!) und im Stargarder Bruch (M. Földner).
46. *Cardamine sylvatica* LK. Sch. sup. 1. 56: Neubrandenburg in der Burg.
47. *Cardamine hirsuta* L. Sch. sup. 1. 55: Neubrandenburg mit der vorigen (Brückn.) und auf den Hauswiesen hinter der Kuhweide (Sch.); auch im Stargarder Bruch! Neustrelitz (Lg.)
48. *Cardamine pratensis* L. Sch. 510. sup. 2:
β. *hirsuta*, foliis cauleque inferne pilosis. Cave ne cum
C. *sylvatica* vel *hirsuta* confundas: sed petala calycem
3—4plo superant, etiam foliola subintegra; in pratis

bei Torwitz, am Trebbotter See in der Kalkhorst.
Auch bei Neubrandenburg auf den Birkbuschwiesen!

49. *Cardamine amara* L. Sch. sup. 1. 57.
(Sprengel).

50. *Dentaria bulbifera* L. Sch. 509, in Laubholz-
wäldungen nicht selten.

51. *Sisymbrium officinale* Scop. Sch. 516.

52. *Sisymbrium Sophia* L. Sch. 515.

53. *Sisymbrium Alliaria* Scop. Sch. 518.

54. *Sisymbrium Thalianum* Gaud. Sch. 520.

55. *Erysimum cheiranthoides* L. Sch. 519.

* 56. *Brassica oleracea* L. Cultivirt.

* 57. *Brassica Rapa* L. Sch. 523. Cult. u. verwildert.

* 58. *Brassica Napus* L. Sch. 524. Cult. u. verwildert.

59. *Sinapis arvensis* L. Sch. 525.

60. *Sinapis alba* L. Sch. 526. Beide Arten werden
im Plattdeutschen „Haddik, Rübik“ genannt.

61. *Alyssum calycinum* L. Sch. sup. 2: auf
feuchten und sandigen Flecken bei Friedrichshof (v. Berg);
auf dem ganzen Werder häufig! Neustrelitz bei dem Breslauer
Kalkofen (Beuthe bei Lg.)

62. *Farsetia incana* R. Br. Sch. 508: bei Glienke
und Warlin (!); Usabel (Lg.)

63. *Draba verna* L. Sch. 502. Blattl: Witt-Wäselken.

64. *Armoracia rusticana* F. Wett. Sch. 506.

65. *Camelina sativa* Cr. Sch. 500.

66. *Camelina dentata* Pers. Sch. sup. 1. 52.

67. *Thlaspi arvense* L. Sch. 504.

68. *Teesdalia nudicaulis* R. Br. Sch. 507.

69. *Lepidium latifolium* L. Sch. 503: auf dem

Hofe zu Lübbersdorf. Es ist auffällig diese Seestrand- und Salinenpflanze hier im Binnenlande an einem nicht-salzhaltigen Orte anzutreffen.

70. *Capsella bursa pastoris* Münch. Sch. 505.

71. *Senebiera Coronopus* Poir. Sch. sup. 1 53: bei Quadenschönfeld.

72. *Neslia paniculata* Desv. Sch. 501. Plattdeutsch in Vorpommern nach Weigel: Knütgen.

73. *Raphanus Raphanistrum* L. Sch. 527. Plattdeutsch: Haddif.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

14. *Nasturtium anceps*.

15. *Barbarea stricta* Grk.

16. *Erysimum strictum* Fl. d. Wett., (nicht *E. virgatum* Roth — Deth. Langm.), nach Mertens und Koch IV. 685, und der von Deth. citirten Abbildung in Reichb. Icon. t. 149.

* 17. *Hesperis matronalis* (inodora).

18. *Diplotaxis tenuifolia*.

19. *Cochlearia officinalis* Grk. Seestr.

20. *Cochlearia danica* Seestr.

* 21. *Lepidium sativum* Lgm.

22. *Lepidium campestre*.

23. *Lepidium ruderales*.

* 24. *Bunias orientalis*.

25. *Cakile maritima* Seestr.

26. *Crambe maritima* Seestr.

In den Gränzländern noch:

13. *Barbarea arcuata* P. (Hess).

14. *Cardamine parviflora* H. (N).

15. *Diplotaxis muralis* P: Stralsund (Schm.).

16. *Alyssum campestre* P: Stöwen bei Stettin, Garz (Schm.)

17. *Alyssum montanum* U: zw. Tiepe und Oberberg häufig (D.)

18. *Cochlearia anglica* H: Heiligenhafen am Strande; an den Außendeichen der Nordsee (N).

19. *Camelina microcarpa* P: bei Stettin zw. Bredow und Langengarten (Schm.)

20. *Subularia aquatica* H. (Web. Oeder).

21. *Thlaspi alliaceum* H. (N).
22. *Senebiera didyma* H: Altona, Hamburg (N. Sick.). P: Stettin, Wolgast (Schm.)
23. *Isatis tinctoria* H: an der Elbe (Sick.)

7. Ord. Cistineae.

74. *Helianthemum vulgare* Gärt. Sch. 428.

8. Ord. Violarieae.

75. *Viola palustris* L. Sch. 200: auf torfigen Wiesen bei Eichhorst, Krumbek, Ballin (!); bei Neustrelitz und Friedland (Lg.).

76. *Viola hirta* L. Sch. 199.

77. *Viola odorata* L. Sch. 201.

78. *Viola sylvestris* Lam. Sch. 202.

β. *Riviana* Rehb. Sch. sup. 2: bei Neustrelitz und Weißdin.

79. *Viola canina* L. sup. 2: in den sandigen Gegenden des Landes häufig!

† 80. *Viola — persicifolia* Roth? Unter diesem Namen führt Sch. in sup. 2. eine am Wege von Mirow nach Granzin (in umbrosis rarissime) vorkommende *V.* auf, seine Diagnose läßt aber nicht hinreichend erkennen, welche der beiden unter obigem Namen oft vertauschten Arten, *V. pratensis* MK. oder *V. elatior* Fr., gemeint sei. Die Diagnose lautet: *V. foliis ovato-lanceolatis obtusis, stipulis maximis, semilanceolatis, altero-latere crenatis. Planta pedalis speciosa, cum nulla alia Viola, quot apud nos obviae sunt, confundi potest. Flor.: Mai, Juni.* — Langmann führt diese Art als *V. pratensis* MK. auf, wahrscheinlich durch mich selbst früher dazu veranlaßt. Sicherer Aufschluß kann nur Schultz im Besitz der Koftocker

Universität befindliches Herbarium gewähren, da die Pflanze bisher noch keinem unserer Botaniker wieder zu Gesichte gekommen zu sein scheint.

81. *Viola mirabilis* L. Sch. sup. 2: Neubrandenburg am hohen Ufer (!) und bei Weißbin.

82. *Viola tricolor* L. Sch. 203.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

27. *Viola uliginosa* Lgm. — Elbstr.

28 *Viola stagnina* (lactea Deth.) — Elb. u. Ostf. Unsere Botaniker im süd-westlichen Mecklenburg könnten sich ein großes Verdienst um unsere Flora erwerben, wenn sie endlich einmal feststellten, welche verschiedenen *Viola*-Arten (die bis jetzt unter dem Namen *V. lactea* Deth. — *V. stagnina* Lgm. zusammengefaßt werden) auf den Elbe-Wiesen vorhanden sind. Von G. Brückner erhielt ich unter dem Namen *V. lactea* ein bei der Grabower Ziegelei gefundenes, leider nur sehr unvollständiges Exemplar einer *Viola*, welches ich zu *V. elatior* Fr. rechnen möchte. Betcke theilte mit ein vom Schulrath Meyer bei der ersten Laascher Brücke unweit Ludwigslust gefundenes Exemplar mit, welches vollkommen mit Exemplaren aus der Schweiz übereinstimmt, die Schleicher als *V. Ruppilii* ausgegeben hat, aber sicherlich nichts anderes als *V. stagnina* Kit. sind. Ein drittes von Betcke bei Neustadt gefundenes Exemplar weicht in seinem Habitus von den beiden vorigen sehr ab; es trägt schon Samen, und hat wahrscheinlich in der Blüthezeit ein anderes Ansehen gehabt. Die Pflanze ist etwa 8" hoch, sehr ästig, und hat große Ähnlichkeit mit der in Reichb. Icon. f. 210. dargestellten Form der samentragenden *V. elatior*. Dies Exemplar scheint mir eine Bestätigung dafür zu geben, daß mein vorhin erwähntes, bei Grabow gefundenes Exemplar wirklich *V. elatior* sei.

In den Gränzländern noch:

24. *Viola stricta* Lauenburg: bei Eschburg (N. *V. lactea*).
P: Stettin (K. Syn. ed. 2).

9. Ord. Resedaceae.

* 83. *Reseda luteola* L. Sch. 383: in Jatzke, Eichhorst und Neuenkirchen.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

*29. *Reseda lutea*.

10. Ord. Droseraceae.

84. *Drosera rotundifolia* L. Sch. 265: auf der Torfwiese bei Ballin, rechts am Wege nach Bredensfelde (!); Neubrandenburg im Soll in den Raum-Eichen!

85. *Drosera longifolia* L. Sch. 266: mit der vorigen bei Ballin (!).

86. *Drosera intermedia* Hayne. Sch. sup 1. 24: im Bruch hinter dem Hofgarten bei Krumbek.

87. *Parnassia palustris* L. Sch. 261.

11. Ord. Polygaleae.

88. *Polygala vulgaris* L. Sch. 543. Am häufigsten findet sich die Varietät

β. *oxyptera*, *alis capsula angustioribus* Sch. sup. 2.

† 89. *Polygala amara* L. Sch. sup. 2: Nostra forma est illa quam Reichb. nomine *P. uliginosae* distinguit, quae vero magis loco suo natali, quam characteribus diversa est; longitudo enim et latitudo sepalorum ex aetate atque ex loco natali ludit. — In uliginosis rarius — pr. Mirow (Giesebr.) Mai bis Jul.

In den Gränzländern noch:

25. *Polygala comosa* H: Hamburg (Sick). P: Stettin (Schm.)

26. *Polygala depressa* H: Hamburg auf dem Eppendorfer Moos (K. S. ed. 2).

12. Ord. Sileneae.

90. *Gypsophila muralis* L. Sch. 343: Bredensfelde; Neubrandenburg im Brodaer Holz am Wege nach Neuen-
dorf, auf Aekern am Ihlenpol! Neustrelitz (Lg.).

91. *Dianthus prolifer* L. Sch. 347: Neubrandenburg auf Belvedere (!) Neustrelitz (Beuthe bei Lg.).

92. *Dianthus Armeria* L. Sch. 346: Wolbeck an der Wolfshagenschen Gränze; Neubrandenburg hinter dem hohen Ufer (!) und auf Belvedere ! Neustrelitz am hohen Holz (Beuthe bei Lg.)

93. *Dianthus Carthusianorum* L. Sch. 345.

94. *Dianthus deltoides* L. Sch. 348.

† 95. *Dianthus arenarius* L. nach Deth. von Timm bei Fürstenberg gefunden.

96. *Dianthus superbus* L. Sch. 349: Neubrandenburg auf den Wiesen hinter der Kuhweide (!); Krickoto (Lg.)

* 97. *Saponaria officinalis* L. Sch. 344.

98. *Silene nutans* L. Sch. 352.

99. *Silene Otites* Sm. Sch. 351.

100. *Silene inflata* Sm. Sch. 350.

* 101. *Silene noctiflora* L. als Gartenunkraut in Neubrandenburg!

102. *Lychnis Viscaria* L. Sch. 370.

103. *Lychnis flos cuculi* L. Sch. 369.

104. *Lychnis vespertina* Sibth. Sch. 371.

105. *Lychnis diurna* Sibth. Sch. 372.

106. *Lychnis Githago* Lam. Sch. 368.

In Mecklenburg=Schwerin noch:

* 30. *Saponaria Vaccaria*.

31. *Cucubalus baccifer* — Elb. und Oberflora.

In den Gränzländern noch:

27. *Gypsophila fastigiata* S. Gr: Dranienburg.

28. *Silene gallica* H: Heiligenhafen (N).

29. *Silene viscosa* P: am Strande auf Hibdeusee (Schm).

30. *Silene chlorantha* U: zwischen Oberberg und Leye (D).
Schrei b. Garz (Schm.)

13. Ord. Alsineae.

† 107. *Sagina ciliata* Fr. Sch. sup. 1. 12: auf dem Brodaschen Felde nach Belvedere zu. Ich habe an dieser von Schultz bezeichneten Stelle vergeblich nach ihr gesucht.

108. *Sagina procumbens* L. Sch. 148.

109. *Sagina nodosa* E. Mey. Sch. 380.

110. *Spergula arvensis* L. Sch. 378.

111. *Spergula pentandra* L. Sch. 379. Diese und die vorige Art heißen im Plattb: Mägenknee.

112. *Lepigonum rubrum* Wahlb. Sch. 361: Broda, Richtenberg; Ballin! auf sandigen Aeckern.

113. *Alsine tenuifolia* Wahlb. Sch. sup. 1. 37.

α. *glabrata*.

β. *viscosa*.

114. *Moehringia trinervia* Clairv. Sch. 359.

115. *Arenaria serpyllifolia* L. Sch. 360.

116. *Holosteum umbellatum* L. Sch. 117.

117. *Stellaria nemorum* L. Sch. 353.

118. *Stellaria media* Vill. Sch. 260. Plattb: Mier.

119. *Stellaria Holostea* L. 354.

120. *Stellaria glauca* With. Sch. 356.

121. *Stellaria graminea* L. Sch. 355.

122. *Stellaria uliginosa* Murr. Sch. 358.

123. *Stellaria crassifolia* Ehrh. Sch. 357.

124. *Malachium aquaticum* Fr. Sch. 377.

125. *Cerastium glomeratum* Thuill. Sch. 373.

126. *Cerastium semidecandrum* L. Sch. 375.

β. *pumilum* Curt. nach Langmann auf Brachäckern in Mecklenburg, ob auch in unserem Landestheile, ist nicht gesagt. Ich kann mit

Wimmer und anderen Floristen diese Pflanze nur für eine Varietät von *C. semid.* halten.

127. *Cerastium triviale* Lk. Sch. 374. Sch. sup. 2: variat hinc inde (e. c. auf der Ruhweide bei Neubrandenburg) petalis calyce sesquolongioribus.

128. *Cerastium arvense* L. Sch. 376.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

- 32. *Sagina apetala*.
- 33. *Sagina stricta* — Seestr.
- 34. *Lepigonum medium* — Seestr.
- 35. *Lepigonum marginatum* — Seestr.
- 36. *Halianthus peploides* — Seestr.
- 37. *Cerastium brachypetalum*? Langmann führt *C. brachypetalum* Desp. ohne nähere Bezeichnung des Standortes und Finders, als auf Hügeln und Tristen in Mecklenburg wachsend, an. Daß er über diese im ganzen nördlichen Deutschland sehr seltene Art so kurz hinweggeht, macht mir die Angabe meines verehrten Freundes etwas zweifelhaft. Sie wird von keinem mecklenburgischen Floristen weiter angeführt. In Pommern fehlt sie, in Holstein ist sie selten, eben so auch in Schlesien, und im Gebiete der märkischen Flora ist sie nur erst bei Frankfurt gefunden worden.

In den Gränzländern noch:

- 31. *Sagina subulata* H. (N.).
- 32. *Stellaria Friseana* Lauenbg: bei Krummensee (N.).
- 33. *Moenchia erecta* H: bei Vorstel unweit Hamburg (N. — bei Sickm. fehlt sie).

14. Ord. Elatineae.

129. *Elatine Alsinastrum* L. Sch. sup. 2: in Gräben bei Wulfenzin, nach den ersten Tannen zu (Beteke, aber seit 1830 von ihm dort nicht wieder gefunden).

In Mecklenburg = Schwerin noch:

- 38. *Elatine Hydropiper*.

15. Ord. Lineae.

* 130. *Linum usitatissimum* L. auf Wiesen verwildert.

131. *Linum catharticum* L. Sch. 263.

132. *Radiola linoides* Gmel. Sch. 264.

16. Ord. Malvaceae.

133. *Malva Alcea* L. Sch. 538.

134. *Malva sylvestris* L. Sch. 537. Blattb: Häfenpöppel.

135. *Malva vulgaris* Fries. Sch. 536. Blattb: (in Vorponnern nach Weigel) Rattenkeß.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

39. *Malva borealis*.

40. *Malva crispa*.

41. *Althaea officinalis* — Seestr.

In den Gränzländern noch:

34. *Malva moschata* Hamburg, Lauenburg (N. Sick). U: Prenzlau (D.)

17. Ord. Tiliaceae.

136. *Tilia grandifolia* Ehr. Sch. 427. 1.

137. *Tilia parvifolia* Ehr. Sch. 427. 2.

18. Ord. Hypericineae.

138. *Hypericum perforatum* L. Sch. 588.

139. *Hypericum humifusum* L. Sch. 589.

140. *Hypericum quadrangulare* L. Sch. 586.

141. *Hypericum tetrapterum* Fr. Sch. 587.

142. *Hypericum montanum* L. Sh. 590.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

42. *Hypericum pulchrum*.

43. *Hypericum hirsutum* Gr.

19. Ord. Acerineae.

143. *Acer Pseudo-platanus* L. Sch. 779.

144. *Acer platanoides* L. Sch. 780. Blattdeutsch:
Lähn.

145. *Acer campestre* L. Sch. 781. Blattdeutsch:
Aepelbuurn, Eperle.

20. Ordn. Hippocastaneae.

* 146. *Aesculus Hippocastanum* L. Dieser Baum
ward im Jahre 1550 auß Asien nach Europa verpflantz.

21. Ord. Geraniaceae.

147. *Geranium palustre* L. Sch. 530.

148. *Geranium sanguineum* L. Neustrelitz beim
Schützenhause (Lgm.)

149. *Geranium pusillum* L. Sch. sup. 1. 58.

150. *Geranium dissectum* L. Sch. 533.

151. *Geranium columbinum* L. Sch. 532.

152. *Geranium molle* L. Sch. 531 und 534 (*G. ro-*
tundifolium !)

153. *Geranium robertianum* L. Sch. 535. Blatt:
Ädebärsbroot.

154. *Erodium cicutarium* l'Her. Sch. 528.

β. *pimpinellifolium* Sch. 529.

† 155. *Erodium moschatum* l'Her. Sch. sup.
2: „in ruderatis pr. Mirow (Landt). Distinguitur ab
E. cicutario, cui simile, foliorum forma et petiolo, tum
odore moschato.“ Diese Art fehlt im ganzen übrigen
nördlichen Deutschland, und ihr Bürgerrecht scheint mir daher
etwas verdächtig.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

44. *Geranium sylvaticum* ?

45. *Geranium pratense*.

* 46. *Geranium Phaeum* (im Ludwigsl. Schloßgarten verwildert,
ebenso auch in Holstein) G. Brückn !

In den Gränzländern noch:

35. *Geranium pyrenaicum* Hamburg (Sick). P: Frauendorf bei Stettin (Schm.)
36. *Geranium lucidum* H. (Rit)
37. *Geranium rotundifolium* H. (N). MB. (D). P. (Schm).
-

22. Ord. Balsamineae.

156. *Impatiens noli tangere* L. Sch. 204.

23. Ord. Oxalideae.

157. *Oxalis acetosella* L. Sch. 366 Plattb: Rufeßsalât; in Vorpommern nach Weigel auch: Häfenkohl.

* 158. *Oxalis corniculata* L. Sch. 367: häufig als Unkraut in den Neubrandenburger Gärten (!)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

- * 47. *Oxalis stricta*.
-

24. Ord. Celastrineae.

159. *Evonymus europaeus* L. Sch. 194.

25. Ord. Rhamneae.

160. *Rhamnus cathartica* L. Sch. 192.

161. *Rhamnus Frangula* L. Sch. 193. Plattdeutsch: Spricker, Wichtholt.

In den Gränzländern noch Ord. 25. b:

38. *Dictamnus Fraxinella* P: im Zulow bei Stettin (Schm.)
-

26. Ord. Papilionaceae.

162. *Ulex europaeus* L. Sch. sup. 2: am Glamberger See, Mai bis Oct.

163. *Sarothamnus scoparius* Wim. Sch. 544. Besenstrauch, plattdeutsch: Häsenbrähm, Engl. broom d. i. Besen — wieder ein Beweis für die große Verwandtschaft unseres platt-

deutschen Dialects mit dem Englischen. *) Auch Hafengeil genannt.

164. *Genista pilosa* L. Sch. sup. 2: bei Mirow zwischen der Uferiner Mühle und Katschbüt; Neustrelitz (Beuthe bei Lgm.)

165. *Genista tinctoria* L. Sch. 545. sup. 2:

β. ovata, foliis ovatis obovatisque, mucronatis, glabriusculis, caule decumbente, basi divaricato - ramoso, leguminibus strigosopubescentibus. — Varietas insignis ulteriori examini commendanda, forsan specificè distincta, quam caveas ne cum *G. ovata* Kit. confundas, cui nervorum folii indolis ejusque forma aliena; pr. Mirow.

Die im Plattdeutschen mit dem Namen Gleusen bezeichneten Blumen werden zum Färben angewendet.

166. *Genista germanica* L. Sch. 546.

167. *Ononis spinosa* L. Sch. 547. Plattdeutsch: Brietwruut, Blögstiert.

168. *Ononis repens* L. Sch. sup. 1. 59.

? 169. *Ononis hircina* Jacq. Sch. 548: am Wege von Satzke nach Eichhorst und in den Eichhorster Tannen am

*) Ich kann nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit noch auf einige mit dem Pflanzenreich in näherer Beziehung stehende englische Worte aufmerksam zu machen, bei denen diese Verwandtschaft ganz besonders augenfällig ist, wie z. B. *rush* (Sumpfgewächse verschiedener Art) = Rusc, in der Nebenart: Rusc un Busch; *weed* = wehden = jäten; *swath* = Swatt, wofür uns jeder hochdeutsche Ausdruck fehlt; *after-math* = Achter-Math = zweites Abmähen der Wiesen (auch dies Wort kann im Hochdeutschen nur durch eine Umschreibung ausgedrückt werden.)

Wege nach Gliente. An letzterer Stelle habe ich vergeblich nach dieser Pflanze gesucht, welche mir überhaupt noch nicht aus Mecklenburg zu Gesichte gekommen ist. Die wahre *O. hircina*, welche ich in Exemplaren aus Ungarn besitze, ist so charakteristisch, daß sie mit den beiden anderen Arten nicht verwechselt, und wenn sie wirklich bei uns einheimisch ist, nicht leicht übersehen werden kann.

170. *Anthyllis Vulneraria* L. Sch. 549.

* 171. *Medicago sativa* L. Sch. 582.

172. *Medicago falcata* L. Sch. 583.

173. *Medicago lupulina* L. Sch. 584.

174. *Medicago minima* Lam. Sch. 585.

175. *Melilotus macrorhiza* Pers. (officinale W.) Sch. 569.

176. *Melilotus alba* Desr. (vulgaris W.) Sch. sup. 1. 63.

177. *Trifolium pratense* L. Sch. 572.

178. *Trifolium medium* L. Sch. 573: Wolbeck an der Wolfshagenschen Gränze; Neustrelitz in der Bürgerhorst (Beuthe) und hinter den Scheunen (Lgm.)

179. *Trifolium alpestre* L. Sch. 574.

180. *Trifolium arvense* L. Sch. 575.

181. *Trifolium fragiferum* L. Sch. 576.

182. *Trifolium montanum* L. Sch. 577.

183. *Trifolium repens* L. Sch. 571.

184. *Trifolium hybridum* L. Sch. 570.

185. *Trifolium agrarium* L. Sch. 578.

186. *Trifolium procumbens* L. Sch. 579.

β. *majus* (*T. campestre* Schreb.) Sch. sup. 2: Neustrelitz hinter der Schloßkoppel (Beuthe).

187. *Trifolium filiforme* L. Sch. 580.
188. *Lotus corniculatus* L. Sch. 581.
189. *Lotus uliginosus* Schk. Sch. sup. 1. 64.
- † 190. *Astragalus arenarius* L. Sch. sup. 1. 62:
bei Kafelbüt unweit Miroso (v. Kamptz).
191. *Astragalus Cicer* L. Sch. 567.
192. *Astragalus glycyphyllos* L. Sch. 568.
193. *Ornithopus perpusillus* L. Sch. 566.
194. *Ervum hirsutum* L. Sch. 565.
195. *Ervum tetraspermum* L. Sch. 564. Plattdeutsch
werden beide Erva unter dem Namen Ni oder Niche zu-
sammengefaßt.
196. *Vicia pisiformis* L. Sch. 555.
197. *Vicia sylvatica* L. Sch. 557: Neubrandenburg
im Nemerower und Mühlenholze (!); Neustrelitz am langen
See (Beuthe bei Lgm.)
198. *Vicia cassubica* L. Sch. sup. 1. 61: im Ra-
melotzischen Holz; Neubrandenburg im Nemerower Holz!
199. *Vicia dumetorum* L. Sch. 556: Neubranden-
burg an den Gärten hinter der Haidmühle (!)
200. *Vicia Cracca* L. Sch. 558.
201. *Vicia tenuifolia* L. Sch. 559: bei Kl. Nemeroto
in der Koppel hinter dem Hofe; Belvedere!
202. *Vicia sepium* L. Sch. 563.
203. *Vicia sativa* L. Sch. 560.
204. *Vicia angustifolia* Roth. Sch. 561.
205. *Vicia lathyroides* L. Sch. 562.
206. *Lathyrus pratensis* L. Sch. 553.
207. *Lathyrus sylvestris* L. Sch. 554: Neubranden-

burg im Remerower Holz, in der Milbenitzer Haide; Neustrelitz: Schloßkoppel und Bürgerhorst (Lgm.); Feldberg!

208. *Lathyrus palustris* L. Sch. sup. 1 60:

Neubrandenburg auf den Birkbuschwiesen an der Tollense (!); Neustrelitz bei Torkwitz (Beuthe bei Lgm.)

209. *Orobus vernus* L. Sch. 550.

210. *Orobus tuberosus* L. Sch. 551.

211. *Orobus niger* L. Sch. 552: in den Wäldern bei Neubrandenburg (!); Neustrelitz im Fasanengarten (Lgm.)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

48. *Genista anglica* — Halck.

49. *Ononis hircina* ?

50. *Ononis spec.* (auf den Elbdeichen).

51. *Melilotus officinalis* Desrx (M Petitpierreana) Lgm.

52. *Trifolium striatum* (T. *scabrum* bei Lgm. zu streichen, s. Archiv I. S. 24.)

*53. *Galega officinalis*.

54. *Vicia villosa* Lgm.

55. *Pisum maritimum* — Seestr.

56. *Lathyrus tuberosus*.

In den Gränzländern noch:

39. *Melilotus dentata* H: in Ditmarsen und bei Heiligenhafen (N.). P: Hiddensee (Schm).

40. *Trifolium rubens* U: Prenzlau, Schwedt, (D). P: Rothenmühler Forst (Schm).

41. *Trifolium spadiceum* H. (R). T: Greifswald (Schm).

42. *Tetragonolobus siliquosus* H (N). U: Prenzlau, Schwedt (D).

43. *Oxytropis pilosa* U: Raduhn (D).

44. *Onobrychis sativa* in H. U. und P. hin und wieder verwildert (N. D. Schm.)

45. *Astragalus hypoglottis* P: Stöwen bei Stettin (Schm.)

46. *Coronilla varia* SGr. U. P. nicht selten (D. Schm.)

47. *Eryum monanthos* H. (N).

48. *Lathyrus latifolius* H. (N). P: Rothenmühler Forst, Scholwin (Schm.)

49. *Lathyrus heterophyllus* H (N). Prig.: Perleberg (D). P: Scholwin (Schm.)

27. Ord. Amygdaleae.

212. *Prunus spinosa* L. Sch. 391.

* 213. *Prunus insititia* L. Sch. 390. Blattb: Kreefen.

* 214. *Prunus avium* L. Sch. 389.

215. *Prunus Padus* L. Sch. 388. Bei uns in der Regel Faulbaum genannt.

28. Ord. Rosaceae.

216. *Spiraea Ulmaria* L. Sch. 399.

β. *discolor*, foliis subtus cinereo-tomentosis.

(*S. glauca* Sch. sup. 1 39).

217. *Spiraea Filipendula* L. Sch. 398: Bei Jirzow an der Woggersinschen Gränze in den Tannen. (!)

218. *Geum urbanum* L. Sch. 417.

219. *Geum rivale* L. Sch. 418.

220. *Rubus saxatilis* L. Sch. 408 *); in Laubwäldern nicht selten z. B. im Memerower Holz bei Neubrandenburg! in der Rieth bei Salow!

221. *Rubus Idaeus* L. Sch. 404. (Der deutsche Name Himbeere erklärt sich aus dem Englischen, wo derselbe hind-berry d. i. Beere der Hindin, lautet.)

222. *Rubus caesius* L. Sch. 405. Blattb: Fohbeerenbusch. Die Früchte der verschiedenen Brombeerarten werden im Plattdeutschen unter dem unästhetischen Namen „Boarn-dreck“ zusammengefaßt. Der Name Brombeere ist aus Bram-Beere corrumpt; Bram bezeichnet, wie auch noch jetzt

*) Auf meine Bitte hat mein geehrter Freund Hr. Dr. Betcke in Penzlin mir aus seiner jetzt bald vollendeten Monographie der meklenburgischen *Rubus*-Arten vorläufig die Namen der von ihm in Mecklenburg aufgefundenen Arten zur Veröffentlichung mitgetheilt, wofür ich ihm hier noch einmal meinen Dank ausspreche. Alle aus den beiden Mecklenburg hier namhaft gemachten Arten führe ich auf seine Autorität auf.

im Englischen bramble, im Mittelhochdeutschen im Allgemeinen ein stacheliges Gewächs.

223. *Rubus dumetorum* W. et N. mit mehreren Varietäten. *R. horridus* Sch. sup. 1. 43.

224. *Rubus fruticosus* L.

225. *Rubus suberectus* Anders.

226. *Rubus affinis* W. et N.

227. *Rubus thyrsoideus* Wimm.

228. *Rubus vulgaris* L.

229. *Rubus pallidus* W. et N. — Alle diese Arten finden sich auch in Mecklenburg-Schwerin.

230. *Fragaria vesca* L. Sch. 409. Blattb: Knickeelbeeren.

* 231. *Fragaria elatior* Ehrh. Neubrandenburg am Eingange in das Kemerotter Holz! Neustrelitz in der Nähe der Maulbeerplantage, Krickow am Hofgarten (Lgm.).

232. *Fragaria collina* Ehrh. Sch. 410.

233. *Comarum palustre* L. Sch. 419.

† 234. *Potentilla supina* L. sup. 2: Neubrandenburg am Bache zwischen der Bierradenmühle und dem See (Knochenhauer!), am Zhlenpohle! Staben (Reuter bei Lgm.)

235. *Potentilla ansernia* L. Sch. 411 Blattb: Grensing.

236. *Potentilla argentea* L. Sch. 412.

237. *Potentilla reptans* L. Sch. 415.

238. *Potentilla procumbens* Sibth. sup. 1. 31: Neustrelitz (v. Oertzen), Ballin.

239. *Potentilla Tormentilla* Sibth. Sch. 416.

240. *Potentilla verna* L. Sch. sup. 2: Mirow am Weinberge (Giesebr.); Neustrelitz auf dem Turnplatze (Lgm.)

241. *Potentilla opaca* L. Sch. 413. 414.

242. *Agrimonia Eupatoria* L. Sch. 382.

243. *Rosa canina* L. Sch. 403. **Plattb: Wäpelduarn.**

α. *dumetorum* (*R. sylvestris* Sch. sup. 1. 29.)

β. *collina* (*R. collina* Sch. sup. 1. 27.)

γ. *sepium* (*R. glutinosa* Sch. sup. 1. 27.)

244. *Rosa rubiginosa* L. Sch. 402.

245. *Rosa tomentosa* Sm. Sch. 401. — *R. arvensis* Sch. 400 ist nach Schultze's mündlicher Aussage zu streichen. *R. alba*, *cinnamomea* und *turbinata* sup. 2. sind nur angepflanzt, und haben sich noch nicht bei uns eingebürgert.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

57. *Geum intermedium*.

58. *Rubus Wahlbergii* Arrhen. Betcke.

59. *Rubus carpinifolius* W. N. Betcke.

60. *Rubus axillaris* Lej. ? Betcke

61. *Rubus horridus* Hartm. Betcke.

62. *Rubus glandulosus* Bell. Prahl. Betcke.

63. *Rubus rudis* W. N. Betcke.

64. *Rubus thyrsoflorus* W. N. Betcke.

65. *Potentilla Fragariastrum* Griewk.

66. *Rosa lucida* Ehrh. (*R. baltica* Deth.) Koch Syn. 2. 444 (fehlt bei Langmann!) an der Ostsee, auch am Elbufer bei Hamburg. Im nördlichen Amerika einheimisch, ist sie vielleicht mit Ballasterde an unsere Küste verschleppt worden.

In den Gränzländern noch:

50. *Rubus Chamaemorus* P: auf dem Darß, Greifswald (Schm.)

51. *Potentilla norvegica* H. a. m. D. (N). P. (Schm.)

52. *Potentilla rupestris* U: Schwedt (D).

53. *Potentilla recta* H: Hamburg (N. Siekm.)

54. *Potentilla pilosa* H: am hohen Elbufer b. Flottbeck (KS. ed. 2).

55. *Potentilla mixta* H. (KS. ed. 2).

56. *Potentilla cinerea* SGr. U. P. (D. Schm.)

57. *Potentilla collina* P: Stettin (Schm.)

58. *Potentilla alba* U: Schwedt (D). P: Stettin (Schm.)

Ann. *Rosa arvensis* und *pimpinellifolia* der holsteinschen und pommerschen Flora sind zu streichen.

29. Ord. Sanguisorbeae.

246. *Alchemilla vulgaris* L. Sch. 135.
247. *Alchemilla arvensis* Scop. Sch. 136.
248. *Sanguisorba officinalis* L. Sch. sup. 2:
Neustrelitz auf der Schloßkoppel (Beuthe); Uferiner Mühle
(Sach bei Lgm.); Leppin auf einer Wiese bei der Kölpiner
Brücke!
249. *Poterium Sanguisorba* L. Sch. 740.

30. Ord. Pomaceae.

250. *Crataegus Oxyacantha* L.
 α . *vera* Sch. 392.
 β . *monogyua* Jacq. Sch. 393: am Fahrwege
 von Broda nach Belvedere hinauf (!).
251. *Pyrus communis* L. Sch. 395. Blattb: Höltilf-Beeren.
* 252. *Pyrus Malus* L. Sch. 396. Blattb: Höltilf-Äppel.
253. *Sorbus Aucuparia* L. Sch. 394. Blattdeutsch:
 Quitschen-Boom.
254. *Sorbus torminalis* Crtz. Sch. 397: Neubran-
denburg auf dem hohen Ufer im Demerower Holz (!) Blattb:
 Espier-Boom.

In den Gränzländern noch:

59. *Sorbus Aria* H: im Riesenbusch bei Schwartau (N.)

31. Ord. Onagrariae.

255. *Epilobium angustifolium* L. Sch. 306.
256. *Epilobium hirsutum* L. Sch. 307.
257. *Epilobium parviflorum* Schreb. Sch. 308.
258. *Epilobium montanum* L. Sch. 309.
259. *Epilobium tetragonum* L. Neustrelitz
hinter dem Glamböcker See (Beuthe bei Lgm.).

260. *Epilobium roseum* Schreb. Sch. sup. 1. 35.

261. *Epilobium palustre* L. Sch. 310.

* 262. *Oenothera biennis* L. Sch. 305, früher der eßbaren Wurzel wegen cultivirt, jetzt an vielen Orten verwildert.

263. *Circaea lutetiana* L. Sch. 6.

264. *Circaea alpina* L. Sch. 7: bei Petschke unweit Mirow in einem Bruche; Neustrelitz in der Schloßkoppel und Bürgerhorst (Beuthe bei Lgm.).

In Mecklenburg-Schwerin noch:

67. *Oenothera muricata* — Elbste.

68. *Circaea intermedia*.

In den Gränzländern noch:

60. *Epilobium virgatum* Hamburg und im Lauenburgschen (N. Sick.)

61. *Isnardia palustris* Altona (R. Sick.) im Lauenburgschen (N.)

62. *Trapa natans* H. (N). P. (Schm.)

32. Ord. Halorageae.

265. *Myriophyllum verticillatum* L. Sch. 738.

266. *Myriophyllum spicatum* L. Sch. 737.

In den Gränzländern noch:

63. *Myriophyllum alternifolium* Hamburg gegenüber, auf der hannoverschen Elbinsel Wilhelmsburg (Fr. Mayer).

33. Ord. Hippurideae.

267. *Hippuris vulgaris* L. Sch. 1.

34. Ord. Callitrichineae.

268. *Callitriche verna* L. Sch. 2. 3. 5.

269. *Callitriche autumnalis* L. Sch. 4: Eichhorst am Rande des Teiches hinter dem Hofgarten; Neubrandenburg in Gräben am Ruhdanne (Brück. sup.).

35. Ord. Ceratophylleae.

270. *Ceratophyllum submersum* L. Sch. sup. 2: bei Neustrelitz in einem Graben der zum Glamböcker See führt.

271. *Ceratophyllum demersum* L. Sch. 736.

36. Ord. Lythrarieae.

272. *Lythrum Salicaria* L. Sch. 381.

273. *Peplis Portula* L. Sch. 290.

37. Ord. Cucurbitaceae.

274 *Bryonia alba* L. Sch. 747. Blattb: Thunride, (worunter aber auch *Convolvulus sepium* und *Galium Aparine* verstanden werden).

In den Gränzländern noch:

64. *Bryonia dioica* im ganzen Gränzgebiete (Sick. Häck. D. Schm.)

38. Ord. Portulaceae.

275. *Montia fontana* L. Sch. 116.

39. Ord. Paronychieae.

276. *Corrigiola littoralis* L. Sch. sup. 1. 17: Bei Langhagen unweit Neustrelitz (v. Kamptz); ebendasselbst am Turnplatze und am Wege nach Kratzburg (Beuthe), bei Mirow (Sach).

277. *Herniaria glabra* L. Sch. 209.

278. *Illecebrum verticillatum* L. Sch. 206: bei Starfotv (v. Kamptz).

40. Ord. Scleranthaeae.

279. *Scleranthus annuus* L. Sch. 341.

280. *Scleranthus perennis* L. Sch. 342.

41. Ord. Crassulaceae.

281. *Sedum Telephium* L. Sch. 362.

* 282. *Sedum album* L. Neustrelitz bei der Schloß-
toppel (Roloff bei Lgm.).

283. *Sedum acre* L. Sch. 364.

284. *Sedum sexangulare* L. Sch. 365.

285. *Sedum reflexum* L. Sch. 363.

* 286. *Sempervivum tectorum* L. Sch. 387.

In den Gränzländern noch:

65. *Bulliarda aquatica* H: (N. p. XXI). Prig: auf dem sandigen
Elbufer bei Wittenberge (KS. ed. 2).

66. *Sedum annuum* H: Preeß (Web.), Hamburg (Sick.)

42. Ord. Grossularieae.

* 287. *Ribes Grossularia* L.

α. *glabrum* Sch. 197.

β. *pubescens* Sch. 198.

288. *Ribes nigrum* L. Sch. 196. Plattd: Adebärs-
taßpern, Stintstrunk.

289. *Ribes rubrum* L. Sch. 195.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

69. *Ribes alpinum* (Plattd: Schmargeln, Schmarten).

43. Ord. Saxifrageae.

290. *Saxifraga Hirculus* L. Sch.: Neubrandenburg
auf den Birkbusch-Wiesen (!).

291. *Saxifraga tridactylites* L. Sch. 340.

292. *Saxifraga granulata* L. Sch. 339.

293. *Chrysosplenium alternifolium* L. Sch. 337.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

70. *Chrysosplenium oppositifolium* Lgm.

44. Ord. Umbelliferae.

294. *Hydrocotyle vulgare* L. Sch. 225.
295. *Sanicula europaea* L. Sch. 226.
296. *Cicuta virosa* L. Sch. 243. Blattb: Wöbendunf.
297. *Apium graveolens* L. Sch. 255.
298. *Heliosciadium repens* Koch. Sch. 239. Neu-
brandenburg auf der Kuhweide am Klöterpott (!).
299. *Falcaria Rivini* Host. Sch. 240.
300. *Aegopodium Podagraria* L. Sch. 256.
301. *Carum Carvi* L. Sch. 250.
302. *Pimpinella magna* L. Sch. 253.
 β. *dissecta* Sch. 254.
303. *Pimpinella Saxifraga* L. Sch. 251.
304. *Pimpinella nigra* W. (K. Syn. ed. 2.) Sch. 252.
305. *Berula angustifolia* M. K. Sch. 238.
306. *Sium latifolium* L. Sch. 237.
* 307. *Bupleurum rotundifolium* L. nach
Langmann hin und wieder verwildert: Neustrelitz auf dem
alten Bauhofe, auf Aekern bei Neubrandenburg (?)
308. *Oenanthe fistulosa* L. Sch. 241.
309. *Oenanthe Phellandrium* Lam. Sch. 242.
310. *Aethusa Cynapium* L. Sch. 244.
311. *Selinum Carvifolia* L. Sch. 231.
312. *Angelica sylvestris* L. Sch. 236.
313. *Archangelica officinalis* Hoffm. Sch. 235.
314. *Peucedanum Oreoselinum* Moench. Sch. 232.
315. *Thysselinum palustre* Hoffm. Sch. 230.
316. *Pastinaca sativa* L. Sch. 249. Blattb: Worms-
wörtel.
317. *Heracleum Spondylium* L. Sch. 234.

318. *Laserpitium pruthenicum* L. Sch. 233.

319. *Daucus Carota* L. Sch. 228.

320. *Caucalis daucoides* L. sup. 2: „*Planta nostra differt a forma genuina umbellis 2 - fidis, quo ad C. leptophyllum accedit. Sed foliorum forma distinguui potest; bei Neubrandenburg auf dem langen Walle am Friedländer Thore. Jun. Jul.*“

321. *Torilis Anthriscus* Gärt. Sch. 227.

322. *Anthriscus sylvestris* Hoffm. Sch. 247.

323. *Anthriscus Cerefolium* Hoffm. Sch. 245.

324. *Anthriscus vulgaris* Pers. Sch. 246.

325. *Chaerophyllum temulum* L. Sch. 248.

326. *Conium maculatum* L. Sch. 229.

In Mecklenburg: Schwerin noch:

71. *Heliosciadium inundatum* ? soll nach Langmann in Sümpfen und Gräben in Mecklenburg vorkommen. Kein anderer mecklenburgischer Florist führt diese Art als einheimisch an; sie fehlt auch in Pommern und in der Mark, soll aber in Holstein und den anderen deutschen Küstenländern der Nordsee vorkommen. Ich kann daher nicht umhin, einigen Zweifel gegen die Richtigkeit von Langmanns Angabe auszusprechen.

72. *Eryngium campestre* — Gsb. und Ddfl.

73. *Eryngium maritimum* — Seestr.

74. *Bupleurum tenuissimum* Gr. — Seestr.

75. *Oenothera Lachenalii*.

76. *Seseli coloratum*.

77. *Cnidium venosum* Gr. — Gsb. und Ddfl.

78. *Peucedanum officinale* (b. Boizenb. Willebrandt!)

79. *Chaerophyllum bulbosum*.

In den Gränzländern noch:

67. *Heliosciadium inundatum* H: Hamburg (N.)

68. *Seseli glaucum* P: Schrei b. Stettin (Schm.)

69. *Silaus pratensis* Prig: Havelberg (D).

70. *Peucedanum Cervaria* H: Hamburg (N.). SGr. Draniensburg (D). P: Stettin (Schm.)

71. *Levisticum officinale* H. (N).
72. *Imperatoria Ostruthium* P: Stettin (Schm.)
73. *Anethum graveolens* H. (N).
74. *Laserpitium latifolium* Näg. (Schm.)
75. *Tordylium maximum* SGr: Havelberg, Oberberg (D).
76. *Torilis nodosa* H: auf den Deichen in Ditmarsen (N).

45. Ord. Araliaceae.

327. *Hedera Helix* L. Sch. 205. Einen blühenden Stamm fand ich im J. 1834 bei Neubrandenburg im Rezerotwer Holz am hohen Ufer; damals war er sehr üppig, hat aber jetzt ungemein durch Absturz des steilen Secufers gelitten. Blattb: Wintergröön, Bloss.

46. Ord. Corneae.

328. *Cornus sanguinea* L. Sch. 134. Plattdeutsch: Hartboom.

In den Gränzländern noch:

77. *Cornus suecica* H: Rendsburg (N).

47. Ord. Loranthaceae.

329. *Viscum album* L. Sch. 762. nicht häufig; ich fand es im Hofgarten zu Prillswitz und bei Neubrandenburg in der Pappelallee und in dem ersten Garten vor dem Trepptorwer Thore. Es wäre gut, wenn in Kochs Diagnose dieser Art hinter „foliis . . . enerviis“ noch mit Kunth eingeschoben würde „exsiccatis 3 — 8 nerviis“, weil diese Nerven bei den trocknen Blättern sehr deutlich hervortreten, und daher jenes „enerviis“ den Anfänger irre leiten könnte. Blattb: Fenster, Marentafen.

48. Ord. Caprifoliaceae.

330. *Adoxa Moschatellina* L. Sch. 327.

331. *Sambucus Ebulus* L. Sch. 258.

332. *Sambucus nigra* L. Sch. 259.

333. *Viburnum Opulus* L. Sch. 257. Plattdeutsch:
Goosefleeder.

334. *Lonicera Periclymenum* L. Sch. 182. Plattd:
Alfranke, Sprickzilgen.

335. *Lonicera Xylosteum* L. Sch. 183. Plattd:
Ählboom.

336. *Linnaea borealis* L. Sch. sup. 1. 36: bei
Miroto in der Holm (v. Kamptz).

In den Gränzländern noch:

78. *Sambucus racemosa* H: Breeß (R).

49. Ord. Stellatae.

337. *Sherardia arvensis* L. Sch. 122.

† 338. *Asperula arvensis* L. Sch. sup. 1. 8: bei
Miroto (v. Kamptz).

339. *Asperula cynanchica* L. Sch. sup. 1. 8.
Brückn. sup: bei Brillwitz auf dem Schloßberge; am Ho-
henzierter Schloßgarten (Beuthe b. Lg.), Neustrelitz beim
Turnplatz und im russischen Lager (Lg).

340. *Asperula odorata* L. Sch. 123. Plattd: Mäsch.

341. *Galium Aparine* L. Sch. 129.

342. *Galium uliginosum* L. Sch. 128.

343. *Galium palustre* L. Sch. 124.

344. *Galium boreale* L. Sch. sup. 1. 8.

345. *Galium verum* L. Sch. 125.

346. *Galium sylvaticum* L. Sch. 127.

347. *Galium Mollugo* L. Sch. 126.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

80. *Asperula tinctoria*.

In den Gränzländern noch:

79. *Galium parisiense* P: Stettin (Schm.)
80. *Galium tricorne* H: Hamburg (Sick)
81. *Galium sylvestre* in der Umgegend von Hamburg (Sick.)
82. *Galium erectum* Huds. H. (N).
Anm. *G. cruciatum* und *lucidum* bei Homann und in der
Fl. Sedin sind zu streichen.

50. Ord. Valerianeae.

348. *Valeriana officinalis* L. Sch. 30.
349. *Valeriana dioica* L. Sch. 29.
350. *Valerianella olitoria* Mönch. Sch. 31.
351. *Valerianella Morisonii* DC. Sch. 32. *)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

81. *Valerianella carinata*.
82. *Valerianella Auricula*.
83. *Valeriana exaltata* Mikan. Betck'e: b. Penzlin häufig;
(auch in Holstein und Pommern.)

51. Ord. Dipsaceae.

352. *Dipsacus pilosus* L. Sch. 118.
353. *Knautia arvensis* Coult. Sch. 120. Blattb:
Rummenfleppel.
354. *Succisa pratensis* Mönch. Sch. 119.
355. *Scabiosa Columbaria* L. Sch. 121.
356. *Scabiosa suaveolens* Desf. Sch. sup. 2:
Neubrandenburg auf der Tilly-Schanze (!) und auf dem
Stargarder Berge! Ihlenfeld! (blühet im August.)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

84. *Dipsacus sylvestris* — Elb. und Ostf.

*) *V. carinata* Lois. von welcher Detharding sagt: a Schultzio
in *Stargardia lecta et transmissa*. fehlt in Schulzes
sup. 2, und darf daher auch wohl nicht mit aufgezählt werden.

52. Ord. Compositae.

Subordo 1: Corymbiferae.

357. *Eupatorium cannabinum* L. Sch. 630.

358. *Tussilago Farfara* L. Sch. 644.

359. *Petasites officinalis* Münch. Sch. 645.

* 360. *Aster salignus* W. Neustrelitz am Zierker See und bei der Schloßkoppel (Lgm.).

361. *Bellis perennis* L. Sch. 658. Blattl: Merkenblöömken, Dufendschönken.

362. *Erigeron canadense* L. Sch. 642. Wann diese Pflanze sich über Deutschland verbreitet hat, ist nicht mit völliger Bestimmtheit nachzuweisen. Sie soll zuerst in der Mitte des 17. Jahrhunderts aus Amerika in den botanischen Garten von Paris hinübergesiedelt sein. Von den Floristen der baltischen Länder führt sie Timm 1788 zuerst an, bei Weigel (1769) fehlt sie noch.

363. *Erigeron acre* L. Sch. 643.

364. *Solidago Virga aurea* L. Sch. 651.

365. *Bidens tripartita* L. Sch. 628.

366. *Bidens cernua* L. Sch. 629.

* 367. *Inula Helenium* L. Sch. 653: hin und wieder verwildert, aber nicht häufig — z. B. bei Satzke in der Koppel hinter dem Hofgarten.

368. *Inula salicina* L. Sch. sup. 1. 42. Diese Art scheint den Kreideboden sehr zu lieben, sie findet sich wenigstens ungemein häufig an sonnigen Abhängen der Kreidehügel Zasmunds, wo diese nur mit einer dünnen Schichte von Dammerde bedeckt sind. Nach Schultz findet sie sich in unserem Florengebiete im Kamelotver Holz, — also gleich-

faß in einer Gegend, in welcher schon mehrere Kreidelager (bei Salow) aufgefunden sind.

369. *Inula Britannica* L. Sch. 654.

370. *Pulicaria vulgaris* Gärtn. Sch. 656.

371. *Pulicaria dysenterica* Gärtn. Sch. 655.

272. *Filago germanica* L. Sch. 639.

373. *Filago arvensis* L. Sch. 641.

374. *Filago minima* Fr. Sch. 640.

375. *Gnaphalium sylvaticum* L. Sch. 637.

376. *Gnaphalium uliginosum* L. Sch. 638.

377. *Gnaphalium dioicum* L. Sch. 636.

378. *Helichrysum arenarium* DC. Sch. 635. Blattb.: Steenbloom.

379. *Artemisia Absinthium* L. Sch. 633. Die Etymologie des deutschen Namens *Wermuth* ist noch im Englischen zu erkennen, wo dies Kraut *worm wood* (gesprochen w. wudd), d. h. *Wurm-Holz*, genannt wird. Andere Fälle wo das Wort *wood*, welches germanischen Ursprungs zu sein scheint, noch in der deutschen Sprache vorkäme, sind mir nicht bekannt.

380. *Artemisia campestris* L. Sch. 632.

381. *Artemisia vulgaris* L. Sch. 634.

382. *Tanacetum vulgare* L. Sch. 631.

383. *Achillea Ptarmica* L. Sch. 666.

384. *Achillea millefolium* L. Sch. 667. Blattb.: Rölsefe.

385. *Anthemis tinctoria* L. Sch. 665.

386. *Anthemis arvensis* L. Sch. 663.

387. *Anthemis Cotula* L. Sch. 664. Blattb.: Hundebloemen.

388. *Matricaria Chamomilla* L. Sch. 662.

389. *Chrysanthemum Leucanthemum* L. Sch. 659.

Blattb: Breessterkrägen.

390. *Chrysanthemum Parthenium* L. Sch. 660:

Rülow, Neugarten, bei der Steinmühle.

391. *Chrysanthemum inodorum* L. Sch. 661.

392. *Chrysanthemum segetum* L. Sch. sup. 2:

Neustrelitz bei der Glambeker Mühle unter der Saat.

393. *Arnica montana* L. Sch. 657.

394. *Cineraria palustris* L. Sch. 652.

395. *Senecio vulgaris* L. Sch. Blattb: Schwulstkrout,
in Vorpommern nach Weigel; Vögelfkrout.

396. *Senecio viscosus* L. Sch. 647.

397. *Senecio sylvaticus* L. Sch. 648.

398. *Senecio Jacoboea* L. Sch. 649.

399. *Senecio aquaticus* L. Sch. 650

† 400. *Senecio barbaraeifolius* Krok. Sch.
sup. 2: bei Mirow in der Allee (Giesebr.). „Species
distinctissima cum *S. aquatico* commutari nequit; facile
distinguitur foliis inferioribus longe petiolatis, tum
pinnis foliorum superiorum aequalibus.“

401. *Senecio* — ? *saracenicus* L. Unter
diesem Namen führt Langmann einen bei Neustrelitz am Zierker
See wachsenden *Senecio* auf; ich habe aber dieser Angabe
ein Fragezeichen beigefügt, weil bei Langmann hinsichtlich der
von ihm aufgeführten Arten *S. nemorensis*, *Fuchsii* und
saracenicus einige Verwirrung herrscht. Diese 3 Arten sind
auf 2 zurückzuführen, indem *S. Fuchsii* nur eine Var. von
nemorensis ist, und diese Var. ist es allein, welche bei Bier-
hof unweit Boitzenburg an der Elbe wächst, wo ich sie selbst
gesammelt habe. Den wahren *S. saracenicus*, welcher von

S. nemorensis und dessen Var. *Fuchsii* leicht zu unterscheiden ist, habe ich aus Mecklenburg noch nicht gesehen; ich besitze ihn aus anderen Gegenden Deutschlands, wie z. B. aus dem Murg-Thale in Baden, wo ich ihn in großer Menge antraf.

Subordo 2. *Cynarocephalae*.

402. *Cirsium lanceolatum* Scop. Sch. 623.

403. *Cirsium palustre* Scop. Sch. 622.

404. *Cirsium oleraceum* Scop. Sch. 624.

405. *Cirsium acaule* All. Sch. 625.

406. *Cirsium arvense* Scop. Sch. 618.

407. *Silybum Marianum* Gärt. Sch. 621. Blattb:
Stählfüern.

408. *Carduus crispus* L. Sch. 620.

409. *Carduus nutans* L. Sch. 619.

410. *Onopordon Acanthium* L. Sch. 626. Blattb:
Eselstort.

411. *Lappa major* Gärt. Sch. 615.

412. *Lappa minor* DC. Sch. sup. 2. (nicht selten).

413. *Lappa tomentosa* Lam. Sch. 616.

414. *Carlina vulgaris* L. Sch. 627.

415. *Serratula tinctoria* L. Sch. 617: Neubranden-
burg auf den Birkbuschwiesen (!).

416. *Centaurea Jacea* L. Sch. 671.

417. *Centaurea Cyanus* L. Sch. 668. Blattdeutsch:
Trehmjfen.

418. *Centaurea Scabiosa* L. Sch. 670. Blattdeutsch:
Hartkopp, Knoop, Bapenflöten.

419. *Centaurea paniculata* L. Sch. 669.

Subordo 3. *Cichoraceae*.

420. *Lapsana communis* L. Sch. 613.

421. *Arnoseris minima* Gärt. Sch. 612.
422. *Cichorium Intybus* L. Sch. 614.
423. *Thrinacia hirta* Roth. Neustrelitz in der
Bürgerhorst (Beuthe bei Lgm.).
424. *Leontodon autumnalis* L. Sch. 598.
425. *Leontodon hastilis* L.
 α . *vulgaris* Sch. 599.
 β . *glabratus* Sch. 597.
426. *Picris hieracioides* L. Sch. 600.
427. *Tragopogon pratensis* L. Sch. 591.
428. *Hypochaeris glabra* L. Sch. sup. 2:
Miroso (Giesebr.)
429. *Hypochaeris radicata* L. Sch. 611.
 β . „*glabra, foliis scapisque glaberrimis, pedunculis esquamosis, acheniorum stipite brevi, laevi. — Varietas valde memorabilis, nec ut videtur cum specie sua formis mediis juncta, forsan ut species propria salutanda.*“ Sch. sup. 2; hab. in graminosis elatioribus infrequens: bei der Zirzower Mühle im September.
430. *Hypochaeris maculata* L. Sch. 610.
431. *Taraxacum officinale* Wigg. Sch. 596. Blattb:
Botterbloom.
432. *Chondrilla juncea* L. Sch. 594.
433. *Phoenixopus muralis* Koch. Sch. 595.
434. *Lactuca Scariola* L. Sch. sup. 2: bei
Cosa-Broma (v. Berg).
435. *Sonchus oleraceus* L. Sch. 593. Blattdeutsch:
Schwihnfohl.
436. *Sonchus asper* Vill. Sch. sup. 1. 40.

437. *Sonchus arvensis* L. Sch. 592.

438. *Crepis biennis* L. Sch. 609.

439. *Crepis tectorum* L. Sch. 608.

β. *stricta* Sch. sup. 1. 41: foliis radicalibus integris subdentatis.

440. *Crepis virens* Vill. Sch. sup. 1. 66. 67.

441. *Crepis paludosa* Mönch. Sch. 605.

442. *Hieracium Pilosella* L. Sch. 601.

β. *incisum*, caule villosa, foliis radicalibus inciso-dentatis. Sch. sup. 2: Belvedere im Juni, Juli.

443. *Hieracium Auricula* L. Sch. 602.

444. *Hieracium praealtum* Vill. Sch. sup. 2: Neubrandenburg vor dem Trollenhäger Holze rechts nach Neberin zu; im Schloßgarten zu Hohenzieritz. Juni.

445. *Hieracium pratense* Tausch. Sch. 603 ! Neubrandenburg auf den Birkbuschwiesen (!).

446. *Hieracium murorum* L. Sch. 604.

447. *Hieracium boreale* Fr. Sch. 606.

448. *Hieracium umbellatum* L. Sch. 607. — Dezharding führt auch noch *H. vulgatum* Fr. (*Lachenalii*) und *echioides* Lum. auf Schultze's Autorität aus Mecklenburg-Strelitz an, da sie aber in des letzteren sup. 2. fehlen, so wage ich nicht sie hier aufzunehmen.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

85. *Petasites spurius* — Gsb. und Döfl.

86. *Aster Tripolium* — Seefstr.

*87. *Helianthus tuberosus* Gr.

*88. *Wiborgia Acmella* Lgm.

89. *Gnaphalium luteo-album*.

90. *Artemisia maritima* — Seefstr.

91. *Artemisia pontica* L. Beteke ! bei Penglitz.
92. *Cineraria campestris*.
93. *Senecio erucaefolius*.
94. *Senecio nemorensis* Lgm. vgl. S. 81. — Elbstr.
95. *Senecio paludosus* — Elb. und Obfl.
*96. *Echinops sphaerocephalus* Pr.
97. *Serratula Pollichii* DC. (nicht *S. mollis* Koch, Lgm., denn *S. mollis* Wallr. Deth. ist gleich *S. Pollichii* DC.)
98. *Carduus acanthoides* Gr.
99. *Centaurea nigrescens* ?
100. *Centaurea austriaca*. Bei *C. nigrescens* und *austriaca*, welche, wenn sie wirklich beide in Mecklenburg vorkommen, jedenfalls sehr selten sind, giebt Langmann gar keine Standorte an. Sollten wohl beide Arten, wie Detharding angiebt, in der Predigerkoppel zu Hansdorf vorhanden sein, oder ist es hier ähnlich wie mit *Senecio Fuchsii* bei Voigdenburg ergangen, daß nämlich der eine Botaniker die bei Hansdorf wachsende Art für *C. austriaca*, ein anderer aber für *C. nigrescens* gehalten hat? Ich vermüthe, daß letztere aus den Catalogen der mecklenburgischen Flora zu streichen sein wird. Zu bemerken ist noch, daß *C. nigrescens* in allen benachbarten Floren fehlt. An anderen Orten z. B. in den Rheinlanden *) ist *C. Jacea* var. *pratensis* Thuill. für *C. nigrescens* gehalten worden; eine solche Verwechslung könnte vielleicht auch hier vorgekommen sein.
101. *Centaurea solstitialis* Pr.
*102. *Helminthia echioides*.
103. *Tragopogon porrifolius*.
104. *Tragopogon major*.
105. *Scorzonera humilis* — Haidefl.
106. *Lactuca virosa*.
107. *Sonchus palustris*.
108. *Hieracium stoloniferum* Lgm.
109. *Hieracium bifurcum* Lgm.
110. *Hieracium echioides* Lgm.
111. *Hieracium vulgatum* ? Lgm.
Anm. *Chondrilla acanthophylla* Deth. und Lgm. ist nach Gr. Archiv I. S. 24 zu streichen.
In den Gränzländern noch:
83 *Petasites albus* H: an einem Bach bei Warendorf unweit Oldenburg (N).

*) Verhandlungen des naturhistor. Vereins der preuß. Rheinlande J. IV. S. III.

84. *Linosyris vulgaris* SGr: Drantienburg. U: Schwedt (D). P: Stettin (Schm.).
85. *Aster Amellus* U: Schwedt (D). P: Schrei bei Stettin (Schm.).
86. *Stenactis bellidiflora* von Hamburg bis nach Wolzenburg in der Ufm. (Sick D).
87. *Inula hirta* U; Prenzlau (D).
88. *Conyza squarrosa* H: Niendorf bei Hamburg (Sick). Prig: Prigwall (D).
89. *Filago gallica* im Gebiete der Flora von Hamburg (Sick).
90. *Cotula coronopifolia* H: an der Nordseeküste und im Gebiete der Flora von Hamburg (N. Sick).
91. *Achillea tanacetifolia* Hamburg (KS. ed. 2).
- *92. *Doronicum Pardalianches* im Gebiete der Flora von Hamburg (Sick).
- *93. *Calendula arvensis* H. (N).
- *94. *Calendula officinalis* H. (N. Sick).
95. *Cirsium heterophyllum* H: Lübeck (N).
96. *Cirsium Lachenalii* H: Oldesloe (N.) P: Schrei bei Stettin (Schm.).
97. *Carduus tenuiflorus* H: am See-strande in Ditmarsen (N).
98. *Centaurea Calcitrapa* H: an einem Deiche in Ditmarsen (N).
99. *Tragopogon floccosus* P: Ufermünde (Schm.).
100. *Podospermum laciniatum* H: (Web.).
101. *Scorzonera purpurea* Prig: Perleberg (D). P: Schrei bei Stettin (Schm.).
- *102. *Scorzonera hispanica* H. (R. N).
103. *Barkhausia foetida* H. (R).
104. *Crepis praemorsa* P: Rothenmühler Forst (Schm).
105. *Hieracium laevigatum* P: zwischen Stettin und Pasewalk (Schm.).

53. Ord. Ambrosiaceae.

449. *Xanthium Strumarium* L. Sch. 734.

In Mecklenburg = Schwerin noch;

112. *Lobelia Dortmanna*.

54. Ord. Campanulaceae.

450. *Jasione montana* L. Sch. 172.

451. *Phyteuma spicatum* L. Sch. 181.

452. *Campanula rotundifolia* L. Sch. 173.

453. *Campanula patula* L. Sch. 174.

454. *Campanula persicifolia* L. Sch. 175.

455. *Campanula bononiensis* L. Sch. sup. 1. 12;

in der nördlichen Hälfte des Landes häufig!

456. *Campanula rapunculoides* L. Sch. 177.

457. *Campanula Trachelium* L. Sch. 178.

458. *Campanula latifolia* L. Sch. 176: in der Umgebung von Neubrandenburg an mehreren Orten!

† 459. *Campanula Cervicaria* L. Sch. 180: Ballin in den Tannen.

460. *Campanula glomerata* L. Sch. 179. *)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

113. *Campanula Rapunculus*.

In den Gränzländern noch:

106. *Campanula sibirica* U: a. m. D. (D.).

107. *Prismatocarpus hybridus* H: Altona und Uelzburg (R.).

55. Ord. Vaccinieae.

461. *Vaccinium Myrtillus* L. Sch. 311. Die Früchte Plattdeutsch: Birbeeren, (im rügenischen Landgebrauch 1550 Bickbeeren genannt), nach Frisch Lexicon entstanden aus Bockbeeren; auch Beefinge genannt.

462. *Vaccinium uliginosum* L. Sch. 312. Plattd: Buttgnaden, Bullgraben

463. *Vaccinium Vitis Idaea* L. Sch. 313 (nur in der südlichen, sandigen Landeshälfte). Plattdeutsch: Lüte=

*) Was *C. Aschenborniana* Sach (bei Lgm. S. 401) auf der Kuhweide bei Neubrandenburg sei, vermag ich nicht zu entziffern.

beeren, Krohnbeeren, Engl. cranberry d. h. Kranichsbeeren;
(crane = Krohne = Kranich). Hochdeutsch: Preußelbeeren.

464. *Vaccinium Oxycoccus* L. Sch. 314.

56. Ord. Ericineae.

465. *Andromeda polifolia* L. Sch. 331.

466. *Calluna vulgaris* Salisb. Sch. 315.

467. *Ledum palustre* L. Sch. 330. (vorzüglich in dem mittleren Landestheile).

In Mecklenburg = Schwerin noch:

114. *Arctostaphylos officinalis* (Plattdeutsch: Bewell — in Vorpommern nach Weigel).

115. *Erica Tetralix* — Haidefl.

In den Gränzländern noch:

108. *Andromeda calyculata* P.: auf Torfmooren bei Greifswald (der einzige deutsche Fundort dieser in Preußen heimischen Pflanze). Schm.

57. Ord. Pyrolaceae.

468. *Pyrola rotundifolia* L. Sch. 332.

469. *Pyrola minor* L. Sch. 433.

470. *Pyrola chlorantha* Sw. Sch. sup. 2: Neustrelitz im Glamberger Holz, bei Weißdin, Mirow.

471. *Pyrola secunda* L. Sch. 334.

472. *Pyrola uniflora* L. Sch. 336.

473. *Pyrola umbellata* L. Sch. 335: in den Tannenhaiden bei Rowa und Ballin.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

116. *Pyrola media* ?

58. Ord. Monotropeae.

474. *Monotropa Hypopitys* L.

α. *glabra* Sch. sup. 2: Neustrelitz am Glamberger See, bei Mirow.

β. *hirsuta* Sch. 329: Neubrandenburg im

Brodaer Holze; in den Tannen bei Kl. Nemeroto!
(Forma hirsuta quoque in fagetis occurrit —
Sch. sup. 2).

In Mecklenburg = Schwerin noch:

117. *Ilex Aquifolium* (Plattdeutsch: Hülsebusch).

59. Ord. Oleaceae.

475. *Fraxinus excelsior* L. Sch. 782. Plattdeutsch:

Läge Eschen.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

*118. *Ligustrum vulgare*.

60. Ord. Asclepiadeae.

476. *Cynanchum Vincetoxicum* L. Sch. 208.

61. Ord. Apocynaeae.

* 477. *Vinca minor* L. Sch. 207: im Nemerotter
Holz bei Neubrandenburg hinter dem hohen Ufer, aber nie
blühend (!).

62. Ord. Gentianeae.

478. *Menyanthes trifoliata* L. Sch. 164. Plattd:

Dreeblatt.

479. *Swertia perennis* L. Sch. 221: Neubrandenburg
auf den Birkbuschwiesen (!), Friedland im Jungfernholz und
auf der Teufelsbrücke am Galenbecker See (Lgm.).

480. *Gentiana cruciata* L. Sch. 222. Neubranden-
burg am Datzberge und zwischen den Bergen am Wege nach
Neberin! am Prillwitzter und Weissbiner Schloßberge (Lgm.).

481. *Gentiana Pneumonanthe* L. Sch. sup. 2:
Miroto (Giesebr.).

482. *Gentiana campestris* L. Sch. 224. Plattdeutsch:
Stäh up un gäh weg.

483. *Gentiana Amarella* L. Sch. 223. Neubrandenburg auf dem alten Turnplatz ! im Brüderbruch ! auf den Wiesen bei der Krappmühle (Sch.); Plectz auf der Pferdewiese !

484. *Erythraea Centaurium* L. Sch. 191.

485. *Erythraea pulchella* L. Brück. sup: Plectz am Fußsteige nach Friedland. Neubrandenburg am Gerichtsberge ! Gaartz an der Müritz (v. Kamptz Sch. sup. 1. 21).

In Mecklenburg = Schwerin noch:

119. *Villarsia Nymphaeoides* — Glb. und Ddfl.

120. *Gentiana filiformis* — Hatbest.

121. *Erythraea linariaefolia* — Seefstr.

In den Gränzländern noch: Ord. 62. b:

* 109. *Polemonium coeruleum* H. (N.) P. (Schm.).

63. Ord. Convolvulaceae.

486. *Convolvulus sepium* L. Sch. 171. Plattdeutsch: Thunride.

487. *Convolvulus arvensis* L. Sch. 170. Plattdeutsch: Weedtwinn.

488. *Cuscuta europaea* L. Sch. 137. Plattdeutsch: Thunfiede.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

122. *Cuscuta Epithymum*.

123. *Cuscuta Epilinum*.

124. *Cuscuta monogyna* Gr. — Glb. und Ddfl.

64. Ord. Boragineae.

489. *Asperugo procumbens* L. Sch. 158.

† 490. *Echinosperrum Lappula* Lehm. Sch. 151: bei Milbenitz an der Wolfshagenschen Gränze auf der Mauer bei dem alten Thurme; Friedland a. d. Stadtmauer (Brück. sup.).

491. *Cynoglossum officinale*. L. Sch. 155.

492. *Anchusa officinalis* L. Sch. 154.
493. *Lycopsis arvensis* L. Sch. 159.
494. *Symphytum officinale* L. Sch. 157.
495. *Echium vulgare* L. Sch. 160.
496. *Pulmonaria officinalis* L. Sch. 156.
497. *Lithospermum officinale* L. Sch. 152.
498. *Lithospermum arvense* L. Sch. 153.
499. *Myosotis palustris* L. Sch. 149.
500. *Myosotis caespitosa* Sch. sup. 1. 11: Neuen-
brandenburg am Rande des Ihlenpohls, Ballin hinter dem
Hofgarten.
501. *Myosotis intermedia* LK. Sch. sup. 1. 11.
(*M. arv. β. sylvatica*).
502. *Myosotis hispida* Schlecht. Sch. 150.
503. *Myosotis versicolor* Pers. bei Neuenbran-
denburg ! Bletz ! Krickow (Lgm.) und Neustrelitz (Rolf.)
nicht selten.
504. *Myosotis stricta* LK. Sch. sup. 1. 14.
† 505. *Myosotis sparsiflora* Mik. Sch. sup. 2:
in uliginosis sylvaticis bei Friedrichshof. Mai, Juni.
(v. Berg).

In Mecklenburg-Schwerin noch:

125. *Anchusa angustifolia* ? Deth. p. 77.
126. *Nonnea pulla* DC. bei Dargun auf der Feldmark des
alten Bauhofes, am Rande einer Mergelgrube: O Danneel.
127. *Pulmonaria angustifolia* Lgm.
128. *Myosotis sylvatica*.

In den Gränzländern noch:

- *110 *Omphalodes verna* H. (N).
*111. *Symphytum tuberosum* H: auf den Elbdüchern (N.).
112. *Pulmonaria saccharata* P: Garz im Schrei (Schm.).
*113. *Borago officinalis* H. (N.S.) P: (Schm.).
-

65. Ord. Solaneae.

506. *Solanum nigrum* L. Sch. 190.

507. *Solanum miniatum* Sch. sup. 2: Neustr.

508. *Solanum Dulcamara* L. Sch. 189.

509. *Hyoscyamus niger* L. Sch. 188. Plattdeutsch:
Dull Dill (Siemf.); Dullbillerkrut (in Vor-Pommern nach
Weigel).

510. *Datura Stramonium* L. Sch. 187; stammt aus
dem Orient, und soll durch die Zigeuner in Europa ver-
breitet sein.

* 511. *Nicandra physaloides* Jacq. verwildert
bei Neustrelitz (Kortüm bei Lgm.).

In Mecklenburg = Schwerin noch:

* 129. *Physalis Alkekengi*.

* 130. *Atropa Belladonna*.

In den Gränzländern noch:

114. *Solanum villosum* H. (N.). U. (D.). P. (Schm.).

66. Ord. Verbasceae.

512. *Verbascum Schraderi* L. Sch. 184.

513. *Verbascum Thapsus* L. Sch. sup. 1. 16.

514. *Verbascum phlomoides* L. Sch. sup. 1. 17:
Neubrandenburg hinter Belvedere.

515. *Verbascum ramigerum* Schr. Sch. sup. 1. 19:
Stargard hinter dem Schloß.

516. *Verbascum collinum* Schr. Sch. sup. 1. 18:
Neubrandenburg auf dem Stadtwalle und bei der Haidmühle!

517. *Verbascum Lychnitis* L. Sch. 185: Neubran-
denburg auf dem Stadtwalle und bei der Papiermühle; Neu-
strelitz hinter dem Glambeker See u. a. a. D. (Beuthe bei
Lgm.)

β. album Sch. sup. 1. 20. (V. *Mönchii* Sch.):
Stargard am Schloßberge (!). Brück. sup: in
horto spontanea facta inde a duodecim annis
formam constanter servavit.

518. *Verbascum nigrum* L. Sch. 186.

519. *Scrophularia nodosa* L. Sch. 497.

520. *Scrophularia aquatica* L. Sch. 498.

In Mecklenburg=Schwerin noch:

131. *Scrophularia vernalis* bei Teterow (nach mündlicher
Mittheilung des Hrn. O. Danneel).

In den Gränzländern noch:

*115. *Verbascum Blattaria* H. (R.).

67. Ord. Antirrhineae.

521. *Digitalis grandiflora* Lam. Sch. sup. 2:
in einem Walde zwischen Brechen und Schönhof (Knochenh.).

522. *Linaria minor* Desf. bei Pleetz! Neubran-
denburg als Gartenunkraut!

523. *Linaria vulgaris* L. Sch. 496.

524. *Veronica scutellata* L. Sch. 14.

525. *Veronica Anagallis* L. Sch. 13.

526. *Veronica Beccabunga* L. Sch. 12. Plattdeutsch:
Lünich.

527. *Veronica Chamaedrys* L. Sch. 16.

528. *Veronica montana* L. Brück. sup.: Neu-
strelitz in der Bürgerhorst (Giesebr.)

529. *Veronica officinalis* L. Sch. 10.

530. *Veronica prostrata* L. Lgm. 401: bei
der Uferiner Mühle auf der Schäfertwiese (Sach).

531. *Veronica latifolia* L. Sch. 15.

532. *Veronica longifolia* L. Sch. 8: Neubranden-

burg auf den Birkbuschwiesen am Tollenseufer (!) Neustrelitz am Wege nach Gr. Quassow im Graben beim Torfbruche (Benthe bei Lgm.).

533. *Veronica spicata* L. Sch. 9.

534. *Veronica serpyllifolia* L. Sch. 11.

535. *Veronica arvensis* L. Sch. 18.

536. *Veronica verna* L. Sch. 21.

537. *Veronica triphyllos* L. Sch. 20.

538. *Veronica agrestis* L. Sch. 17.

539. *Veronica didyma* Ten. Neubrandenburg im Nemeroser Holz. Sch. führt sie in sup. 2 als *V. agrestis* β *polita* auf und sagt: qui hanc diversam putant, ex siccis speciminibus judicant, neque vero stirpem in natura ipsa observarunt. Quocumque loco occurrit, tot omnium characterum transitus dantur, ut, cui rationes, quibus natura formarum species circumscribat finibus, non latent, de hac specie dubitare nequeat.

540. *Veronica hедераefolia* L. Sch. 19. — *V. Buxbaumii* Ten., welche Detharding auf Schulze's Autorität in Stargardia angiebt, finde ich in des Letzteren Schriften nicht erwähnt.

541. *Limosella aquatica* L. Sch. 499. (nicht selten, z. B. auch bei Neubrandenburg auf der Ruhwiese! bei Sponholz! u. a. D.)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

132. *Gratiola officinalis* — Glb. und Doff.

* 133. *Antirrhinum Orontium*.

134. *Linaria Elatine*.

135. *Linaria arvensis* Lgm.

136. *Linaria Loeselii*? Gr. Archiv I, 23. Anm. — Seestr.

137. *Veronica opaca* Gr.

138. *Veronica Buxbaumii*.

In den Gränzländern noch:

*116. *Digitalis purpurea* H: Steinbeck bei Hamburg (N S.).

117. *Linaria spuria* H. (N.).

118. *Veronica peregrina* Hamburg (N.S.).

119. *Veronica praecox* U: Prenzlau (D.) P: b. Stettin (Schm.).

68. Ord. *Orobancheae*.

542. *Orobanche coerulea* Vill. Plectz im hohen Holz!

† 543. *Orobanche ramosa* L. Sch. sup. 1. 51: bei Berlin häufig (!).

544. *Lathraea Squamaria* L. Sch. 492.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

139. *Orobanche rubens* Lgm.

140. *Orobanche arenaria* Lgm.

In den Gränzländern noch:

120. *Orobanche Galii* in allen Nachbarländern (N. D. Schm.).

69. Ord. *Rhinanthaceae*.

545. *Melampyrum arvense* L. Sch. 489.

546. *Melampyrum nemorosum* L. Sch. 490.

547. *Melampyrum pratense* L. Sch. 491.

548. *Pedicularis sylvatica* L. Sch. 494.

549. *Pedicularis palustris* L. Sch. 493. Blattb: Klap.

550. *Pedicularis Sceptum Carolinum* L. Sch. 495.

Neubrandenburg auf den Torfwiesen; ich besitze Exemplare, welche dort früher gesammelt sind, seit 1834 ist sie aber an jener Stelle vergebens von mir und anderen gesucht worden. Es ist zu fürchten, daß diese seltene Pflanze beim Torfstich wenn nicht gänzlich ausgerottet, doch wenigstens sehr vermindert sei.

551. *Rhinanthus major* Ehr. Sch. 486. *Plattdeutsch*:
Kläter-Jakob, botwe Kaddel.

552. *Euphrasia officinalis* L.

α. grandiflora Sch. sup. 2. (*E. Rostkowiana*)
häufig mit *β*, und nur eine durch fettere Stellen
des Bodens erzeugte Form.

β. parviflora Sch. 487.

553. *Euphrasia Odontites* L. Sch. 488.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

141. *Melampyrum cristatum*.

142. *Rhinanthus minor*.

In den Gränzländern noch:

121. *Melampyrum sylvaticum* H: a. m. D. (N. S.). SGr:
Dranienburg (D.).

122. *Rhinanthus Alectorolophus* H. (R.).

123. *Euphrasia lutea* H: Oberberg, N. Eberöwalde (D.). P:
Gaarz (Schm.).

70. Ord. Labiatae.

* † 554. *Elsholtzia cristata* W. Neubrandenburg
an bebauten Orten in der Stadt als Unkraut! Neustrelitz
beim Mühlenteich an einem Graben (Lgm.).

555. *Mentha sylvestris* L.

α. vulgaris, foliis vestitis:

1. *sylvestris* W. Sch. 456.

2. *nemorosa* W. Sch. 456 und *gratissima*
Sch. sup. 1. 47.

β. glabra (M. viridis) Sch. 457.

556. *Mentha aquatica* L. (*Plattd.*, in Vorpommern
nach Weigel: Zeesenbraan).

α. genuina Sch. 458.

β. hirsuta Sch. sup. 1. 33.

557. *Mentha sativa* L.
 α . *sativa* Sch. 459. 460. 462.
 β . *parviflora* Sch. sup. 1. 48.
558. *Mentha arvensis* Sch. 461.
559. *Lycopus europaeus* L. Sch. 26.
560. *Salvia pratensis* L. Sch. 27. sehr häufig in der nördlichen Landeshälfte!
561. *Origanum vulgare* L. Sch. 481.
562. *Thymus Serpyllum* L.
 α . *latifolius* Sch. 482. auf Geestlandsboden.
 β . *angustifolius* (Pers.) Sch. sup. 1. 49.
 auf Sandboden.
563. *Calamintha Acinos* Clairv. Sch. 483.
564. *Clinopodium vulgare* L. Sch. 480.
565. *Nepeta Cataria* L. Sch. 455.
566. *Glechoma hederacea* L. Sch. 463. Blattdeutsch: Huder — (corr. auß dem pharm. Namen *Hedera terrestris*?)
567. *Lamium amplexicaule* L. Sch. 466.
568. *Lamium purpureum* L. Sch. 465.
569. *Lamium maculatum* L. Brück: sup. 7. Sch. sup. 2: Neustrelitz im Schloßgarten (Beuthe).
570. *Lamium album* L. Sch. 464.
571. *Galeobdolon luteum* Huds. Sch. 479.
572. *Galeopsis Ladanum* L. Sch. 467.
573. *Galeopsis Tetrahit* L. Sch. 468.
574. *Galeopsis versicolor* Curt. Sch. 469.
575. *Galeopsis pubescens* Bess. Lgm.: bei Krickow.
576. *Stachys germanica* L. Sch. 473: auf dem

Hahnenberge bei Broda! Kl. Nemertow sehr häufig! Neu-
brandenburg beim Neuen-Krüge! Usadel (Lgm.).

577. *Stachys sylvatica* L. Sch. 471.

578. *Stachys palustris* L. Sch. 472.

579. *Stachys arvensis* L. Sch. 475: Stargard auf
dem Acker nach der Papiermühle zu.

580. *Stachys recta* L. Sch. 474. nicht selten, häufig
z. B. auf Besbedere!

581. *Betonica officinalis* L. Sch. 470: Neubranden-
burg im Nemertower und Mühlenholze!

582. *Marrubium vulgare* L. Sch. 477.

583. *Ballota nigra* L. Sch. 476. (B. vulgaris LK.)

584. *Leonurus Cardiaca* L. Sch. 478.

585. *Scutellaria galericulata* L. Sch. 484.

586. *Prunella vulgaris* L. Sch. 485.

587. *Prunella grandiflora* Jacq. Sch. sup. 2:
Neustrelitz bei der Prekanter Ziegelci (Beuthe).

588. *Ajuga reptans* L. Sch. 453.

589. *Ajuga genevensis* L. Sch. 452. 451.

† 590. *Ajuga pyramidalis* L. Sch. sup. 2:
Miroto in der Allee (Giesebr.).

591. *Teucrium Scordium* L. Sch. 454: Mildenitz
am See an der Wolfshagenschen Gränze, Krumbek auf der
Wiese am Hofgarten; Friedland im Jakobswinkel (Lgm.).

In Mecklenburg-Schwerin noch:

143. *Mentha Pulegium* — Gtb. und Dofl.

144. *Lamium intermedium*.

145. *Lamium incisum*.

146. *Galeopsis ochroleuca*.

147. *Stachys ambigua*.

148. *Stachys annua* Lgm.

149. *Ballota foetida*.

150. *Chaeturus Marrubiastrum* Gr. — Elb. und Döfl.

151. *Scutellaria hastifolia* — Elb. und Döfl.

In den Gränzländern noch:

124. *Melissa officinalis* H: Altona (R.).

125. *Galeopsis bifida* Hamburg (S.) Lübeck (Häck.).

126. *Scutellaria minor* H. (N.).

127. *Ajuga Chamaepithys* Hamburg (N.).

128. *Teucrium Scorodonia* H: im Gebiet der Elbe (N. S.) U: Prenzlau (D.).

71. Ord. Verbenaceae.

592. *Verbena officinalis* L. Sch. 25.

72. Ord. Lentibularieae.

593. *Pinguicula vulgaris* L. Sch. 22.

594. *Utricularia vulgaris* L. Sch. 23: bei Krumbek; Neubrandenburg in den Gräben auf der Ruhwiese! und in den Gräben am Wege nach dem Badehause! Glambek in einem Sumpfe (Beuthe bei Lgm.).

† 595. *Utricularia neglecta* Lehm. Sch. sup. 2: im Torfmoor bei Mirow (Landt).

596. *Utricularia intermedia* Hayne. Lgm.: Neustrelitz am Zierker See (Beuthe).

597. *Utricularia minor* L. Sch. 24: Neubrandenburg auf der Ruhweide und im Soll in den Raum-Eichen; Neustrelitz zwischen Torwitz und Zierke, und bei dem Kalkofen am Zierker See (Beuthe).

73. Ord. Primulaceae.

598. *Lysimachia thyrsoflora* L. Sch. 167.

599. *Lysimachia vulgaris* L. Sch. 166.

600. *Lysimachia Nummularia* L. Sch. 168.

601. *Anagallis arvensis* L. Sch. 169. (nur *A. arv. phoenicea*!) Blattb: Fuhle Liese.

602. *Centunculus minimus* L. Sch. 133.

603. *Primula farinosa* L. Sch. 163: auf Wiesen im östlichen Geestlandsgebiet, besonders häufig in den Umgebungen des Galenbecker Sees (Flörke), wo sie zur Blüthezeit die Wiesen mit einem rothen Flor überzieht! Blattb: Kiebitzbloom (in Vor-Pommern).

604. *Primula officinalis* Jacq. Sch. 161. — *P. elatior* Sch. 162. ist nach Schulzes eigener Aussage zu streichen. Ich habe diese von *P. off.* schon auf den ersten Blick (durch Gestalt des Kelches und der Blumentrone) zu unterscheidende Art ebenfalls vergeblich in Mecklenburg-Strelitz gesucht; gefunden habe ich sie überhaupt nur erst ein einziges Mal, und zwar bei Bonn auf einer Wiese zwischen dem Kreuzberge und dem Venusberge, im Jahre 1841.

605. *Hottonia palustris* L. Sch. 165.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

152. *Trientalis europaea*.

153. *Lysimachia nemorum*.

Anagallis arvensis β . *coerulea*.

154. *Primula elatior*.

155. *Primula acaulis*? sie soll nach Nolte (S. XXI.) auch in Holstein vorkommen, in allen anderen benachbarten Floren fehlt sie.

156. *Samolus Valerandi* — Seestr.

157. *Glaux maritima* — Seestr.

74. Ord. Plumbagineae.

606. *Armeria vulgaris* L. Sch. 262. Blattb: Häfenpoten (in Vor-Pommern nach Weigel).

In Mecklenburg-Schwerin noch:

158. *Statice Limonium* — Seestr.

In den Gränzländern noch:

129. *Statice maritima* H: Guchafen (Koch Taschenb.).

75. Ord. Plantagineae.

607. *Plantago major* L. Sch. 130.

608. *Plantago media* L. Sch. 131. Blattb: Lagenblatt.

609. *Plantago lanceolata* L. Sch. 132.

610. *Plantago arenaria* W. K. Sch. sup. 2:

Mirotw auf dem Weinberge (Krohner).

In Mecklenburg-Schwerin noch:

159. *Littorella lacustris*.

160. *Plantago maritima* — Seefstr.

161. *Plantago Coronopus* — Seefstr.

76. Ord. Amaranthaceae.

- * 611. *Amaranthus Blitum* L. Sch. 735: Gartenunkraut.

77. Ord. Chenopodeae.

612. *Polycnemum arvense* L. Broda am Hahnenberge auf einem Backofen!

613. *Chenopodium hybridum* L. Sch. 216.

614. *Chenopodium urbicum* L. Sch. 211.

615. *Chenopodium murale* L. Sch. 213.

616. *Chenopodium album* L. Sch. 214.

β. *cymigerum*. Sch. 215.

617. *Chenopodium polyspermum* L. Sch. 218.

618. *Chenopodium Vulvaria* L. Sch. sup. 2:

Mirotw, in den Hecken der Pfarrwohnung. Zul. Blattb: Fötzenkraut.

* 619. *Blitum virgatum* L. Brück. sup.: Neustrelitz am Bauhose (Giesebr.); Sch. sup. 2: ebendasselbst hinter dem Schloßgarten (v. Oertzen) und um Käbelich. —

Ist ein Flüchtling aus den Gärten, wie schon Brückner meint.

620. *Blitum bonus Henricus* C. A. M. Sch. 210.

621. *Blitum rubrum* Reichb. Sch. 212.

622. *Blitum glaucum* Koch. Sch. 217.

* 623. *Atriplex hortensis* L. Sch. 776. ein Flüchtling aus den Gärten.

624. *Atriplex patula* L. Sch. 778 sup. 1. 83.

625. *Atriplex latifolia* Wahlb. Sch. 777.

626. *Atriplex rosea* L. Sch. 775.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

162. *Schoberia maritima* — Seestr.

163. *Salsola Kali* — Seestr. Glb. und Dbst.

164. *Salicornia herbacea* — Seestr.

165. *Kochia hirsuta* — Seestr.

166. *Halimus portulacoides* — Seestr.

167. *Halimus pedunculatus* — Seestr.

168. *Atriplex littoralis* — Seestr.

169. *Atriplex laciniata* — Seestr.

Atriplex latifolia β . *salina* — Seestr.

In den Gränzländern noch:

130. *Salicornia radicans* H: am Nordseestrande (N.).

131. *Chenopodium ficifolium* H: Hamburg (Sick).

132. *Beta maritima* H: Heiligenhafen (N.).

133. *Atriplex nitens* H. (N.). P: Stettin (Schm.). U. (D.).

134. *Atriplex hastata* P: häufig (Schm.).

78. Ord. Polygoneae.

627. *Rumex maritimus* L. Sch. 294.

628. *Rumex conglomeratus* Murr. sehr häufig!

629. *Rumex sanguineus* L. Sch. 293.

630. *Rumex obtusifolius* L. Sch. 296.

631. *Rumex crispus* L. Sch. 292.

632. *Rumex Hydrolapathum* Huds. Sch. 291. Blattb:

Stippstangenkruth, Scharf Lodbife.

† 633. *Rumex maximus* Schreb. Sch. 295. sup. 1. 33:
Neubrandenburg im Brüder- und Werderbruch; Neustrelitz
bei der Bruchstraße (Lgm.).

634. *Rumex aquaticus* L. Sch. sup. 1. 32: häufig,
z. B. Neubrandenburg im Brüder- und Werderbruch.

635. *Rumex Acetosa* L. Sch. 297.

636. *Rumex Acetosella* L. Sch. 298.

637. *Polygonum Bistorta* L. Sch. 316.

638. *Polygonum amphibium* L. Sch. 317.

α. *aquaticum*.

β. *terrestre*.

639. *Polygonum lapathifolium* L. Sch. sup. 1, 36.

640. *Polygonum Persicaria* L. Sch. 320.

641. *Polygonum Hydropiper* L. Sch. 318.

642. *Polygonum minus* Huds. Sch. 319.

643. *Polygonum aviculare* L. Sch. 322. Blattb:
Unberthräde.

644. *Polygonum Convolvulus* L. Sch. 324.

645. *Polygonum dumetorum* L. Sch. 325.

* 646. *Polygonum Fagopyrum* L. Sch. 323. ange-
bauet und verwildert.

* 647. *Polygonum tataricum* L. als Unkraut in
Buchweizenfeldern !

In Mecklenburg = Schwerin noch:

170. *Rumex palustris*.

171. *Polygonum* mite Lgm. Nach Langmann (ohne nähere An-
gabe des Finders und Standortes) „in Gräben, an feuchten Orten,
um Dörfer“ — wird von keinem anderen mecklenb. Floristen ange-
geben. In unseren Gränzländern ist es allein bei Lübeck mit Sicher-
heit gefunden worden, für Pommern scheint es noch zweifelhaft, da
Hess der einzige Gewährsmann für das Vorkommen dieser Art da-
selbst ist.

In den Gränzländern noch:

135. *Rumex pratensis* Hamburg (N. S.) Lübeck (Häck.), in der Mark (D.), Pommern (Hom.).

136. *Rumex scutatus* U: Preuzlau (D.).

In den Gränzländern noch: Ord. 78. a.

137. *Daphne Mezereum* H. (N.), in Hinter = Pommern häufig (Schm.).¹

In Mecklenburg = Schwerin noch: Ord. 78. b.

172. *Thesium Linophyllum*.

173. *Thesium ebracteatum*.

In Mecklenburg = Schwerin noch: Ord. 78. c.

174. *Hippophae rhamnoides* (Blattb: Secduhrn (Dorn).

In Mecklenburg = Schwerin noch: Ord. 78. d.

* 175. *Aristolochia Clematitis*.

In den Gränzländern noch:

138. *Asarum europaeum* von Lauenburg (Lgm.) an der SGr. herum bis U. (D.).

In Mecklenburg = Schwerin noch: Ord. 78. e.

176. *Empetrum nigrum* — Heidefl. (Blattb: Alpenbeer.)

79. Ord. Euphorbiaceae.

648. *Euphorbia helioscopia* L. Sch. 385.

649. *Euphorbia palustris* L. Sch. sup. 1, 38: bei Friedland am Landgraben (Sprengel).

650. *Euphorbia Cyparissias* L. Sch. 386: von Strelitz bis Fürstenberg in fast ununterbrochenem Zuge!

651. *Euphorbia Peplus* L. Sch. 384. — Nach De-
tharding (welcher sich auf eine Mittheilung von Schultz be-
ruft) und Langmann (auf Dr. Sachs Autorität) soll in Me-
cklenburg = Strelitz (und zwar nach letzterem bei Neubranden-
burg am Kuhdamm) *E. exigua* L. vorkommen. Da Schultz
sie im sup. 2. übergeht, und sie bei Neubrandenburg von
keinem der vielen anderen Botaniker, welche dort herborisirt

haben, gefunden ist, so wage ich es nicht, sie in dies Verzeichniß mit aufzunehmen.

652. *Mercurialis perennis* L. Sch. 768.

653. *Mercurialis annua* L. Sch. 769.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

177. *Euphorbia Esula* — Elb. und Döfß.

178. *Euphorbia exigua*.

* 179. *Euphorbia Lathyris* hin und wieder als Gartenunkraut!

In den Gränzländern noch:

139. *Euphorbia Gerardiana* Hamburg (Siek.).

140. *Euphorbia lucida* U: Oberberg; Freienwalde (D.).

80. Ord. Urticeae.

654. *Urtica urens* L. Sch. 732. Blattb: Hirrenettel.

655. *Urtica dioica* L. Sch. 733. Blattb: Dummernettel.

* 656. *Cannabis sativa* L. Sch. 763. verwildert, als Unkraut unter der Saat!

657. *Humulus Lupulus* L. Sch. 764: in Erlensbrüchern sehr häufig!

658. *Ulmus campestris* L. Sch. 219. Blattb: Sper, Schalmboom.

β. suberosa Sch. sup. 1, 22: am Ufer der Tollense bei Belvedere!

659. *Ulmus effusa* L. Sch. 220.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

180. *Parietaria erecta*.

In den Gränzländern noch:

141. *Urtica pilulifera* P: Garz auf dem Kirchhofe (Schm.).

81. Ord. Cupuliferae.

660. *Fagus sylvatica* L. Sch. 743.

661. *Quercus sessiliflora* Sm. Sch. 741.

662. *Quercus pedunculata* Ehr. Sch. 742.

663. *Corylus Avellana* L. Sch. 745.

664. *Carpinus Betulus* L. Sch. 744.

82. Ord. Salicineae.

665. *Salix pentandra* L. Sch. 749.

666. *Salix cuspidata* Sch. sup. 1. 75.

667. *Salix fragilis* L. Sch. 752.

β. *Russeliana* Sm. Sch. sup. 1. 76.

668. *Salix alba* L. Sch. 761.

β. *vitellina* L. Sch. 750.

669. *Salix amygdalina* L. Sch. 751.

α. *discolor* (*S. Villarsiana* L.) Sch. sup. 1. 46.

β. *concolor* (*S. triandra* L.) Sch. 748.

670. *Salix purpurea* L. Sch. sup. 1. 74.

671. *Salix viminalis* L. Sch. 760.

† 672. *Salix holosericea* W. Lgm: zwischen der
Liepā und der Toffense — bei Kridoto (Betske).

673. *Salix cinerea* L. Sch. 759.

674. *Salix Caprea* L. Sch. 758.

675. *Salix aurita* L. Sch. 753.

β. *uliginosa* W. Sch. sup. 1. 81.

676. *Salix ambigua* Ehrh. Sch. sup. 1. 79. 80.

677. *Salix repens* L. Wimmer.

α. *vulgaris* Sch. 755. 757.

β. *fusca* Sch. sup. 1. 51.

γ. *argentea* Sch. 754. sup. 1. 77.

δ. *angustifolia* Sch. sup. 1. 78. und p. 52:

S. incubacea.

ε. *rosmarinifolia* Sch. 756.

* 678. *Populus alba* L. Sch. 765. angepflanzt.

β. *canescens* Sm. Sch. sup. 1. 82.

679. *Populus tremula* L. Sch. 766. Plattdeutsch:
Fuhle Esche.

* 680. *Populus pyramidalis* Roz. angepflanzt;
soll im 17. Jahrhundert von den Ufern des Mississippi nach
Europa verpflanzt sein.

681. *Populus nigra* L. Sch. 767.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

181. *Salix undulata* Lgm.

182. *Salix acutifolia* Gr.

In den Gränzländern noch:

142. *Salix daphnoides* P: Stralsund, Stettin (Schm.).

143. *Salix rubra* H. (N.).

144. *Salix mollissima* Hamburg (Sick).

145. *Salix Smithiana* Hamburg (Sick).

146. *Salix acuminata* P: häufig (Schm.) — Anm. *S. stipularis* b. Nolte del.

83. Ord. Betulineae.

682. *Betula alba* L. Sch. 727.

β. *pendula* Sch. 728.

683. *Betula pubescens* Ehr. Sch. 729.

684. *Betula fruticosa* Pall. Sch. 731. Neubrandenburg auf den Birkbuschwiesen (!) und hier zuerst in Deutschland entdeckt von A. F. T. Brückner ungefähr um das Jahr 1788; auch bei Brunn (v. Oertzen).

685. *Alnus glutinosa* Gärt. Sch. 730.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

* 183. *Alnus incana*.

In Mecklenburg-Schwerin noch: Ord. 83. b.

184. *Myrica Gale* — Haidefl. (Plattd: Lütte Heide).

84. Ord. Coniferae.

686. *Juniperus communis* L. Sch. 772. Im älteren plattdeutschen Dialect: Enefenstruhk, (z. B. im wendisch-rügianischen Landgebrauch um das Jahr 1550); im neueren Dialect: Knirk.

687. *Pinus sylvestris* L. Sch. 746.

* 688. *Abies pectinata* DC. angepflanzt.

* 689. *Abies excelsa* Lam. angepflanzt.

* 690. *Abies Larix* Lam. angepflanzt.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

* 185. *Taxus baccata* (Plattb: Ibenboom).

Monocotyledoneae.

85. Ord. Hydrocharideae.

691. *Stratiotes aloides* L. Sch. 771. Plattb: Negel, Egelhörn.

692. *Hydrocharis Morsus ranae* L. Sch. 770.

In den Gränzländern noch:

147. *Udora occidentalis* P: im Dammschen See (Schm.).

86. Ord. Alismaceae.

693. *Alisma Plantago* L. Sch. 302.

β. *lanceolatum* Sch. sup. 1. 34.

694. *Alisma natans* L. Sch. 303: Neubrandenburg im Brodaer Holze in einem Bruche nach Wulfenzin zu.

695. *Sagittaria sagittaeifolia* L. Sch. 739.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

186. *Alisma parnassifolium* im Langwiger (nicht Langgrüer — Deth., oder Longgrüer Lgm.) See unweit Basedow.

187. *Alisma ranunculoides* (auch im Dstorfer See bei Schwerin !)

87. Ord. Butomeae.

696. *Butomus umbellatus* L. Sch. 328.

88. Ord. Juncagineae.

697. *Scheuchzeria palustris* L. Sch. 299.

698. *Triglochin maritimum* L. Sch. 301.

699. *Triglochin palustre* L. Sch. 300. Plattdeutsch:
Fettgras.

89. Ord. Potameae.

700. *Potamogeton natans* L. Sch. 138. (Die verschiedenen Arten dieser Gattung werden mit dem plattdeutschen Namen „Grundnettel“ zusammengefaßt).

701. *Potamogeton rufescens* Schrad. Sch. 143.

702. *Potamogeton gramineus* L.

α. *graminifolius* Brück. sup.

β. *heterophyllus* Sch. 139. im See bei Zierke und Weißdin (Sch. sup. 2).

703. *Potamogeton nitens* Web. Sch. sup. 2:
im See bei Weißdin. Jul. Aug.

704. *Potamogeton lucens* L. Sch. 141.

705. *Potamogeton praelongus* Wulf. Neuen-
brandenburg in der Tollense (! M. Föld.)

706. *Potamogeton perfoliatus* L. Sch. 140.

707. *Potamogeton crispus* L. Sch. 142.

708. *Potamogeton compressus* L. Sch. sup. 1. 11.

709. *Potamogeton acutifolius* LK. bei Neuen-
brandenburg — nach einem Exemplar in A. F. L. Brückner's
Herbarium, welches ich besitze.

710. *Potamogeton obtusifolius* M. K. Sch. 144.

711. *Potamogeton pusillus* L. Sch. 147.

† 712. *Potamogeton trichoides* Cham. Sch. sup. 2 nennt diese Art *P. pusillus* β . *ecarinatus*, und sagt: differt a forma genuina fructibus oblique ovali-globosis ecarinatis! Ceterum haec est forma tenuissima, foliis lineari-setaceis, uninerviis, longissime cuspidatis, spica pauciflora interrupta: est certe digna quae ulterius examinetur, ac forsan species propria; hab. in lacu inter Weisdin et Strelitz. Jun. — Es kann wohl kein Zweifel darüber sein, daß mit dieser Beschreibung der in Deutschland so seltene *P. trichoides* gemeint sei.

713. *Potamogeton pectinatus* L. Sch. 145: in der Tollense (!) und im Müldenitzer See.

714. *Potamogeton marinus* L. Lgm.: in der Tollense bei Rethse (Betzke). — Sch. 146?

In Mecklenburg-Schwerin noch:

188. *Potamogeton fluitans*.

189. *Potamogeton densus* ? Nach Langmann in Mecklenburg, aber ohne Angabe des Fundortes und des Finders. Keiner unserer anderen Floristen führt diese in den deutschen Ostseeländern seltne, nur bei Hamburg und in Hinterpommern gefundene Art auf.

190. *Ruppia maritima* Gr. — Seesfr.

191. *Ruppia rostellata* — Seesfr.

192. *Zannichellia palustris*.

193. *Zannichellia pedicellata* Gr.

In den Gränzländern noch:

148. *Potamogeton spathulatus* H. in der Bille (N.).

149. *Potamogeton Hornemanni* H. (N.).

150. *Potamogeton decipiens* H. (Koch Taschenb.)

151. *Zannichellia polycarpa* H: an der Ostseeküste (N.).

90. Ord. Najadeae.

715. *Najas marina* L. Sch. sup. 2: in der Tollense, dicht bei der Rethser Landzunge (Betzke).

91. Ord. Lemnaceae.

716. *Lemna trisulca* L. Sch. 687.

717. *Lemna polyrrhiza* L. Sch. 690.

718. *Lemna minor* L. Sch. 688.

719. *Lemna gibba* L. Sch. 689. Im Plattdeutschen werden diese Arten mit dem gemeinsamen Namen „Entenslott“ bezeichnet.

92. Ord. Typhaceae.

720. *Typha latifolia* L. Sch. 691. Plattd.: Kettik. Die Kolben werden plattdeutsch mit dem unästhetischen Namen Bullenpäpſt bezeichnet.

721. *Typha angustifolia* L. Sch. 692: (vorzüglich häufig in einem See bei Lichtenberg. Sch.)

722. *Sparganium ramosum* Huds. Sch. 693.

723. *Sparganium simplex* L. Sch. 694.

724. *Sparganium natans* L. Sch. 695.

93. Ord. Aroideae.

725. *Calla palustris* L. Sch. 304. Neustrel. (Lgm.); Prillwitz im Bruch bei dem Elias-Bach (Brück.); bei der Kotelower Mühle!

726. *Acorus Calamus* L. Sch. 277; wurde im 15. Jahrhundert als Arzneimittel aus Asien nach Europa gebracht.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

194. *Arum maculatum*.

94. Ord. Orchideae.

† 727. *Orchis militaris* L. Sch. 674. auf kleinen Feldwiesen zwischen Broma, Schönbeck und Ratten häufig (!), zuerst von Förſte gefunden.

728. *Orchis Morio* L. Sch. 673.

729. *Orchis laxiflora* Lam. Sch. sup. 2: bei Satzke in einem Sumpfe nach der Eichhorster Gränze zu.

730. *Orchis maculata* L. Sch. 676.

731. *Orchis latifolia* L. Sch. 675.

732. *Orchis angustifolia* Wim. Sch. sup. 2: bei Mirotw; Neubrandenburg am Brüderbruch! Sie blühet etwa 14 Tage später als *O. latifolia*, mit welcher sie früher verwechselt wurde.

733. *Gymnadenia conopsea* R. Br. Sch. 677: Neubrandenburg auf den Birkbuschwiesen (!); Neustrelitz in der Schloßkoppel (Lgm.).

734. *Platanthera bifolia* Rich. Sch. 672. in Laubwäldern bei Neubrandenburg!, Staben! u. a. a. D. — gehört wohl hauptsächlich der nördlichen Landeshälfte an. Plattdeutsch: Drandt.

† 735. *Ophrys muscifera* Huds. Sch. sup. 2: an der Teufelsbrücke bei Galenbeck (v. Berg); Brunn (v. O.); Neubrandenburg auf den Torfwiesen hinter dem Pfaffenteich!

736. *Cephalanthera pallens* Rich. Sch. sup. 2: Neustrelitz in der Kalkhorst (Blehschmidt).

737. *Cephalanthera rubra* Rich. Sch. 1493: Neustrelitz in der Bürgerhorst (Beuthe).

738. *Epipactis latifolia* All. Sch. 679.

739. *Epipactis palustris* Crtz. Sch. 680.

740. *Listera ovata* R. Br. Sch. 682.

741. *Neottia Nidus avis* Rich. Sch. 681: Neubrandenburg in Laubwäldern nicht selten (vorzüglich im Brod. Holz!).

742. *Goodyera repens* R. Br. Sch. 678: Neubrandenburg im Brodaer Holz gegen Wulfenzin hin; in den Tannen zwischen Sponholz und Warlin sehr häufig!

† 743. *Spiranthes autumnalis* Rich. Sch. sup. 1. 70:

Neubrandenburg im Brüderbruch (Brück.).

† 744. *Corallorrhiza innata* R. Br. Sch. sup. 2:

Neustrelitz in der Kalkhorst (Blech).

745. *Sturmia Loeselii* Reich. Sch. sup. 1. 71: bei

Eichhorst (Hennings), Brunn (v. O.).

746. *Malaxis paludosa* Sw. Sch. sup. 2: Neu-

strelitz zwischen Prelank und Uschin (Beuthe), Mirow;
Weißdin am Schloßberg (Lgm.)

In Mecklenburg-Schwerin noch:

195. *Orchis mascula*.

196. *Orchis fusca*.

197. *Anacamptis pyramidalis* O. Danneel bei Röp. I, 23.

198. *Herminium Monorchis*.

199. *Epipogium Gmelini* Meyer.

200. *Cephalanthera ensifolia*.

In den Gränzländern noch:

152. *Orchis fusca* Rügen in der Stubnis (Schm.).

153. *Orchis variegata* P: bei Stettin (Schm.) SGr. zw.
Finow und N. Eberswalde (D.).

154. *Orchis coriophora* SGr: Prigwall (D.).

155. *Gymnadenia densiflora* Rügen in der Stubnis (D.).

156. *Habenaria viridis* H: im östlichen Landestheile, selten (N.).

157. *Ophrys apifera* Rügen bei Krampas (D.).

158. *Ophrys Arachnitis* SGr: Rheinsberg (D.).

159. *Malaxis monophyllos* Rügen in der Stubnis (Schm.).

160. *Cypripedium Calceolus* Rügen in der Stubnis (Schm.).
SGr: N. Eberswalde (D.).

95. Ord. Irideae.

747. *Iris Pseud-Acorus* L. Sch. 23. — *I. sibirica*
nach Langmann im Stargarder Bruch bei Neubrandenburg,
war daselbst früher angepflanzt, und ist jetzt verschwunden.
Plattdeutsch: Adebärsbloom.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

*201. *Iris sibirica*.

In den Gränzländern noch:

161. *Iris germanica* U: bei Siepe (D.). P: bei Stettin (Schm.).

96. Ord. Amaryllideae.

* 748. *Galanthus nivalis* L. Sch. sup. 2: Neubrandenburg im Stargarder Bruch am Seeufer (Vollbrecht!); ist dort durch irgend einen Zufall verwildert.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

*202. *Leucojum vernum* Gr.

*203. *Narcissus Pseudo-Narcissus* Gr.

97. Ord. Asparageae.

* 749. *Asparagus officinalis* L. Sch. 272 hin und wieder verwildert z. B. auf dem Datzberge bei Neubrandenburg.

750. *Paris quadrifolia* L. Sch. 326.

751. *Convallaria anceps* L. Sch. 274. weit seltner als die folgende Art — z. B. Neubrandenburg im Nemerower und Burg-Holz! im Brüderbruch.

752. *Convallaria multiflora* L. Sch. 275. — *C. verticillata* L. nach Langmann bei Friedland? sie fehlt in Vorpommern und ist für Mecklenburg = Schwerin und Holstein (nur durch Ritter angegeben) sehr zweifelhaft.

753. *Convallaria majalis* L. Sch. 273. Plattdeutsch: Liljenconsalgen (entstanden aus *Lilium convallium* — der pharmaceutischen Benennung).

754. *Majanthemum bifolium* DC. Sch. 276.

In Mecklenburg = Schwerin noch:

204. *Convallaria verticillata* Lgm. ?

98. Ord. *Lilaceae*.

755. *Anthericum Liliago* L. Sch. sup. 1. 28: bei Weitin, Wulfenzin (Brückn.).

756. *Anthericum ramosum* L. Brück. sup.: Neustrelitz (Giesebr.); Friedland im Ramelower Holz (Sch. sup. 1. 29.)

* 757. *Ornithogalum nutans* L. Sch. sup. 1. 27: häufig als Gartenunkraut, auch bei Neubrandenburg auf den Stadtwällen! Diese Pflanze soll aus Creta stammen, und im Jahre 1570 über Klein-Asien nach Neapel gebracht sein.

* 758. *Ornithogalum umbellatum* L. Sch. sup. 2: auf Neckern z. B. vor dem Memerower Holz bei Neubrandenburg! (mit Dung aus den Gärten verschleppt). Blattb: Adamsbloom.

759. *Gagea stenopetala* Reich. — In dieser Gattung herrscht bei Schultz Verwirrung; ich führe daher nur die Arten auf, welche ich selbst gefunden habe. Ich übergehe daher auch *G. minima*, welche nach Sch. sup. 2 auf den Stadtwällen bei Neubrandenburg wachsen soll, da ich ungeachtet vielfachen Suchens nur die drei genannten Arten dort aufgefunden habe.

760. *Gagea arvensis* Schult. Neubrandenburg auf den Stadtwällen.

761. *Gagea lutea* Schult. Neubrandenburg mit der vorigen und auch im Mühlenholz bei der hintersten Mühle!

762. *Allium vineale* L. Sch. 269: Neubrandenburg am Trollenhäger Berg, am Wege nach Roswa auf dem Acker und im Stargarder Bruch am See! Neustrelitz am Fasanengarten (Beuthe).

763. *Allium Scorodoprasum* L. Sch. 268! bei

Kl. Nemeroso in dem Dornestrüpp hinter dem Hofgarten!

764. *Allium oleraceum* L. Sch. sup. 1. 25: sehr häufig!

* 765. *Allium Schoensprasum* L. Neubrandenburg bei den Gärten am Mühlenholz, verwildert!

In Mecklenburg-Schwerin noch:

* 205. *Tulipa sylvestris*.

206. *Gagea spathacea*.

207. *Gagea minima* Röp. II, 221.

208. *Allium ursinum* im J. 1836 in großer Menge von Hrn. Pafst. Bortisch in der Gelsenfander Forst gefunden, und mir mitgetheilt.

209. *Allium acutangulum* — Glb. und Dbst.

210. *Allium carinatum* ? Lgm.

* 211. *Muscari botryoides*.

In den Gränzländern noch:

* 162. *Fritillaria Meleagris* H. (N. S. Häck.).

* 163. *Lilium bulbiferum* H. (N.).

* 164. *Lilium Martagon* H. (N.). P: nicht selten (Schm.)

* 165. *Scilla amoena* H. (N.).

166. *Allium fallax* H. ? (*A. senescens* N. Lübeck). P: bei Swinemünde (Schm.).

167. *Allium rotundum* P: Stettin (Schm.).

* 168. *Allium Sphaerocephalum* H: bei Oldenburg (N.).

169. *Narthecium ossifragum* H: im Gebiet der Flora von Hamburg (R. S.).

In den Gränzländern noch: Ord. 98. b.

170. *Colchicum autumnale* H. (N.).

171. *Tofieldia calyculata* H. (R.).

99. Ord. Juncaceae.

766. *Juncus conglomeratus* L. Sch. 278.

767. *Juncus effusus* L. Sch. 279.

768. *Juncus glaucus* Ehr. Sch. 280.

769. *Juncus capitatus* Weig. Sch. 282.

770. *Juncus obtusiflorus* Ehr. Sch. 283.

771. *Juncus sylvaticus* Reichard. Sch. 282.

772. *Juncus lamprocarpus* Ehrh. Sch. sup. 1. 30.

773. *Juncus alpinus* Vill. Sch. sup. 2: am Weißdiner See, Zierke am langen See.

774. *Juncus supinus* Mönch. Sch. 284.

β. *repens* (*J. uliginosus* Roth).

775. *Juncus squarrosus* L. Lgm.: Neustrelitz auf einer kleinen Wiese in der Nähe der Kalkhorst.

776. *Juncus compressus* Jacq. Sch. 285.

777. *Juncus Tenageia* Ehrh. Sch. sup. 1. 31.

778. *Juncus bufonius* L. Sch. 286.

779. *Luzula pilosa* W. Sch. 287.

780. *Luzula campestris* DC. Sch. 288.

781. *Luzula multiflora* Lej. Sch. sup. 2: Neubrandenburg bei der Kuhweide.

β. *congesta* Lej. im Torfmoor bei Ballin.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

212. *Juncus maritimus* — Seefstr.

213. *Juncus balticus* — Seefstr.

214. *Juncus filiformis*.

215. *Juncus bottnicus* — Seefstr.

216. *Luzula albida*.

In den Gränzländern noch:

172. *Luzula maxima* H. (N.); P: Greifswald (Schm.).

173. *Luzula Forsteri* H: bei Oldenburg (N).

100. Ord. Cyperaceae.

782. *Cyperus flavescens* L. Sch. 37: bei Fleeth- und Mirotow; Neustrelitz im Fahrwege am Bibelchenbruch bei der Töpferei (Beuthe bei Lgm.).

783. *Cyperus fuscus* L. Sch. 38. 39.

784. *Schoenus nigricans* L. Sch. 35: bei Friedlaub (Krüger), Brunn.

785. *Schoenus ferrugineus* L. Sch. sup. 2:
Neubrandenburg auf den Wiesen hinter der Kuhweide. (Nicht
Sch. nigricans β . sup. 1. 4!)

786. *Cladium Mariscus* R. Br. Sch. 34: Friedland
(Krüger), Brunn.

787. *Rhynchospora alba* Vahl. Sch. 36: Ballin auf
der Torfwiese; Neustrelitz zwischen der Kalkhorst und der
Christiansburg (Beuthe bei Lgm.).

788. *Heleocharis palustris* R. Br. Sch. 40.

789. *Heleocharis acicularis* R. Br. Sch. 43: Satzke,
Wulfenjin; Neustrelitz (Beuthe).

790. *Scirpus caespitosus* L. Sch. sup. 1. 1.

791. *Scirpus pauciflorus* Ligh. Sch. 42.

792. *Scirpus setaceus* L. Sch. 45.

793. *Scirpus lacustris* L. Sch. 44.

794. *Scirpus sylvaticus* L. Sch. 46.

795. *Scirpus compressus* Pers. Sch. 41.

796. *Eriophorum vaginatum* L. Sh. 47.

797. *Eriophorum latifolium* Hoppe Sch. 48.

798. *Eriophorum angustifolium* Roth. Sch. 49.

799. *Eriophorum gracile* Koch. Sch. sup. 1. 2:
Satzke in einem Bruche neben der Eichhorster Pfarrwiese. —
E. alpinum nach Deth. (auf Schultz's Autorität) bei Neu-
brandenburg, ist zu streichen, da Schultz diese Art nirgends
erwähnt.

800. *Carex dioica* L. Sch. 696.

801. *Carex pulicaris* L. Sch. 697.

802. *Carex chordorrhiza* L. Sch. sup. 2:
am Weisdiner See, rechts vom Abhange des Schloßberges
(Dufft).

803. *Carex disticha* Huds. Sch. 699.

804. *Carex arenaria* L. Sch. 698; im südlichen Sandgebiet.

805. *Carex vulpina* L. Sch. 701.

806. *Carex muricata* L. Sch. 702. Eine Varietät dieser Art ist wahrscheinlich auch *C. divulsa* sup. 1. 72, da die echte *C. div.* in allen benachbarten Floren (mit Ausnahme von Holstein?) fehlt.

807. *Carex paniculata* L. Sch. 707.

808. *Carex paradoxa* W. Sch. sup. 1. 73.

809. *Carex Schreberi* Schrk. Sch. sup. 2: Neubrandenburg auf Tilly's Schanze.

810. *Carex leporina* L. Sch. 700.

811. *Carex stellulata* Good. Sch. 703.

812. *Carex remota* L. Sch. 704.

813. *Carex elongata* L. Sch. 705.

814. *Carex canescens* L. Sch. 706.

815. *Carex stricta* Good. Sch. sup. 1. 44.

816. *Carex caespitosa* L. Sch. 714.

817. *Carex acuta* L. Sch. 721.

818. *Carex limosa* L. Sch. 716.

819. *Carex pilufera* L. Sch. 709.

820. *Carex ericetorum* Poll. Sch. sup. 2: auf sandigen Hügeln am Glambecker See.

821. *Carex praecox* Jacq. Sch. 710.

822. *Carex digitata* L. Sch. 708: Neubrandenburg im Mühlenholz und im Nemerower Holz in der Schlucht vor dem hohen Ufer (!).

823. *Carex panicea* L. Sch. 713.

824. *Carex glauca* Scop. Sch. 719.

- 825. *Carex pallescens* L. Sch. 715.
- 826. *Carex flava* L. Sch. 711.
- 827. *Carex Oederi* Ehrh. Sch. 711. ♂.
- 828. *Carex distans* L. Sch. 712.
- 829. *Carex sylvatica* Huds. Sch. 718.
- 830. *Carex Pseudo-Cyperus* L. Sch. 717.
- 831. *Carex ampullacea* Good. Sch. 725.
- 832. *Carex vesicaria* L. Sch. 724.
- 833. *Carex paludosa* Good. Sch. 722.
- 834. *Carex riparia* Curt. Sch. 723.
- 835. *Carex filiformis* L. Sch. 720.
- 836. *Carex hirta* L. Sch. 727.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

- 217. *Rhynchospora fusca* — Glb. und Ddfl.
- 218. *Heleocharis uniglumis*.
- 219. *Heleocharis ovata*.
- 220. *Scirpus fluitans*.
- 221. *Scirpus Tabernaemontani*.
- 222. *Scirpus maritimus* — Seestr. Glb. und Ddfl.
- 223. *Scirpus rufus*.
- 224. *Carex Davalliana*.
- 225. *Carex montana*.
- 226. *Carex strigosa* Lgm.
- 227. *Carex fulva* F. Timm, Archiv I, 5.
- 228. *Carex Hornschuchiana* Gr.
- 229. *Carex binervis* Gr.
- 230. *Carex extensa* Lgm. — Seestr.
- 231. *Carex teretiuscula*.
- 232. *Eriophorum alpinum*.

In den Gränzländern noch:

- 174. *Heleocharis multicaulis* H. (N. S.).
- 175. *Scirpus parvulus* Lauenburg auf Glb-Inseln, Hamburg, Lübeck (N. S. Häck).
- 176. *Scirpus supinus* U: Prenzlau (D.) P: auf den Randow-Wiesen (Schw.).

177. *Scirpus trigonus* H: an der Elbe und Eider (N. S.).
178. *Scirpus triqueter* H: ebendasselbst (N.).
179. *Scirpus pungens* an der Elbe von Lanenburg bis zur Mündung (N.).
180. *Scirpus radicans* H: bei Trittau (N.). P: Stettin (Schm).
181. *Carex stenophylla* H. (N.)
182. *Carex laxa* P: Greifswald (Hornschuch).
183. *Carex brizoides* H. (R. S.). P: Stettin (Schm.).
184. *Carex axillaris* P: Greifswald (Schm).
185. *Carex loliacea* P: Greifswald (Schm).
186. *Carex microstachya* H. (N.) P: Greifswald, Stettin (Schm).
187. *Carex caespitosa* Hamburg (Koch Taschenbuch).
188. *Carex Buxbaumii* H: Trittau (N.), Hamburg (Sick.).
SGr: Rhinluch, Neu-Ruppin (D.).
189. *Carex salina* H. (N. sec. Reichb. fl. excurs.)
190. *Carex supina* H. (N.). P: Stettin (Schm).
191. *Carex tomentosa* SGr: Neu-Ruppin, U: Prenzlau (D.).
P: häufig (Schm.).
192. *Carex laevigata* H: Klausdorf bei Kiel (N.).

101. Ord. Gramineae.

837. *Panicum sanguinale* L. Sch. 55.
838. *Panicum glabrum* Gaud. Sch. sup. 2:
Neustrelitz auf dem Turnplatze.
839. *Panicum Crus-galli* L. Sch. 54.
340. *Setaria verticillata* Beau. Lgm.: Neustrelitz (Beuthe).
841. *Setaria viridis* Beau. Sch. 53.
842. *Setaria glauca* Beau. Sch. 52.
843. *Phalaris arundinacea*. L. Sch. 110.
844. *Anthoxanthum odoratum* L. Sch. 28.
845. *Alopecurus geniculatus* L. Sch. 58.
846. *Alopecurus fulvus* Sm. Sch. sup. 2:
Neustrelitz am Zierker See.
847. *Phleum Boehmeri* Wib. Sch. 51.

848. *Phleum pratense* L. Sch. 56.
 β. nodosum Sch. 57.
849. *Agrostis stolonifera* L.
 α. genuina Sch. 63.
 β. gigantea Sch. 62.
850. *Agrostis vulgaris* With. Sch. 64.
851. *Agrostis canina* L. Sch. sup. 1. 3.
852. *Agrostis Spica venti* L. Sch. 60. Plattdeutsch:
Leetharl, Marf.
853. *Calamagrostis lanceolata* Roth. Sch. 108.
854. *Calamagrostis Epigeios* Roth. Sch. 107.
855. *Calamagrostis stricta* Timm. Sch. 109: Neu-
brandenburg auf den Birkbuschwiesen; Neustrelitz (Beuthe).
- † 856. *Calamagrostis montana* Host. Sch.
sup. 2: bei Torwitz nach Prelant zu (Beuthe).
857. *Calamagrostis sylvatica* DC. Sch. 61. — C.
Halleriana, nach Langmann von Dr. Sach bei Neustrelitz
gefunden, ist mir noch verdächtig; Schultz führt diese Art
nicht auf, obgleich Detharding sie nach ihm in Stargardia
wachsen läßt.
858. *Ammophila arenaria* LK. Sch. sup. 2:
zwischen Zierke und Glambeck.
859. *Milium effusum* L. Sch. 59. *)
860. *Phragmites communis* Trin. Sch. 106. Plattd:
Reeth, Engl. reed.
861. *Koeleria cristata* Pers. Sch. 83.
862. *Aira caespitosa* L. Sch. 66.
863. *Aira flexuosa* L. Sch. 67.

*) *Stipa pennata* L. am Wege zwischen Neubrandenburg und
Weitin? (Sach bei Lgm. p. 401).

864. *Corynephorus canescens* Beau. Sch. 68.
865. *Holcus lanatus* L. Sch. 774.
866. *Holcus mollis* L. Sch. 773.
867. *Arrhenatherum elatius* MK. Sch. 102.
† 868. *Avena brevis* Roth. Sch. sup. 2: zwischen
der Saat nicht selten.
869. *Avena strigosa* Schreb. Sch. 103.
870. *Avena pubescens* L. Sch. 104.
871. *Avena pratensis* L. Sch. 105.
872. *Avena caryophyllaea* Wigg. Sch. 70.
873. *Avena praecox* Beau. Sch. 69.
874. *Triodia decumbens* Beau. Sch. 90.
875. *Melica uniflora* Retz. Sch. 72.
876. *Melica nutans* L. Sch. 71.
877. *Briza media* L. Sch. 84.
878. *Poa annua* L. Sch. 79.
† 879. *Poa bulbosa* L. Sch. sup. 1. 5: Neubranden-
burg vor der Krappmühle, rechts am Wege — im Mai.
 β. *vivipara* — häufiger als die normale Form.
880. *Poa nemoralis* L. Sch. 81.
881. *Poa fertilis* Host. Sch. sup. 1. 4.
882. *Poa sudetica* Hänke. Sch. 78: am Galenbecker
See (Flörke).
883. *Poa trivialis* L. Sch. 75.
884. *Poa pratensis* L. Sch. 77.
 β. *angustifolia* Sch. 76.
885. *Poa compressa* L. Sch. 80. — *P. distans*
Sch. 82 ist nach sup. 1. 6. zu tilgen.
886. *Glyceria spectabilis* M. K. Sch. 74.
887. *Glyceria fluitans* R. Br. Sch. 92.

888. *Glyceria aquatica* Presl. Sch. 65.
889. *Molinia coerulea* Münch. Sch. 73.
890. *Dactylis glomerata* L. Sch. 85.
891. *Cynosurus cristatus* L. Sch. 86.
892. *Festuca ovina* L. Sch. 87.
 β. duriuscula Sch. 89.
893. *Festuca rubra* L. Sch. 88.
894. *Festuca gigantea* Vill. Sch. 99.
895. *Festuca arundinacea* Schreb. Sch. sup. 1. 6.
896. *Festuca elatior* L. Sch. 91.
897. *Brachypodium sylvaticum* R. S. Sch. 100.
898. *Brachypodium pinnatum* Beau. Sch. 101.
899. *Bromus secalinus* L. Sch. 93.
900. *Bromus commutatus* Schrad. Sch. sup. 1. 7.
901. *Bromus mollis* L. Sch. 94.
902. *Bromus arvensis* L. Sch. 97.
903. *Bromus asper* Murr. Sch. 95.
904. *Bromus sterilis* L. Sch. 96.
905. *Bromus tectorum* L. Sch. 98.
906. *Triticum repens* L. Sch. 115. (Plattb: Quecke
— in Schottland quicken).
907. *Triticum caninum* L. Sch. 113.
908. *Elymus arenarius* L. Lgm.: Neustrelitz
am Erdwall hinter dem Glanbecker See.
909. *Hordeum murinum* L. Sch. 114.
910. *Lolium perenne* L. Sch. 111. Plattb: Dwell
(in Vor-Kommern nach Weigel).
911. *Lolium temulentum* L. Sch. 112. — Sollte
daß in allen Nachbarländern auf Flachfeldern häufige *L.*
arvense With. bei uns nicht vorkommen?

912. *Nardus stricta* L. Sch. 50.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

233. *Hierochloa odorata*.
234. *Alopecurus nigricans* Pr.
235. *Alopecurus agrestis*.
236. *Alopecurus pratensis*.
237. *Phleum arenarium*.
238. *Leersia oryzoides* Pr.
239. *Calamagrostis littorea* Röp.
240. *Calamagrostis Halleriana*.
241. *Ammophila baltica* — Seestr.
242. *Koeleria glauca* Lgm.
243. *Aira Wibeliana* ? Röp. (in Holstein an der Elbe)
244. *Avena fatua*.
245. *Avena tenuis*.
246. *Avena flavescens* Pr.
247. *Glyceria distans*.
248. *Glyceria maritima* — Seestr.
249. *Festuca sciuroides*.
250. *Festuca heterophylla* ?
251. *Festuca sylvatica* Pr.
252. *Festuca loliacea* Röp.
253. *Bromus racemosus*.
254. *Bromus erectus*.
255. *Bromus inermis*.
256. *Gaudinia fragilis* Gr.
257. *Triticum junceum* — Seestr.
258. *Triticum strictum* — Seestr.
259. *Triticum acutum* — Seestr.
260. *Triticum glaucum* Röp.
261. *Elymus europaeus* Pr.
262. *Hordeum secalinum*.
- *263. *Lolium italicum* Röp.
264. *Lolium arvense*.
265. *Lepturus incurvatus* Gr.

In den Gränzländern noch:

193. *Panicum ciliare* P: Stettin (Schm.)
194. *Chamagrostis minima* früher bei Hamburg (R.), scheint jetzt verschwunden (Sick.)

195. *Stipa capillata* SGr: H. Finow, Freienwalde (D.). P: Stettin (Schm.).
196. *Avena versicolor* P: Stettin (Schm. Hess.).
197. *Festuca Pseudo-Myurus* Hamburg (Sick.).
198. *Triticum pungens* H: am Seeufer (N.).
199. *Hordeum maritimum* H: an der Nordsee (N.). P: an der Ostsee ? (Hom.).

Acotyledoneae.

Filices.

913. *Polypodium vulgare* L. Sch. 794.
914. *Polypodium Phegopteris* L. Sch. sup. 1. 86: Neubrandenburg im Brodaer Holz.
915. *Polypodium Dryopteris* L. Sch. 795.
916. *Pteris aquilina* L. Sch. 803.
917. *Blechnum boreale* Sw. Sch. 804: bei Fleeth und Loiffow (in der Haide) unweit Miroso.
918. *Asplenium septentrionale* Sw. Sch. sup. 1. 90: Neubrandenburg bei der hintersten Mühle, bei Breschwitz an der Steinmauer im Holz am Wege nach Friedland.
919. *Asplenium germanicum* Weiss. Sch. sup. 1. 91: bei Breschwitz mit dem vorigen.
920. *Asplenium ruta muraria* L. Sch. 802: Neubrandenburg an der Stadtmauer am Ende der Komödienstraße (!).
921. *Asplenium Trichomanes* L. Sch. 801: Neubrandenburg bei der hintersten Mühle (!) Blattb: Eselsfährn.
922. *Athyrium Filix femina* Roth. Sch. 800.
923. *Cystopteris fragilis* Bernh. Sch. 799: an der Kirchhofsmauer in Bergensdorf, in dem Gehölz bei der Birzowischen Mühle im ersten Hohlwege
924. *Nephrodium Thelypteris* Stemp. Sch. 798.

925. *Nephrodium Oreopteris* Röp. Sch. sup. 1. 87.

926. *Nephrodium Filix mas* Strep. Sch. 797.

927. *Nephrodium spinulosum* Strep.

α. *genium* Sch. 796.

β. *dilatatum* Sch. sup. 1. 89,

928. *Nephrodium cristatum* Sch. sup. 1. 88.

929. *Osmunda regalis* L. Sch. 1494: bei Woldeck in der Nähe der Wolfshagenschen Ziegelei. Sup. 2: variat foliolis incisis, etiam foliolis basi fructiferis — Neustrelitz in der Kalkhorst.

930. *Botrychium Lunaria* Sw. Sch. 792. häufig bei Neubrandenburg!

931. *Ophioglossum vulgatum* L. Sch. 793: Neubrandenburg auf den Wiesen hinter der Kuhweide.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

268. *Aspidium aculeatum* Röp.

269. *Botrychium rutaceum* Röp.

In den Gränzländern noch:

200. *Polypodium calcareum* Sm. in Hannover und Schweden; (auf Rügens Kreideseifen, wo *P. Dryopteris* sehr gemein ist, habe ich vergebens darnach gesucht! es scheint also keine durch Einfluß des Kalkbodens erzeugte Varietät von *P. Dryopteris* zu sein).

201. *Struthiopteris germanica* W. Schonen, Seeland, Harz, Südprenß.

202. *Asplenium Adiantum nigrum* L. Mark Brandenburg.

203. *Scolopendrium officinarum* Sw. Harz, Schonen, Gotland.

Lycopodiaceae.

932. *Lycopodium Selago* L. Sch. 790: bei Friedland, Mildenitz in der Haide an der Wolfshagenschen Gränze; bei Weitin, im Holze zwischen Zachow und Wanzka (Brück.)

933. *Lycopodium inundatum* L. Sch. 789: auf dem Bullenzinschen Felde in einem Bruch nach dem Brodaer Holze zu.

934. *Lycopodium clavatum* L. Sch. 788. Blattb:
Hirschbrunst.

935. *Lycopodium complanatum* L. Sch. 1495: bei
Mirosow und Fürstenberg am Wege nach Strelitz; im Zeikow
bei Neustrelitz (Brück.)

936. *Lycopodium annotinum* L. Sch. 791: Milbenitz,
Fleeth, Mirosow.

In Mecklenburg=Schwerin noch:

270. *Lycopodium Chamaecyparissus* Braun bei Quast
im N. Dämig (G. Brück); auch in Hinterpommern zwischen Wiznitz
und Leppin von C. v. Dergen gefunden.

Equisetaceae.

937. *Equisetum arvense* L. Sch. 784. Blattdeutsch:
Rattensfiert, Dufwik, Stypfert.

938. *Equisetum Telmateja* Ehr. Sch. sup. 2:
Neubrandenburg im Nemerower Holz.

939. *Equisetum sylvaticum* L. Sch. 783.

940. *Equisetum umbrosum* Mey. Sch. sup. 1. 84
und nach Röper S. 148 auch *E. campestre* Schultz sup.
1. 85: Neubrandenburg im Nemerower und Mühlen-Holz!

941. *Equisetum limosum* L. Sch. 786. Blattdeutsch:
Dufwoß, Dufwik.

942. *Equisetum palustre* L. Sch. 785. Blattdeutsch:
wie das vorige.

943. *Equisetum hiemale* L. Sch. 787: Neubranden-
burg bei der hintersten Mühle u. a. a. D. (!) Blattdeutsch:
Schaffruß.

In den Gränzländern noch:

204. *Equisetum variegatum* Schleich. Mark Brandenburg: im
Rhinluch bei Fehrbellin.

In Mecklenburg-Schwerin noch: Rhizocarpace:

271. *Pilularia globulifera* Timm

In den Gränzländern noch:

205. *Isoëtes lacustris* L. Holstein unweit Røgeburg. Vorpommern bei Stralsund (Weigel.).

206. *Salvinia natans* Hoff. Holstein, in der Ober bei Stettin.

M u s c i F r o n d o s i .

1. Ord. Cladocarpi.

1. Sphagneae.

944. *Sphagnum cymbifolium* Dill. Sch. 814. Fiedler 1.

β. *compactum* Brid. Sch. sup. 1. 64.

945. *Sphagnum squarrosum* Pers. Sch. 816. F. 2.

946. *Sphagnum subsecundum* N. ab E. F. 3.

β. *contortum* Sch. sup. 1. 93. nicht bei Neubrandenburg (F.), sondern bei Satzke in dem Bruch an der Eichhorster Pfarrwiese (Sch.).

947. *Sphagnum acutifolium* Ehr. Sch. 815. F. 4.

948. *Sphagnum cuspidatum* Ehr. Sch. sup. 1. 94. F. 5.

2. Ord. Acrocarpi.

2. Splachnaceae.

949. *Splachnum ampullaceum* L. Sch. sup. 1. 97. F. 6.

3. Funariaceae.

950. *Physcomitrium pyriforme* Brid. Sch. 819. F. 7.

β. *Schultzii* (*Gymnostomum fasciculare* β. Bryol germ. sec. Fied.).

951. *Physcomitrium sphaericum* Fürnr. Sch. sup.

1. 96. F. 8.

952. *Physcomitrium fasciculare* Brid. Sch. 823. F. 9.

953. *Funaria hygrometrica* Hedw. Sch. 964. F. 11.

4. Phascaceae.

954. *Phascum serratum* Schreb. Sch. 806. F. 12.
955. *Phascum muticum* Schreb. Sch. 805. F. 13.
 β. tenerum (Ph. *megapolitanum* Schultz
 sup. 1. 92).
956. *Phascum cuspidatum* Schreb. Sch. 812. F. 16.
 β. piliferum Sch. 810.
 γ. curvisetum Sch. in Syll. Ratisb. 2. 122.
957. *Phascum bryoides* Dicks. (Ph. *elongatum*
Schultz 811). F. 17.
958. *Phascum nitidum* Hedw. Sch. 808. F. 19.
959. *Phascum crispum* Hedw. Sch. 813. F. 20.
560. *Phascum subulatum* L. Sch. 809. F. 21.

5. Pottiaceae.

961. *Pottia cavifolia* Ehr. Sch. 820. F. 22.
 β. oblonga. Neubrandenburg.
962. *Pottia minutula* Fürnr. F. 23.
 β. rufescens Sch. 818.
963. *Pottia truncata* Br. et Schimp. Sch. 820.
F. 24.

β. major Sch. sup. 1. 95.

964. *Anacalypta lanceolata* Röhl. Sch. 826. F. 25.
 β. aciphylla Sch. sup. 1. 99.

6. Trichostomeae.

965. *Barbula unguiculata* Hedw. Sch. 874. F. 26.
 β. cuspidata Sch. sup. 1. 103.
 γ. apiculata Sch. sup. 1. 102. in actis academ.
 C. L. C. vol. XI. pars I. 209. tab. 33, 18.
 δ. microcarpa Sch. in Syll. Ratisb. 1. 35.
 ε. obtusifolia Sch. sup. 1. 105.

966. *Barbula fallax* Hedw. Sch. 875. 876. F. 27.
967. *Barbula Hornschuchiana* Schultz in actis
academ. C. L. C. vol. XI. pars 1. 217. tab. 33, 25.
Sup. 1. 104 (*B. revoluta*). F. 29.
968. *Barbula convoluta* Hedw. Sch. 877. F. 30.
969. *Barbula muralis* Timm Sch. 872. F. 31.
 β . *aestiva* (*Tortula cuneifolia* Sch. in Syll.
 Ratisb.).
970. *Barbula brevicaulis* Schwaeg. Sch. in act.
ac. L. C. L. I. c. 210 t. 33, 20. — fehlt bei F!
971. *Barbula subulata* Brid. Sch. 871. F. 32.
972. *Barbula ruralis* Hedw. Sch. 873. F. 35,
973. *Trichostomum tortile* Schr. Sch. sup. 1, 107.
F. 37.
 β . *pusillum* Sch. 841.
974. *Trichostomum homomallum* Br. et Schimp.
Sch. 830. F. 38.
975. *Trichostomum pallidum* Hedw. Sch. sup. 1,
106. F. 39.

7. Weissiaceae.
976. *Gymnostomum rutilans* Hedw. Sch. in Syll.
R. 2, 127. F. 40.
977. *Hymenostomum microstomum* R. Br. Sch. 822.
F. 41.
 β . *obliquum* Sch. Syll. R. 2, 127.
 γ . *brachycarpon* Sch. S. I. c.
978. *Weissia controversa* Hedw. (*virens*) Sch. 829.
F. 42.
 β . *microdus* Schwaeg. (contr. β . *exigua*
 Sch. in litt.)

979. *Weissia cirrata* Hedw. Sch. sup. 1, 100. F. 43.
980. *Weissia curvirostra* Hedw. Sch. 831. F. 44.
981. *Didymodon longirostris* WM. *Dicrani flexuosi*
var. Sch. 861. *D. pyrif.* sup. 1, 114. F. 45.
982. *Didymodon capillaceus* Hedw. Sch. 842. F. 46.
983. *Ceratodon cylindricus* Hübn. Sch. sup. 1, 108.
F. 48.
984. *Ceratodon purpureus* Brid. Sch. 868. 869. F. 49.
985. *Dicranum cerviculatum* Hedw. Sch. 870. F. 50.
 β. pusillum Sch. 863.
986. *Dicranum strumiferum* Sw. Sch. 852. F. 52.
987. *Dicranum flexuosum* Hedw. Sch. 861. F. 53.
988. *Dicranum Schreberi* Sw. Sch. 864. F. 54.
989. *Dicranum varium* Hedw. Sch. 865. F. 55.
 β. rigidulum Sch. sup. 1, 113.
990. *Dicranum rufescens* Sm. Sch. 860. F. 56.
991. *Dicranum heteromallum* Hedw. Sch. 857. F. 58.
992. *Dicranum subulatum* Hedw. Sch. sup. 1, 112.
F. 59.
993. *Dicranum longifolium* Ehr. Sch. 859. F. 60.
994. *Dicranum flagellare* Hedw. Sch. 858. F. 61.
995. *Dicranum scoparium* Hedw. Sch. 854. F. 62.
 β. orthophyllum Sch. sup. 1. 71.
 γ. recurvatum Sch. 856. u. sup. 1, 111 var. *β.*
996. *Dicranum majus* Turn. Sch. sup. 1, 111. F. 63.
997. *Dicranum undulatum* Ehr. Sch. 855. F. 64.
998. *Dicranum Schraderi* WM. Sch. 867. F. 65.
999. *Dicranum spurium* Hedw. Sch. 866. F. 66.
1000. *Dicranum glaucum* Hedw. Sch. 862. F. 67.

8. Bryaceae.

1001. *Mnium stygium* Br. et Schimp. F. 68.
Neubrandenburg im Brüderbruch (G. Brückn.)
1002. *Mnium punctatum* Hedw. Sch. 962. F. 69.
1003. *Mnium undulatum* Hedw. Sch. 963. F. 70.
1004. *Mnium hornum* Hedw. Sch. 952. F. 71.
1005. *Mnium serratum* Brid. Sch. 950. F. 72.
1006. *Mnium orthorhynchum* Brid. Sch. S. R. 2,
194. F. 73.
1007. *Mnium rostratum* Schw. Sch. 960. F. 74.
1008. *Mnium cuspidatum* Hedw. Sch. 961. F. 75.
1009. *Mnium affine* Bland. Sch. sup. 1, 135. F. 76.
1010. *Mnium stellare* Hedw. Sch. 958. F. 77.
1011. *Bryum lacustre* Bland. Sch. sup. 1, 134. F. 78.
1012. *Bryum inclinatum* Br. et Schimp. Sch. 970.
F. 79.
- β. longisetum* Sch. S. R. 2, 188.
1013. *Bryum uliginosum* Br. et Schimp. Sch. S. R.
2, 181 (*Pohlia stricta*) F. 80.
1014. *Bryum nutans* Schreb. Sch. 966. F. 82.
- β. longisetum* Sch. S. R. 2, 179.
1015. *Bryum crudum* Schreb. Sch. 951. F. 84.
1016. *Bryum annotinum* Hedw. Sch. 947. F. 85.
1017. *Bryum carneum* L. Sch. 944. F. 86.
1018. *Bryum pyriforme* Hedw. Sch. 965. F. 87.
1019. *Bryum intermedium* Brid. Sch. 971. F. 88.
- β. aristatum* Sch. S. R. 2, 179.
1020. *Bryum bimum* Schreb. S. 954. F. 89.
1021. *Bryum pseudotriquetrum* Schw. Sch. 953.
955. F. 90.

1022. *Bryum Duvalii* Voit. Sch. S. R. 2, 190. F. 91.
1023. *Bryum roseum* Schreb. Sch. 959. F. 92.
1024. *Bryum capillare* Hedw. Sch. 957. F. 94.
1025. *Bryum pallens* Sw. nach Blandow bei
Neubrandenburg. F. 95.
1026. *Bryum caespiticium* L. Sch. 956. F. 96.
 β. elongatum Sch. S. R. 2, 188.
 γ. tenerrimum Sch. l. c.
1027. *Bryum erythrocarpon* Schwaeg. Sch. 943
(*pulchellum*). F. 97.
1028. *Bryum atropurpureum* WM. Sch.: *B. car-*
neum β. pusillum sup. 1, 84. F. 98.
1029. *Bryum argenteum* L. Sch. 945. F. 99.
 β. majus Sch. 946. (*julaceum*).
1030. *Aulacomnion palustre* Schw. Sch. 948. F. 101.
 β. polycephalum Sch. 949.
1031. *Aulacomnium androgynum* Schw. Sch. 941.
F. 102.

9. Meesiaceae.

1032. *Paludella squamosa* Brid. Sch. 942. F. 103.
1033. *Meesia uliginosa* Hedw. Sch. 976. F. 104.
1034. *Meesia longiseta* Hedw. Sch. 978. F. 105.
1035. *Meesia Albertini* Br. et Schp. Sch. S. R.
2, 184. (*M. hexasticha*). F. 106.
1036. *Meesia tristicha* Br. et Schp. Sch. S. R.
2, 184. (*M. longiseta*). F. 107.
1037. *Amblyodon dealbatus* Beau. Sch. 977. F. 108.

10. Bartramieae.

1038. *Bartramia ithyphylla* Brid. Sch. 969. F. 109.

1039. *Bartramia pomiformis* Hedw. Sch. 967. F. 110.
β. *crispa* Sch. 968.

1040. *Bartramia marchica* Brid. Sch. sup. 1, 136.
F. 111.

1041. *Bartramia fontana* Brid. Sch. sup. 137. F. 112.
11. *Grimmieae*.

1042. *Schistidium ciliatum* Brid. Sch. 817. F. 113.

1043. *Grimmia apocarpa* Hedw. Sch. 827. F. 114.
β. *gracilis* Sch. sup. 1, 101.

1044. *Grimmia pulvinata* Sm. Sch. 851. F. 115.
β. *elongata* Sch. S. R. 2, 142.

1045. *Grimmia trichophylla* Grev. Sch. sup. 1, 109.
F. 116.

1046. *Racomitrium lanuginosum* Brid. Sch. 845.
F. 117.

1047. *Racomitrium heterostichum* Brid. Sch. 844.
F. 118.

1048. *Racomitrium canescens* Brid. Sch. 843. F. 119.

1049. *Racomitrium ericoides* Brid. Sch. sup. 1, 110.
F. 120.

12. *Orthotrichaceae*.

1050. *Orthotrichum cupulatum* Hoffm. Sch. 887.
F. 121.

1051. *Orthotrichum anomalum* Hedw. Sch. 888.
F. 122.

1052. *Orthotrichum obtusifolium* Schrad. Sch. 885.
F. 124.

1053. *Orthotrichum pumilum* Schw. Sch. 886. F. 125.

1054. *Orthotrichum affine* Schr. Sch. 884. F. 128.

1055. *Orthotrichum crispum* Hedw. Sch. 882. F. 132.

1056. *Orthotrichum diaphanum* Schr. Sch. 889.
F. 135.
1057. *Orthotrichum leiocarpum* B. S. Sch. 883. F. 137.
13. Encalyptae.
1058. *Encalypta vulgaris* Hedw. Sch. 825. F. 138.
1059. *Encalypta streptocarpa* Hedw. Sch. sup. 1, 98.
F. 139.
14. Buxbaumieae.
1060. *Diphyscium foliosum* WM. Sch. 973. F. 140.
1061. *Buxbaumia aphylla* Holl. Sch. 972. F. 141.
15. Tetraphideae.
1062. *Tetraphis pellucida* Hedw. Sch. 824. F. 142.
16. Polytrichaceae.
1063. *Polytrichum undulatum* Hedw. Sch. 838. F. 143.
β. minus Sch. 839.
1064. *Polytrichum angustatum* Brid. Sch. sup. 1, 140.
F. 144.
1065. *Polytrichum nanum* Hedw. Sch. 836. F. 145.
β. intermedium Brid. Sch.
1066. *Polytrichum aloides* Hedw. Sch. 837. F. 146.
1067. *Polytrichum urnigerum* L. S. 840. F. 147.
1068. *Polytrichum gracile* Menz. Sch. 835. F. 148.
1069. *Polytrichum juniperinum* W. Sch. 833. F. 149.
β. affine Fk. Sch. sup. 1, 139.
1070. *Polytrichum piliferum* Schreb. Sch. 834.
F. 150.
1071. *Polytrichum formosum* Hedw. Sch. sup. 1, 138.
F. 151.
- β. superbum* Sch. S. R. 2, 152.
1072. *Polytrichum commune* L. Sch. 832. F. 152.

3. Ord. Pleurocarpi.

17. Fontinaleae.

1073. *Fontinalis antipyretica* L. Sch. 974. F. 153.

1074. *Fontinalis squamosa* L. Sch. 975. F. 154.

18. Hypneae.

1075. *Leucodon sciuroides* Schw. Sch. 853. F. 156.

1076. *Leptohyemium filiforme* Hüb. Sch. 828. F. 157.

1077. *Anomodon viticulosus* Hook. Sch. 879. F. 158.

1078. *Anomodon curtispendus* Hook. Sch. 881.

F. 159.

1079. *Neckera pennata* Hedw. Sch. 878. F. 160.

1080. *Nekera crispa* Hedw. Sch. sup. 1, 115. F. 161.

1081. *Leskea trichomanoides* Hedw. Sch. 891. F. 162.

1082. *Leskea complanata* Timm. Sch. 890. F. 163.

1083. *Leskea sericea* Hedw. Sch. 894. F. 164.

1084. *Leskea subtilis* Hedw. Sch. sup. 1, 117.

F. 165.

1085. *Leskea polyantha* Hedw. Sch. 895. F. 166.

1086. *Leskea paludosa* Hedw. Sch. sup. 1, 116.

F. 167.

1087. *Leskea polycarpa* Ehr. Sch. 1496. F. 168.

1088. *Leskea attenuata* Timm. Sch. 893. F. 169.

1089. *Climacium dendroides* W. M. Sch. 880. F. 170.

1090. *Hypnum exiguum* Bland. Sch. 916. F. 171.

Von *H. tenellum* Dicks., mit welchem Fiedler nach Schwäg-
richen diese Art vereinigt, ist es specifisch verschieden, — worüber
zu vergleichen: Treviranus in den Verhandlungen des natur-
historischen Vereins der preussischen Rheinlande Jahrgang III.
S. 18 f. (Bonn bei Henry und Cohen 1846).

1091. *Hypnum serpens* L. Sch. 915. F. 172.
 β. tenue Sch. 917.
1092. *Hypnum velutinum* L. Sch. 912. F. 173.
 β. intricatum Sch. 914.
1093. *Hypnum piliferum* L. Sch. 930. F. 175.
1094. *Hypnum incurvatum* Schr. Sch. sup. 1, 128.
F. 176.
1095. *Hypnum albicans* Neck. Sch. 931. 932. F. 177.
1096. *Hypnum salebrosum* Hoffm. Sch. sup. 1, 122.
F. 179.
1097. *Hypnum nitens* Schreb. Sch. 909. F. 180.
1098. *Hypnum lutescens* Huds. Sch. 933. F. 181.
1099. *Hypnum populeum* Hedw. Sch. sup. 1, 137.
F. 182.
1100. *Hypnum plumosum* L. Sch. 913. F. 183.
1101. *Hypnum rutabulum* L. Sch. 929. F. 184.
 β. aureo-virens Sch. sup. 77.
1102. *Hypnum cordifolium* Hedw. Sch. 939. F. 185.
1103. *Hypnum cuspidatum* L. Sch. 905. F. 186.
1104. *Hypnum Schreberi* W. Sch. 906. F. 187.
1105. *Hypnum purum* L. Sch. 907. F. 188.
1106. *Hypnum trifarium* WM. Sch. 908. sup. 1, 120.
F. 189.
1107. *Hypnum stramineum* Dick. Sch. sup. 1, 119.
F. 190.
1108. *Hypnum myurum* Poll. Sch. 934. F. 191.
1109. *Hypnum myosuroides* L. Sch. S. R. 2, 206.
F. 192.
1110. *Hypnum alopecurum* L. Sch. 910. F. 193.
1111. *Hypnum abietinum* L. Sch. 903. F. 194.

1112. *Hypnum Blandowii* WM. Sch. sup. 1, 121.
F. 195.
1113. *Hypnum tamariscinum* Hedw. Sch. 901. F. 196.
 β. delicatulum Sch. 902.
1114. *Hypnum splendens* Hedw. Sch. 900 F. 197.
1115. *Hypnum sylvaticum* L. Sch. sup. 1, 118. F. 198
1116. *Hypnum denticulatum* L. Sch. 896. F. 199.
1117. *Hypnum riparium* L. Sch. 936. F. 200.
 β. longifolium Sch. 938.
 γ. Schultzei Sch. 918 (*trichopodium*).
1118. *Hypnum ruscifolium* Neck. Sch. 935. F. 201.
1119. *Hypnum murale* Neck. Sch. 911. F. 202.
1120. *Hypnum praelongum* L. Sch. 904. F. 205.
1121. *Hypnum Stockesii* Turn. Sch. S. R. 2, 207.
F. 206.
1122. *Hypnum strigosum* Hedw. Sch. sup. 1, 126.
F. 207.
1123. *Hypnum longirostrum* Ehr. Sch. 926. F. 208.
1124. *Hypnum brevirostre* Ehr. Sch. 927. F. 209.
1125. *Hypnum triquetrum* L. Sch. 928. F. 210.
1126. *Hypnum loreum* L. Sch. 924. F. 211.
1127. *Hypnum stellatum* Schreb. 937. F. 212.
 β. minus Sch.
1128. *Hypnum chrysophyllum* Brid. Sch. sup. 1, 127.
F. 213.
1129. *Hypnum squarrosus* L. Sch. 925. F. 214.
1130. *Hypnum cupressiforme* L. Sch. 922. F. 215.
1131. *Hypnum fluviatile* Sw. Sch. 892. sup. 1, 124.
F. 216.
1132. *Hypnum filicinum* Hedw. Sch. 897. F. 217.

- β. pendulum* Sch.
γ. fallax Sch. sup. 1, 125.
1133. *Hypnum commutatum* Hedw. Sch. 897. var. F. 218.
β. falcatum Sch. S. R. 2, 213.
1134. *Hypnum Crista castrensis* L. Sch. 899. F. 219.
1135. *Hypnum molluscum* Hedw. Sch. 919. F. 220.
1136. *Hypnum fluitans* L. Sch. 940. F. 221.
β. scoparium Sch. S. R. 2, 212.
1137. *Hypnum aduncum* L. Sch. 920. F. 222.
β. revolvens Sch. sup. 1, 131.
1138. *Hypnum uncinatum* Hedw. Sch. 921. F. 223.
1139. *Hypnum lycopodioides* Schw. Sch. 923. F. 224.
1140. *Hypnum scorpioides* L. Sch. sup. 1, 130. F. 225.
β. heterophyllum Sch. S. R. 2, 211.
1141. *Hypnum palustre* L. Sch. sup. 1, 129. F. 226.
β. subsphaericarpum Sch. S. R. 2, 210.

4. Ord. Phylloptychocarpi.

19. Fissidenteeae.

1142. *Fissidens bryoides* Hedw. Sch. 846. 847. F. 228.
1143. *Fissidens osmundoides* Hedw. Sch. 848. F. 229.
1144. *Fissidens taxifolius* Hedw. Sch. 849. F. 230.
1145. *Fissidens adiantoides* Hedw. Sch. 850. F. 231.

In Mecklenburg-Schwerin noch:

272. *Funaria hibernica* F. 10.
273. *Phascum Flörkeanum* F. 14.
274. *Phascum curvicolium* F. 18.
275. *Barbula gracilis* F. 28.
276. *Barbula laevipila* F. 33.
277. *Barbula latifolia* F. 34.
278. *Trichostomum rigidulum* F. 36.
279. *Trematodon ambiguus* F. 47.

- 280. *Dicranum pellucidum* F. 51.
- 281. *Dicranum crispum* F. 57.
- 282. *Bryum Warneum* F. 81.
- 283. *Bryum elongatum* F. 83.
- 284. *Bryum turbinatum* F. 93.
- 285. *Timmia megapolitana* F. 100.
- 286. *Orthotrichum Ludwigii* F. 123.
- 287. *Orthotrichum tenellum* F. 126.
- 288. *Orthotrichum fallax* F. 127.
- 289. *Orthotrichum fastigiatum* F. 129.
- 290. *Orthotrichum speciosum* F. 130.
- 291. *Orthotrichum coarctatum* F. 131.
- 292. *Orthotrichum crispulum* F. 133.
- 293. *Orthotrichum stramineum* F. 134.
- 294. *Orthotrichum Lyellii* F. 136.
- 295. *Cinclidotus fontinaloides* F. 155.
- 296. *Hypnum Starkii* F. 174.
- 297. *Hypnum glareosum* F. 178.
- 298. *Hypnum confertum* F. 203.
- 299. *Hypnum Schleicheri* F. 204.
- 300. *Fissidens incurvus* F. 227.

In den Gränzländern noch:

- 207. *Weissia gymnostomoides* Brid. Bei Hamburg, nach Exemplaren, welche Hr. Chemiker Braunwaldt daselbst an G. Brückner mitgetheilt hat.
- 208. *Weissia calcarea* Hed Rügen auf den Kreideseffen.
- 209. *Trichostomum aciculare* P. B. Hamburg (Braunw.)
- 210. *Orthotrichum Rudolphianum* Hübn. Hamburg (Br.)
- 211. *Hypnum undulatum* Spr. Hamburg (Br.)
- 212. *Hypnum Silesianum* P. de B Holstein (Pohlmann in litt)
- 213. *Bryum boreale* Schwaeg. Hamburg (Br.)
- 214. *Bryum pallescens* Schw. Holstein (Pohlmann in litt.)
- 215. *Dicranum osmundoides* Holstein (Pohlmann in litt.)

Aus der Flora der deutschen baltischen Länder zwischen Eider und Oder sind also bis jetzt bekannt:

Dicotyledonen	1021	Arten
Monocotyledonen	355	=
Farn	25	=
Lycopodiaceen	6	=
Schachtelhalme	8	=
Wurzelfrüchtler	3	=
Laubmoose	240	=
	1658	=

Für die übrigen noch fehlenden Pflanzenklassen wage ich keine Zahlen hierher zu setzen, weil dieselben in allen diesen Ländern noch so wenig durchforscht sind, daß die Zahlen, welche ich nach den mir vorliegenden Materialien geben könnte, gar sehr hinter der Wahrheit zurückbleiben würden; ich glaube aber, daß wir die Anzahl ihrer Arten auf wenigstens 2000 veranschlagen dürfen, von welchen aber jetzt nur erst etwa 750 bis 800 Arten von unseren Floristen namentlich aufgeführt sind. Möchte sich doch recht bald einer unserer zahlreichen, thätigen Botaniker dazu entschließen, diese Lücke in unserer Flora auszufüllen!

Berichtigungen und Bervollständigungen der vorstehenden Arbeit werde ich mit dem größten Vergnügen entgegensehen, und bitte nochmals alle Botaniker Mecklenburgs ihre Beobachtungen über unsere Flora in diesem Archive zu veröffentlichen, damit wir recht bald hinreichende Materialien zu einer vollständigen kritischen Flora von Mecklenburg erhalten.

Namens-Verzeichniß

der Seite 20 bis 42 erwähnten Botaniker.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Altermann 40. | Kortüm, Fr. 40. |
| Bauhin, C. 33. | Krüger 24. |
| Becker, H. F. 32. | Landt 27. |
| v. Berg, C. 26. | Langmann, J. F. 40. |
| Betke, C. F. 27. 37. 40. 42. | Lauremberg 32. |
| Beuthe 27. 40. | Linf, H. F. 26. 30. 33. 36. |
| Blandow, D. C. 23. 26. 34. 37. | Linnee, C. 33. |
| Bleichschmidt 27. | Mabaß 41. |
| Brückner, A. F. 20. 25. 26. | Meyer, C. F. 37. 41. |
| Brückner, A. F. L. 20. 26. 30. | Neuendorf, H. 36. |
| Brückner, G. A. 20. 37. 40. 41. 42. | Nolte 37. |
| Burbaum 32. | v. Dergen, C. 20. 26. |
| Ghyträus, N. 32. | Pauli, C. 32. |
| Grome, G. C. W. 33. 37. | Prahl, J. F. 38. |
| Danneel, D. 42. | Richter 41. |
| Detharding, G. G. 30. 35. 36. | Röper, J. 36. 38. 41. |
| Ditmar, L. P. F. 26. 35. 36. | Rostkowitz, F. W. G. 23. |
| Dreves, J. 38. 40. | Sach 41. |
| Dufft 27. | Schmidt, A. 37. |
| Fiedler, C. F. B. 41 | Schreber 33. |
| Flörke, H. G. 21. 24. 30. 36. | Schulz, C. F. 23. 26. 37. |
| Gerdes, J. F. 37. | Schulz, L. C. F. 20. |
| Giesebrecht, L. 27. | Siemssen, A. C. 26. 30. 36. |
| Griesebach, A. 27. | Sprengel, C. 26. |
| Griewank, C. 37. 40. 42. | Thebe, J. C. 37. |
| Häcker 29. | Timm, J. C. 29. |
| Hahn, Gn. 37. | Tode, H. J. 31. |
| Hennings 28. | Treviranus, L. C. 36. |
| John 38. | Vortisch 42. |
| Jung, J. 32. | Wredow, J. C. L. 34. |
| v. Kämpf 24. 26. | Wüstenei 41. |
| Karsten 30. | Zander 42. |
| Knochenhauer, W. 27. | |